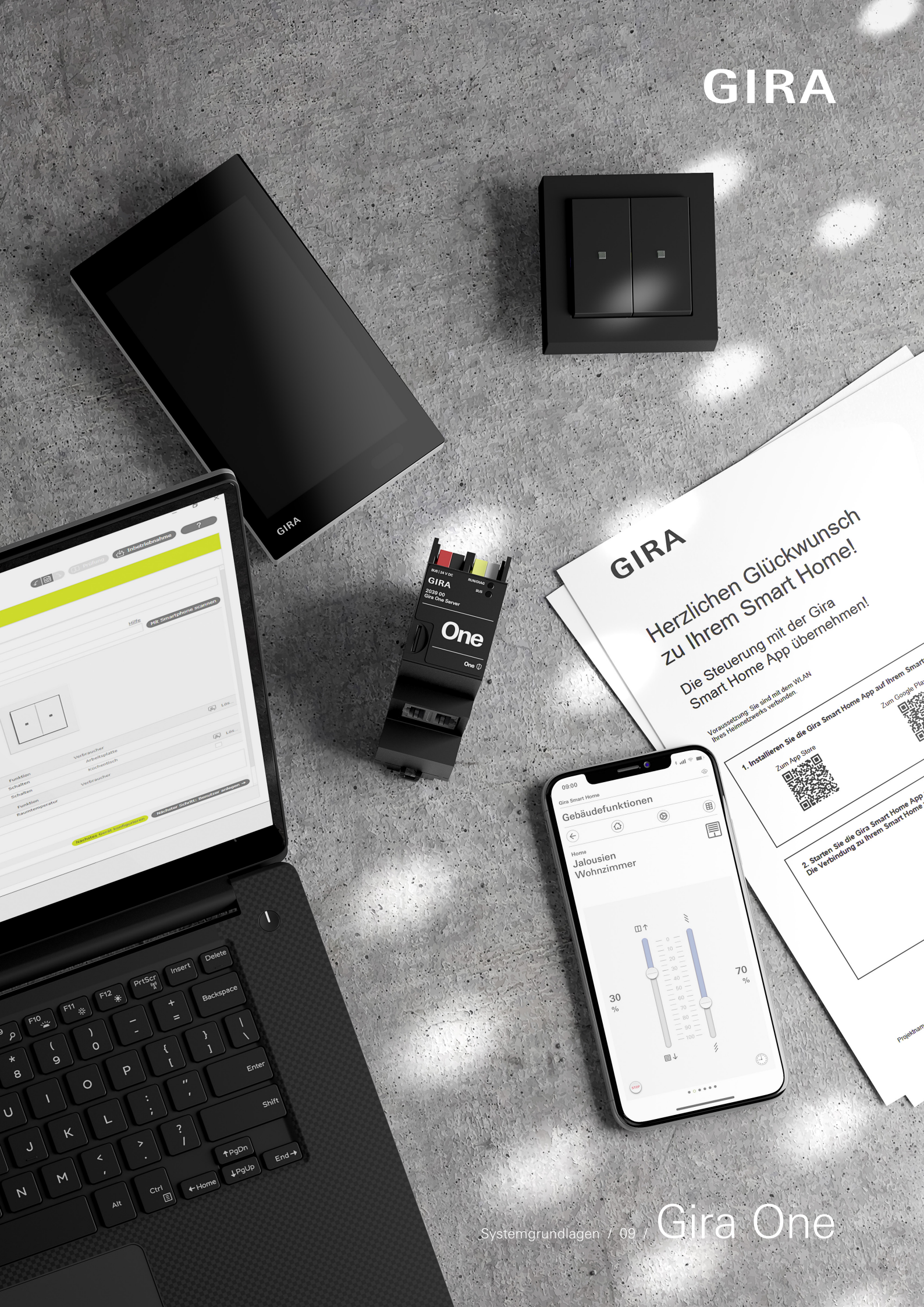
GIRA


GIRA
Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Smart Home!
Die Steuerung mit der Gira Smart Home App übernehmen!
Voraussetzung: Sie sind mit dem WLAN Ihres Heimnetzwerks verbunden.
1. Installieren Sie die Gira Smart Home App auf Ihrem Smart
Zum App Store
Zum Google Pla
2. Starten Sie die Gira Smart Home App
Die Verbindung zu Ihrem Smart Home
GIRA
2039 00
Gira One Server
One
09:00
Gira Smart Home
Gebäudefunktionen
Home
Jalousien
Wohnzimmer
30 %
70 %
Inbetriebnahme
Hilfe
Mit Smartphone scannen
Nächster Schritt: Benutzer anlegen
Nächstes Gerät konfigurieren

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung ___ 7
1.1 Systembeschreibung 7
1.2 Systemprinzip 7
1.3 Systemgrenzen 7
1.4 Projektierung 7
1.5 Verwendete Leitungen 8
1.5.1 Empfohlene Busleitungen 8
1.5.2 Leitungslängen 8
1.5.3 Leitungsverlegung 9
1.6 Topologien 10
1.7 Zentrale oder dezentrale Installation der Aktoren 11
1.8 Anschluss der Busteilnehmer 11

2 Geräteübersicht ___ 12
2.1 Systemgeräte 12
2.1.1 Gira One Server 12
2.1.2 Spannungsversorgung 13
2.2 Bediengeräte 14
2.2.1 Taster 1fach/2fach 14
2.2.2 Tastsensor 4.55 Komfort 1fach/2fach/3fach 15
2.2.3 Tastsensor 4.70 Komfort 1fach/2fach/4fach 16
2.2.4 Tastsensor 4.95 Komfort 1fach/2fach/4fach 17
2.2.5 Gira G1 18
2.2.6 Gira G1 XS 19
2.2.7 Gira G1 (Auslaufgerät) 20
2.2.8 Gira Smart Home App 21
2.2.9 Bewegungsmelder 1,10 m 22
2.2.10 Wettersensor mit Wetterzentrale 23
2.2.11 Tasterschnittstelle 2fach/4fach/8fach Standard 24
2.3 Aktoren 25
2.3.1 Schaltaktor/Jalousieaktor REG 25
2.3.2 Dimmaktor 4fach 26
2.3.3 DALI Aktor Colour 4fach 27
2.3.4 Heizungsaktor 6fach mit Regler 28
2.3.5 Schaltaktor 1fach 16 A mit Binäreingang 3fach 29
2.3.6 Schaltaktor 2fach/Jalousieaktor 1fach 16 A mit Binäreingang 3fach 30
2.3.7 Dimmaktor 1fach 200 W mit Binäreingang 3fach 31

3 Verbraucher ___ 32

4 Einsatzszenarien ___ 36
4.1 Lichtsteuerung 36
4.1.1 Schalten und dimmen per Taster und App 36
4.1.2 Bewegungsabhängiges Licht in einem Raum 37
4.1.3 Bewegungsabhängiges Licht im Treppenhaus 37
4.1.4 Sonnenstandsgeführte Lichtschaltung 38
4.1.5 Automatisches Treppenlicht 38
4.1.6 Gruppensteuerung 39
4.2 Schaltfunktionen 40
4.2.1 Steckdose nachträglich über UP-Aktor schalten 40
4.2.2 Garagentor per Taster und App bedienen 41
4.3 Jalousie- und Rollladensteuerung 42
4.3.1 Rollladen fahren per Taster und App 42
4.3.2 Rollladen beim Öffnen der Terrassentür hochfahren 43
4.3.3 Rollläden - Gruppensteuerung 44
4.3.4 Sonnenschutz 45
4.3.5 Windalarm 46
4.3.6 Regenalarm 47
4.3.7 Frostalarm 48
4.3.8 Rollläden - Steuerung über Zeit/Sonnenstand 49
4.3.9 Rollläden - Steuerung über Helligkeitswert (Tag/Nacht-Umschaltung) 49
4.4 Sicherheit 50
4.4.1 Rauchwarnmelder 50
4.4.2 Anwesenheitssimulation 51
4.5 Szenen 52
4.5.1 Szenen im GPA anlegen 52

4.5.2 Szenen in der App anlegen/verändern 53
4.5.3 Szene - Zentral-Aus 53
4.5.4 Szene - Paniktaster 54
4.5.5 Szene - Morgenroutine 54
4.5.6 Szene - Urlaub 55
4.5.7 Szene über Taste am Bewegungsmelder auslösen 55
4.6 Heizung und Lüftung 56
4.6.1 Heizung per App steuern 56
4.6.2 Heizung per Zeit steuern 57
4.6.3 Frostschutz beim Lüften 57
4.6.4 Fußbodentemperatur begrenzen 58
4.6.5 Boost-Funktion über Taster aktivieren 58
4.6.6 Umschaltung Heizen/Kühlen 59
4.6.7 Wärme-/Kältebedarf 60
4.6.8 DALI Standby-Abschaltung 61
4.6.9 Schaltkontaktanzeige Heizungsanlage 61
4.6.10 Schaltkontaktanzeige Leckagesensor 62
4.7 Einbindung weiterer Systeme 63
4.7.1 Türkommunikations-System 63
4.7.2 Sonos 64
4.7.3 Philips Hue 65
4.7.4 IP-Kamera 66
4.7.5 eNet SMART HOME 67

5 Vorteile für den Installateur 68
5.1 Endkunden-Anleitung 68
5.2 Fernwartung 68
5.3 Diagnosemonitor 69

6 Projektierung mit dem Gira Projekt Assistent 70
6.1 Download und Installation 70
6.2 Schritt für Schritt / Freie Navigation 70
6.3 Neues Projekt anlegen 70
6.4 Ansicht Gebäude und Geräte öffnen 71
6.5 Gebäudestruktur erstellen 71
6.6 Gira One Server einfügen 71
6.7 Verbraucher und Geräte hinzufügen 71
6.8 Geräte konfigurieren 72
6.8.1 Gerätezertifikat (Device Certificate) eintragen 72
6.8.2 Funktionen und Verbraucher zuweisen 73
6.8.3 Geräteparameter einstellen 73
6.9 Benutzer anlegen 73
6.10 Projekt in Betrieb nehmen 73
6.11 Projektdokumentation und Endkunden-Anleitung ausdrucken 74
6.12 System mit der Gira Smart Home App verbinden 74

7 Parameter 75
7.1 Taster 1fach/2fach 75
7.1.1 Bedienkonzept der Taster 75
7.2 Tastsensor 4.55 Komfort 1fach/2fach/3fach 76
7.2.1 Bedienkonzept Tastsensor 4.55 Komfort 76
7.3 Tastsensor 4.70 Komfort 1fach/2fach/4fach 78
7.3.1 Bedienkonzept Tastsensor 4.70 Komfort 78
7.4 Tastsensor 4.95 Komfort 1fach/2fach/4fach 80
7.4.1 Bedienkonzept Tastsensor 4.95 Komfort 80
7.5 Bewegungsmelder 1,10 m 81
7.5.1 Taste 81
7.5.2 Bewegungsmelder 81
7.5.3 Sensor 81
7.6 Tasterschnittstelle 2fach/4fach/8fach Standard 81
7.6.1 Eingang 81
7.7 Dimmaktor 1fach 200 W mit Binäreingang 3fach 82
7.7.1 Ausgang 82
7.7.2 Eingang 83
7.8 Dimmaktor 4fach 84
7.8.1 Ausgang 84
7.9 Heizungsaktor 6fach mit Regler 86
7.9.1 Ausgang 86
7.10 Schaltaktor 1fach 16 A mit Binäreingang 3fach 87
7.10.1 Ausgang 87
7.10.2 Eingang 88
7.11 Schaltaktor 2fach/Jalousieaktor 1fach 16 A mit Binäreingang 3fach 89
7.11.1 Ausgang - Schaltfunktionen 89
7.11.2 Ausgang - Jalousiefunktionen 90

7.11.3	Eingang	91
7.12	Schaltaktor 6/16/24fach, 16 A/Jalousieaktor 3/8/12fach	92
7.12.1	Schaltfunktionen	92
7.12.2	Jalousiefunktionen	93
7.13	DALI Aktor Colour 4fach	94
7.13.1	Ausgang	94
7.13.2	Standby Ausgang	95
7.14	Wetterzentrale	96
7.14.1	Allgemein	96
7.14.2	Alarm	96
7.14.3	Sonnenschutz	96
7.14.4	Meldung	97
7.15	Gira G1 (2. Generation)	98
7.15.1	Eigenschaften	98
8	FAQ	99
8.1	Infos zu Gira One	99
8.2	Projektierung/Inbetriebnahme	100
8.3	Gira Smart Home App	102
8.4	IP-Kamera	103
8.5	Anwendungen	105
8.6	Funktionsumfang der verschiedenen Versionen des Gira G1	106
9	Geräteplan	107

1 ___ Einleitung

1.1 Systembeschreibung

Gira One ist ein leistungsstarkes Smart Home System, dessen Geräte über eine verschlüsselte Bus-Kommunikation miteinander kommunizieren. Die Kommunikation erfolgt über 2-Drähte einer geschirmten und verdrillten Zweidrahtleitung. Die Geräte werden über den neuen kostenlosen Gira Projekt Assistenten (GPA) in Betrieb genommen. Der GPA stellt sicher, dass die Inbetriebnahme einfach und zeitsparend erfolgt. Da Gira One auf dem weltweit bewährten Smart Home Standard KNX Secure basiert, ist es zukunftssicher.

Highlights, Fakten und Vorteile

Zeitsparende, einfache Inbetriebnahme, die sich am Schreibtisch vorbereiten lässt.

Intuitive Bedienung des Smart Homes, um Beleuchtung sowie Beschattung und die Heizung zu steuern.

Einfache Bedienung über Taster sowie per Gira Smart Home App, mit welcher weitreichende Änderungsoptionen für Ihre Kunden möglich sind.

Sicherer und kostenloser Fernzugriff für Sie und Ihre Kunden mit dem Gira One Server.

Ein Taster pro Raum steuert nicht nur Beleuchtung und Beschattung, sondern misst auch die Temperatur zur Klimaregelung.

Basiert auf dem weltweit bewährten Smart Home Standard KNX Secure und ist vor Manipulationen durch Dritte geschützt.

Wichtiger Hinweis

Die in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen und Beispiele beziehen sich auf den Gira Projekt Assistent ab Version 6.1 in Verbindung mit dem Gira One Server ab Firmwareversion 4.0.

Die Inhalte gelten für die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuelle Softwareversion. Durch Software-Updates, Firmware-Updates oder Funktionserweiterungen können Darstellungen, Funktionen und Abläufe von den hier beschriebenen Inhalten abweichen.

1.2 Systemprinzip

Das Gira One System ermöglicht eine maximale Anzahl von bis zu 200 Geräten und 250 Verbrauchern, wie z.B. Leuchten, Heizungen oder Jalousien.
Für den Aufbau eines Systems benötigen Sie den Gira One Server, eine Spannungsversorgung, Aktoren, Sensoren und Bediengeräte.

Bedient wird das System entweder über Taster, die in der Wand verbaut werden, über die Gira Smart Home App oder den Gira G1. Der Gira G1 ist ein Raumbediengerät, mit dem mehrere Funktionen von einem Gerät aus gesteuert werden können.

Zum Ausführen der Schaltbefehle werden Aktoren eingesetzt. Zum Schalten und Dimmen von Licht werden Schalt- oder Dimmaktoren benötigt.
Zum Fahren von Rollläden, Jalousien, Markisen oder Dachfenstern benötigen Sie Jalousieaktoren und die Heizungen werden über Heizungsaktoren angesteuert.

Versorgt wird das Gira One System über eine Spannungsversorgung. Die Größe der Spannungsversorgung ist von der Anzahl der eingesetzten Geräte abhängig.

1.3 Systemgrenzen

Das Gira One System ermöglicht eine maximale Anzahl von bis zu 200 Geräten und 250 Verbrauchern. Innerhalb dieser Spezifikationen gelten die folgenden Einschränkungen:

- max. 1 Gira One Server
- max. 2 Spannungsversorgungen
- max. 50 Gira G1
- max. 50 Szenen
- max. 25 Sonos Räume
- max. 30 Philips Hue Verbraucher, bzw. max. 5 Hue Bridges
- max. 50 IP-Kameras
- max. 100 eNet Verbraucher

1.4 Projektierung

Ein Gira One Projekt wird vollständig im kostenlosen Gira Projekt Assistent (GPA) projektiert, eine weitere Inbetriebnahmesoftware ist nicht erforderlich. Im GPA werden die benötigten Funktionen und Geräte in die zu erstellende Gebäudestruktur gezogen. Hier können Sie sich frei entscheiden und Gebäude, Etagen und Räume nach Ihren Bedürfnissen anlegen. Der Vorteil ist, dass ohne weiteren Aufwand gleichzeitig eine Visualisierung für die Gira Smart Home App erstellt wird. Ausführliche Informationen zur Projektierung und Inbetriebnahme mit dem GPA finden Sie ab Seite 70.

1.5 Verwendete Leitungen

Als Busleitung für Gira One wird eine verdrillte und geschirmte Zweidrahtleitung (Twisted Pair) benötigt.
Alle Busteilnehmer werden durch die Busleitung miteinander verbunden. Die Busleitung ist kosteneffizient und die Verlegung ist einfach durchführbar.

Die Busleitung versorgen die Busteilnehmer mit der notwendigen Versorgungsspannung und ermöglichen den Informationsaustausch und damit die Telegrammübermittlung zwischen den Busteilnehmern.

Hinweis

Stromleitungen dürfen wegen der Verwechslungsgefahr und der Nichterfüllung der geforderten nachrichtentechnischen Anforderungen nicht als Busleitung verwendet werden.

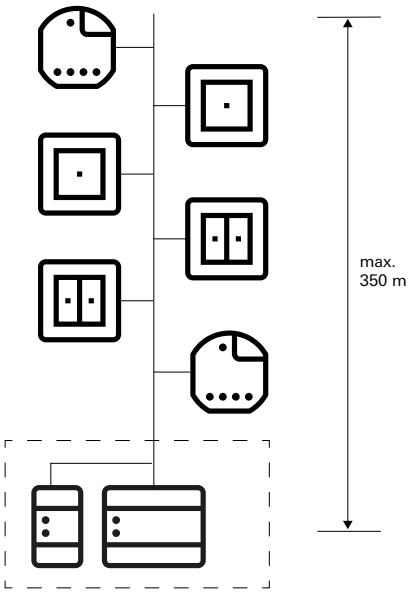
1.5.1 Empfohlene Busleitungen

in Deutschland übliche Leitungen	Verlegebedingung
YCYM 2 x 2 x 0,8 Prüfspannung: 4 kV	Verlegung im Gebäude
J-Y(St)Y 2 x 2 x 0,8 Prüfspannung: 2.5 kV	Verlegung wie YCYM, bei Annäherung an 230-V-Netz geringere Prüfspannung beachten
JH(St)H 2 x 2 x 0,8	Halogenfreie Leitung, mit Abstand zur 230-V-Installation verlegen
A-2Y(L)2Y oder A-2YF(L)2Y	Bei Verlegung im Außenbereich (Verbindung zwischen Gebäuden)

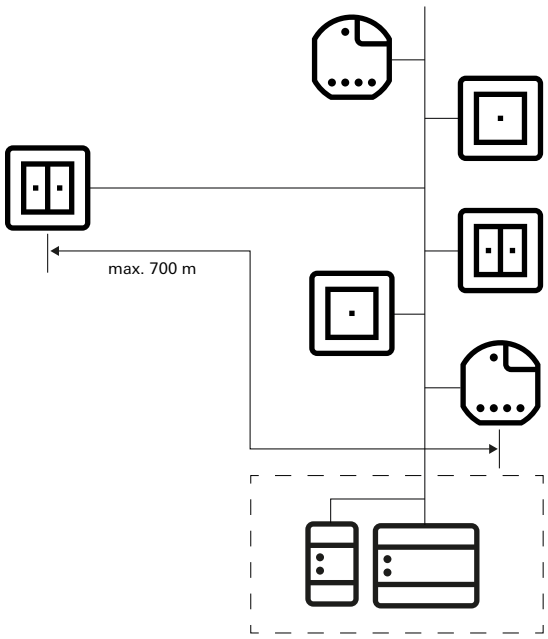
1.5.2 Leitungslängen

Aus Gründen der Signalbildung und der maximal zulässigen Laufzeitverzögerungen sind die Leitungslängen folgendermaßen beschränkt:

- Abstand Spannungsversorgung – Teilnehmer: max. 350 m
- Abstand zweier beliebiger Teilnehmer: max. 700 m
- Gesamtleitungslänge aller Busleitungen in der Anlage: max. 1000 m

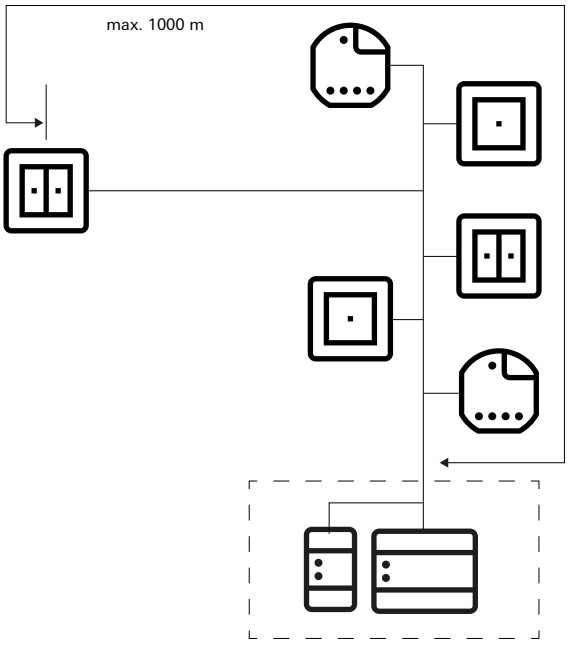


Abstand Spannungsversorgung – Teilnehmer: max. 350 m



Abstand zweier beliebiger Teilnehmer: max. 700 m

1.5.3 Leitungsverlegung



Gesamtleitungslänge aller Busleitungen in der Anlage: max. 1000 m

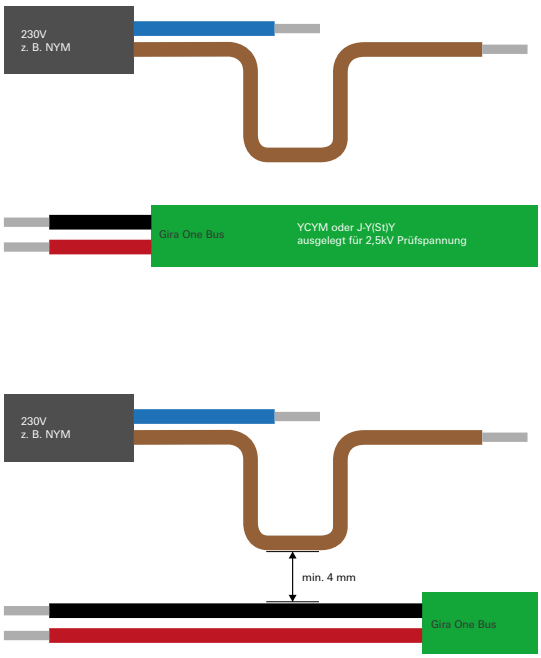
Die Busleitung sollte nach Möglichkeit zusammen mit den Stromleitungen und damit in den üblichen Installationszonen geführt werden. Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie die Busleitungen verlegt werden können. Diese kann sternförmig von einem zentralen Verteiler ausgehend erfolgen, oder aber ringförmig (offener Ring) durch alle Räume. Beide Verlegungsarten können kombiniert werden.

Da die Busspannung bei Gira One in den Bereich der Schutzkleinspannung (SELV) fällt, müssen bei der Verlegung der Busleitung bezüglich der Berührungssicherheit keine besonderen Vorkehrungen getroffen werden.
Der Schirm der verdrillten und geschirmten Zweidrahtleitung darf auf keiner Seite aufgelegt oder geerdet werden. Er wirkt rein als metallischer Käfig.

Besondere Überlegungen erfordert die Installation überall dort, wo Busleitungen mit Stromleitungen in Berührung kommen können, z. B.

- in Schaltschränken und Verteilungen,
- in Abzweigdosen,
- in Schalterdosen.

Generell gilt, dass zwischen der Busspannung und dem 230-V-Netz eine doppelte Isolierung mit einer Prüfspannung von 4 kV bestehen muss. Mindestabstände sind je nach Verlegeart zu berücksichtigen.



Abstand Busleitung zur Netzleitung

Kommen Schaltschränke zum Einsatz, bei denen der Stromteil völlig vom Installationsbus abgeschottet ist (d. h., es dürfen z. B. keine 230 V Aktoren vorhanden sein), dann gelten keine besonderen Vorschriften.

In Verteilerdosen, in denen sowohl die Busleitung wie auch die 230 V-Leitung abgesetzt werden, müssen Dosen mit Abschottung verwendet werden, die über zwei getrennte Kammern verfügen. Alternativ können auch getrennte Dosen zur Verzweigung eingesetzt werden.

Besondere Vorschriften gelten bei sogenannten Kombinationen, d h., wenn sich eine Buskomponente und eine Stromkomponente unter einer gemeinsamen Abdeckung befinden. Dies ist z. B. bei einem Unterputzaktor in Verbindung mit einer Steckdose (über den Bus geschaltete Steckdose) der Fall. Beim Entfernen der gemeinsamen Abdeckung muss die Stromseite abgedeckt bleiben. Dies ist bei gegen direkte Berührungen geschützten Steckdosen gegeben.

Verwendung des zweiten Adernpaars

Die meisten verwendeten Buskabel verfügen über ein zweites, freies Adernpaar. Für die Verwendung dieser freien Adern gelten die folgenden Richtlinien:

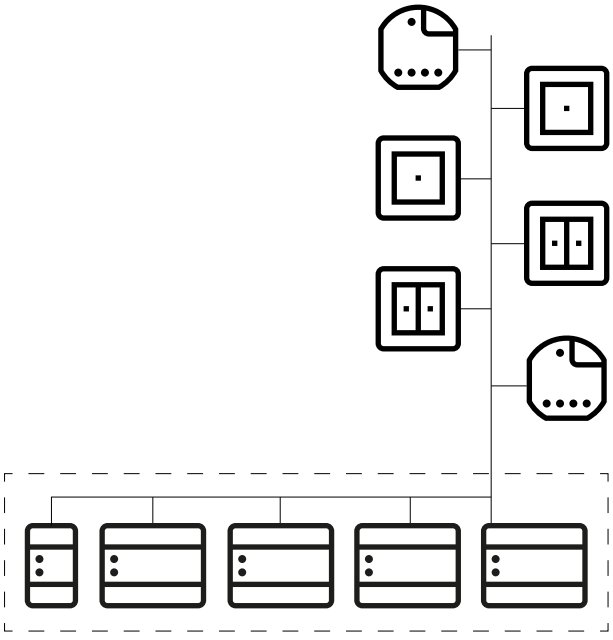
- Nur Kleinspannungen sind zulässig (SELV/PELV).
- Max. 2,5 A Dauerstrom, ein Überstromschutz muss vorhanden sein.
- Die Benutzung als Fernmeldeleitung des öffentlichen Fernmeldenetzes ist nicht erlaubt.
- Das zweite Adernpaar kann für die Spannungsversorgung des Gira One Servers verwendet werden.

1.6 Topologien

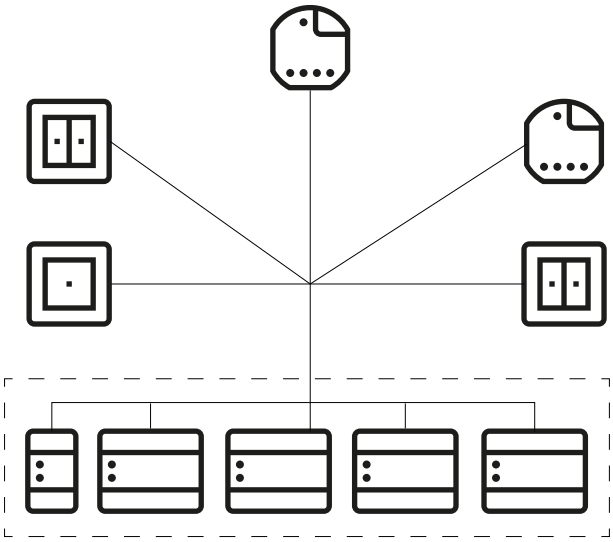
Die Busleitung für Gira One lässt sich beliebig verlegen und kann an jeder Stelle verzweigt werden. Als Busstruktur ergibt sich damit eine freie Baumstruktur, was einen sehr flexiblen Aufbau erlaubt. Die nachfolgenden Verdrahtungstopologien werden unterstützt, wobei Mischformen auch möglich sind.

Die folgenden Verdrahtungstopologien werden unterstützt:

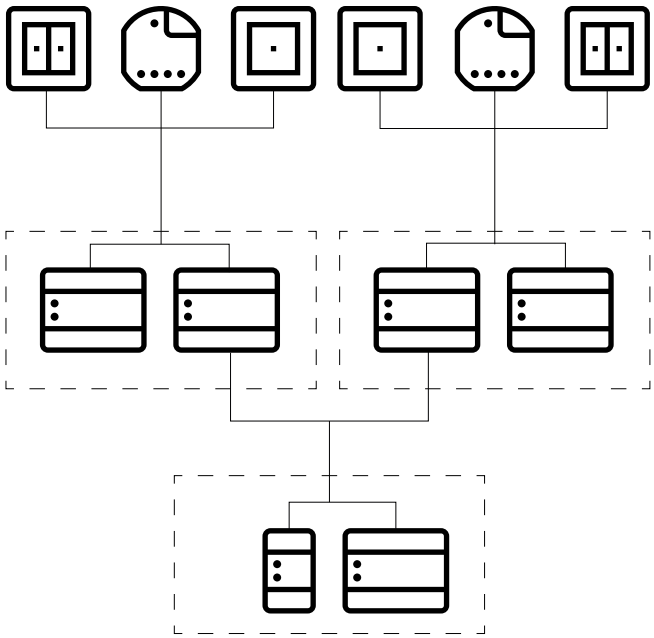
- Lineare Verdrahtung
- Sternverdrahtung
- Baumverdrahtung



Lineare Verdrahtung



Sternverdrahtung



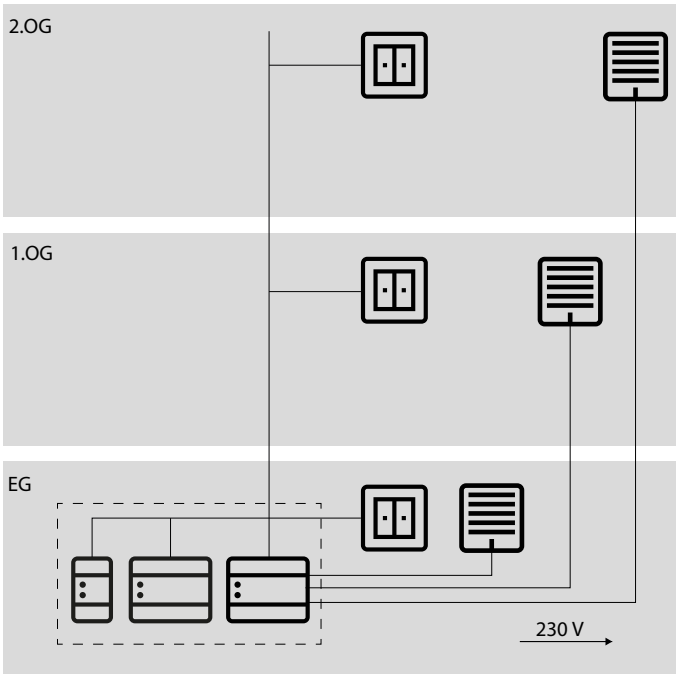
Baumverdrahtung

1.7 Zentrale oder dezentrale Installation der Aktoren

Im Gira One System können Sie sowohl Aktoren in Reiheneinbauform (REG) für die zentrale Installation im Schaltschrank, als auch Aktoren für die dezentrale Unterputzmontage einsetzen. Natürlich können Sie auch beide Installationsformen innerhalb einer Anlage mischen.

Vorteile der zentralen Installation (im Schaltschrank):

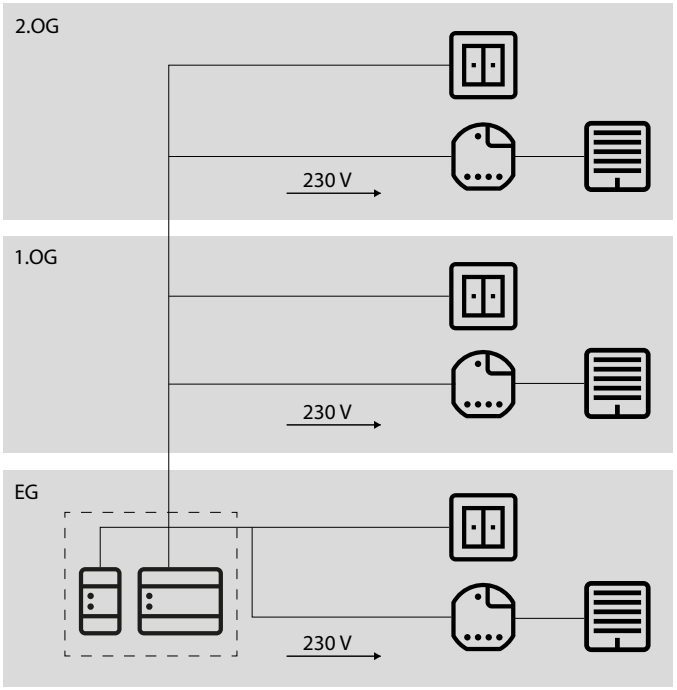
- übersichtliche Anordnung aller Aktoren im Schaltschrank
- Kanalpuffer durch Mehrfachaktoren, bei späteren Bedarfsänderungen innerhalb der Projektumsetzung
- Installation, Wartung und Fehlersuche an einem Ort
- niedrigere Kanalkosten durch Mehrfachaktoren



Zentrale Installation der Aktoren

Vorteile der dezentralen Installation:

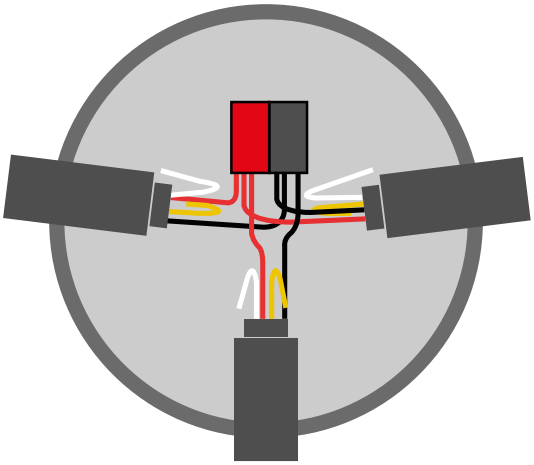
- weniger Platzbedarf im Verteiler
- gewohnte Verdrahtung der 230 V Installation
- einfachere Nachrüstung oder Erweiterung bestehender Installationen bei Renovation



Dezentrale Installation der Aktoren

1.8 Anschluss der Busteilnehmer

Alle Busteilnehmer werden über Busklemmen an die Datenleitung angeschlossen. Die Busklemme ist eine Steckklemme, die bis zu vier Busleitungen verbinden kann. Durch die Verwendung der Busklemme können einzelne Teilnehmer vom Bus getrennt werden, ohne dass dabei die Busleitung unterbrochen wird. Dies ist ein wesentlicher Vorteil: Die Entfernung eines Busteilnehmers führt nicht zur Unterbrechung der Kommunikation der übrigen Teilnehmer.



Anschluss der Busteilnehmer

2 Geräteübersicht

2.1 Systemgeräte

2.1.1 Gira One Server



Bestell-Nr. 2039 00

Merkmale

- Inbetriebnahme-Server von maximal 200 Gira One Geräten.
- Visualisierungsserver für mobile Endgeräte (iOS und Android).
- Gira Smart Home App für PC (Windows) verfügbar.
- Verbraucher, die in der Gira Smart Home App visualisiert werden: Schalten, Dimmen, Garagentor, Türöffner, Jalousie, Rollladen, Markise, Dachfenster, Dachkuppel (mit und ohne Positionierung), Fußbodenheizung (elektrisch), Fußbodenheizung (wassergeführt), Heizkörper (elektrisch), Heizkörper (wassergeführt), Fußbodenheizung / -kühlung (wassergeführt), Wärme- /Kältebedarfsmeldung, Statusanzeige eines Binärzustands (Ein, Aus), Statusanzeige von Dezimalzustände (Ist-Temperatur)
- Gruppensteuerung (Schalten, Dimmen, Jalousie, Rollladen, Markise, Dachfenster, Dachkuppel), Szenen, IP-Kamera, Sonos-Audiosteuerung, Philips Hue, eNet SMART HOME.
- Automatische Projektdokumentation.
- Automatische Endkunden-Dokumentation.
- Integrierte Diagnosefunktion:
  - Busmonitor zur Steuerung von Geräten und Verbrauchern.
  - Telegrammmonitor mit Ringspeicher für die Speicherung von bis zu 500.000 Telegrammen.
- Pro Projekt können bis zu 250 Verbraucher über die Gira Smart Home App gesteuert werden.
- Bis zu 250 Zeitschaltuhren mit jeweils 10 Zeitschaltpunkten, die der Benutzer in der App einstellen kann.
- In der Benutzerverwaltung können bis zu 62 Benutzer angelegt werden.
- Anwesenheitssimulation mit tagesentsprechendem Start der Simulation.
- Anbindung an Sonos mit maximal 8 Sonos-Räumen inkl. Zuordnung und Auswahl der Favoriten.
- Anbindung an Philips Hue mit maximal 30 Hue Verbrauchern, bzw. maximal 5 Hue Bridges.
- Anbindung von maximal 20 IP-Kameras.
- Anbindung eines Gira eNet SMART HOME Servers mit jeweils maximal 100 eNet Schalt-, Dimm- und Beschattungsverbrauchern.
- Gleichzeitiger Zugriff von 100 mobilen Endgeräten auf den Gira One Server.
- Intuitiv bedienbare App mit einer durch den Benutzer anpassbaren Benutzeroberfläche:
  - Individueller Favoritenbereich.
  - Einfache Parametrierung von Zeitschaltuhren und Szenen.
  - Einfache Anpassung von Funktionen und Räumen (Sortierung, Bezeichnungen, Symbole, Parameter, Raum- und Gewerkezuordnung).
  - Mehr als 400 Symbole zur Individualisierung der Visualisierung.
  - Innen- und Außentemperaturanzeige in der Kopfzeile.
  - Automatisches Festlegen des Standortes per GPS für Astro-Funktion.
  - Fernzugriff aktivieren und freischalten für andere Benutzer.
  - Fernwartung für die Elektrofachkraft freischalten.
  - Benutzerverwaltung inkl. Verwaltung der Zugriffsrechte für einzelne Benutzer.
  - Gerätepasswort des Gira One Servers über Gira Smart Home App als Administrator änderbar.
  - Bis zu 50 Szenen mit jeweils 64 Szenenvarianten.
- Zeitsparende Inbetriebnahme:
  - Die Projektierung und Inbetriebnahme erfolgt über den Gira Projekt Assistenten (ab GPA Version 5.1).
  - Assistenzgeführte Schritt-für-Schritt Projektierung ermöglicht eine sehr einfache Inbetriebnahme des Gira One Systems.
  - Offline-Inbetriebnahme: Vorbereitung am Schreibtisch, ohne die Geräte bereits zu besitzen. Aufspielen vor Ort beim Kunden, nachdem die Geräte installiert sind.
  - Schnelle Projektänderung oder -aktualisierung im laufenden Betrieb ohne Geräteneustart möglich.
- Auslesen des aktuellen Projekts mittels GPA.
- Projektsicherung: Automatische Speicherung einer Projektkopie auf dem Gira One Server.
- Kontinuierliche, funktionale Erweiterungen bzw. Aktualisierungen über kostenlose Firmware- und Software-Updates.
- Zwei Buchsen RJ45 mit Switch-Funktionalität unterstützen das einfache Durchschleifen des Patchkabels.

Hohe Sicherheit

- Integrierte, sichere Fernzugriffs-Funktion für Gira Smart Home App.
- Integrierte, sichere Fernwartungs-Funktion mit Gira Projekt Assistent.
- Das Gerätepasswort schützt den Gira One Server vor Fremdzugriff.
- Die verschlüsselte TLS-Datenübertragung zwischen Gira Smart Home App und Gira One Server sowie zwischen GPA und Gira One Server verhindert das Mitlesen durch Dritte.
- Die verschlüsselte Bus-Kommunikation (KNX Data Secure) zwischen Gira One Geräten und Gira One Server schützt vor ungewollten Zugriffen und Manipulation des Smart Homes durch Dritte.

Technische Daten	
Gira One Medium:	Twisted-Pair (TP), YCYM 2 x 2 x 0,8
Nennspannung:	DC 24 bis 30 V
Leistungsaufnahme:	2 W
IP-Kommunikation:	Ethernet 10/100 BaseT (10/100 Mbit/s)
Unterstützte Protokolle:	DHCP, AutoIP, TCP/IP, UDP/IP
Anschlüsse IP:	2 x Buchsen RJ45
Umgebungstemperatur:	0 °C bis +45 °C
Abmessungen:	2 Teilungseinheiten (TE)

2.1.2 Spannungsversorgung



Bestell-Nr. 2122 00, 2130 00, 2138 00

Merkmale

Spannungsversorgungen zur Versorgung der Gira One Geräte mit Busspannung.

Spannungsversorgung 320 mA

Technische Daten	
Ausgangsstrom:	320 mA
Kurzschlussstrom:	max. 1 A
Abmessungen:	4 Teilungseinheiten (TE)

Spannungsversorgung 640 mA

Technische Daten	
Ausgangsstrom:	640 mA
Kurzschlussstrom:	max. 1,5 A
Abmessungen:	4 Teilungseinheiten (TE)

Spannungsversorgung 1280 mA

Technische Daten	
Ausgangsstrom:	1280 mA
Kurzschlussstrom:	max. 3 A
Abmessungen:	6 Teilungseinheiten (TE)

Spannungsversorgungen parallel schalten

Im Fall einer Anlagenerweiterung kann es vorkommen, dass die ursprünglich gewählte Spannungsversorgung nicht mehr ausreicht. In diesem Fall können 2 Spannungsversorgungen 320 mA oder 2 Spannungsversorgungen 640 mA parallel geschaltet werden. Hierbei ist es nicht erforderlich, 200 m Busleitung zwischen die Spannungsversorgungen zu schalten. Der Betrieb von 2 Spannungsversorgungen 1280 mA in einer Anlage ist nicht zulässig.

Auswahl der passendenden Spannungsversorgung

Für die Auswahl der richtigen Spannungsversorgung für Ihr Projekt gibt die nachfolgende Tabelle einen ersten Überblick. Generell sollten Sie bei der Planung der Spannungsversorgung ein wenig mehr Kapazität berücksichtigen, damit bei eventuellen Erweiterungen die Spannungsversorgung nicht getauscht werden muss.

Geräte-anzahl	externe Spannungsversorgung für den Gira One Server	Spannungs-versorgung
bis 30	nein	320 mA
bis 75	nein	640 mA
bis 150	nein	1280 mA
über 150	ja	1280 mA

Beachten Sie, dass die in der Tabelle dargestellten Strombedarfe auf Messergebnissen basieren, die unter folgenden Rahmenbedingungen ermittelt wurden:

- 24 V nominale Spannung
- Einschalten aller LED's am Gerät

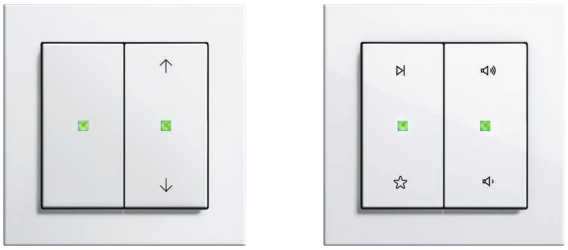
Veränderte Rahmenbedingungen wie Topologie, Geräteanzahl oder Gerätetyp können zu anderen Messergebnissen führen. Zu beachten ist auch, dass der Strombedarf beim Einschalten und Hochfahren der installierten Geräte höher sein kann als der ermittelte Strombedarf. In den technischen Daten des jeweiligen Produkts finden Sie eine Information zur Stromaufnahme des jeweiligen Geräts.

2.2 Bediengeräte

2.2.1 Taster 1fach/2fach



Taster 1fach, Taster 2fach



Alternative Wippen

Merkmale

- Taster für die Bedienung von Gira One Verbrauchern.
- Integrierter Temperatursensor zur Messung der Raumtemperatur.

Bedienfunktionen

- Schalten von Verbrauchern, wie z. B. Licht, Steckdose oder Pumpe.
- Licht dimmen.
- Bedienung von Beschattungs- und Lüftungsverbrauchern (Jalousie, Rollladen, Dachfenstern, Dachkuppel und Markise).
- Komfortable Gruppensteuerung von Schalt-, Dimm-, Beschattungs- sowie Lüftungsverbrauchern.
- Aufrufen von Szenenvarianten.
- Einsatz als Treppenhaustaster zur Aktivierung der Treppenhausfunktion bei Schalt- und Dimmverbrauchern.
- Funktion als Etagenruftaster zusammen mit dem Gira G1
- Steuerung von Sonos Audiogeräten.
- Steuerung von Hue Verbrauchern.
- Steuerung von eNet Verbrauchern.
- Funktion als Tür- oder Garagentoröffner.
- Boost-Funktion.

Raumtemperatur

- Temperaturabgleich für den integrierten Temperatursensor.

LED Anzeige

- Helligkeit der Status-LED in 5-Stufen und Aus einstellbar.
- Farbe der Status-LED (rot, grün, blau) einstellbar.
- Funktionsauswahl der Status-LED je nach Wippenfunktion einstellbar: immer AUS, immer EIN, Betätigungsanzeige oder Statusanzeige.

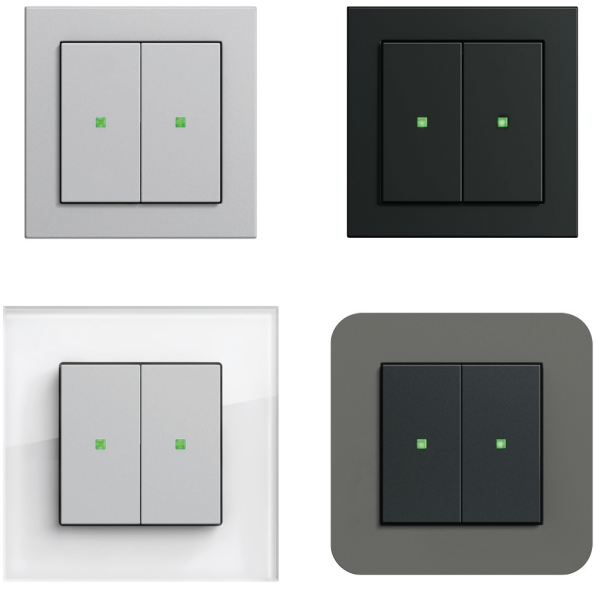
Technische Daten	
Gira One Medium:	Twisted-Pair (TP) YCYM 2 x 2 x 0,8
Stromaufnahme:	8 bis 12 mA
Anschluss:	Anschluss- und Abzweigklemme
Schutzklasse:	III
Einbautiefe:	15 mm
Umgebungstemperatur:	-5 °C bis +50 °C

Austauschbare Wippen

Durch die austauschbaren Wippen können Sie die Gira One Taster auf die von Ihnen eingesetzten Funktionen abstimmen.

Designvielfalt System 55

Als Bestandteil des Gira Systems 55 können Sie den Gira Tastsensor One individuell an Ihren Einrichtungsstil anpassen. Darüber hinaus stehen verschiedene Varianten mit Symbolen zur Verfügung.
Weitere Informationen erhalten Sie im aktuellen Gira Katalog.



System 55

2.2.2 Tastsensor 4.55 Komfort 1fach/2fach/3fach





Tastsensor 4.55 Komfort 1fach, 3fach





Tastsensor 4.55 Komfort 2fach, waagerechter / senkrechter Einbau

Merkmale

- Tastsensor 4.55 Komfort für die Bedienung von Gira One Verbrauchern.
- Integrierter Temperatursensor zur Messung der Raumtemperatur.
- Integrierter Luftfeuchtfühler zur Messung der Raumluftfeuchtigkeit.
- Eingang für externen Fernfühler zur Messung der Fußbodentemperatur.
- Tastsensor 4.55 Komfort kombinationsfähig im Gira System 55

Bedienfunktionen

- Schalten von Verbrauchern, wie z. B. Licht, Steckdose oder Pumpe.
- Licht dimmen.
- Bedienung von Beschattungs- und Lüftungsverbrauchern (Jalousie, Rollladen, Dachfenstern, Dachkuppel und Markise).
- Komfortable Gruppensteuerung von Schalt-, Dimm-, Beschattungs- sowie Lüftungsverbrauchern.
- Aufrufen von Szenenvarianten.
- Einsatz als Treppenhaustaster zur Aktivierung der Treppenhausfunktion bei Schalt- und Dimmverbrauchern.
- Funktion als Etagenruftaster zusammen mit dem Gira G1
- Steuerung von Sonos Audiogeräten.
- Steuerung von Hue Verbrauchern.
- Steuerung von eNet Verbrauchern.
- Funktion als Tür- oder Garagentoröffner.
- Boost-Funktion.

Raumtemperatur

- Temperaturabgleich für den integrierten Temperatursensor.

LED Anzeige

- Helligkeit der Status-LED in 5-Stufen und Aus einstellbar.
- Farbe der Status-LED (rot, grün, blau, gelb, cyan, orange, violett oder weiß) einstellbar.
- Funktionsauswahl der Status-LED je nach Wippenfunktion einstellbar: immer AUS, immer EIN, Betätigungsanzeige oder Statusanzeige.

Installation

Der Tastsensor 4.55 Komfort kann waagerecht (Einbaulage "normal") oder senkrecht (Einbaulage "um -90° gedreht") eingebaut werden.

Wippensets

Als Bestandteil des Gira Systems 55 können Sie den Tastsensor 4.55 Komfort individuell an Ihren Einrichtungsstil anpassen.
Die Wippensets müssen separat bestellt werden.
Es stehen drei Varianten zur Verfügung:

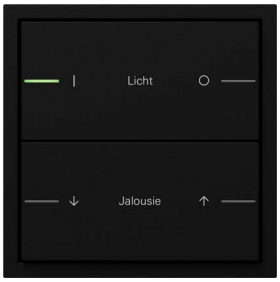
- Wippensets ohne Beschriftungsmöglichkeit,
- Wippensets mit Beschriftungsfeld oder
- Wippensets mit individuell gelaserten Wippen.

Weitere Informationen erhalten Sie im aktuellen Gira Katalog.

Technische Daten	
Gira One Medium:	Twisted-Pair (TP) YCYM 2 x 2 x 0,8
Stromaufnahme:	8 bis 18 mA
Anschluss:	Anschluss- und Abzweigklemme
Schutzklasse:	III
Einbautiefe:	13,8 mm
Umgebungstemperatur:	-5 °C bis +45 °C

2.2.3 Tastsensor 4.70 Komfort 1fach/2fach/4fach





Tastsensor 4.70 Komfort 1fach, 2fach



Tastsensor 4.70 Komfort 4fach

Merkmale

- Tastsensor 4.70 Komfort für die Bedienung von Gira One Verbrauchern.
- Integrierter Temperatursensor zur Messung der Raumtemperatur.
- Integrierter Luftfeuchtfühler zur Messung der Raumluftfeuchtigkeit.
- Eingang für externen Fernfühler zur Messung der Fußbodentemperatur.
- Tastsensor 4.70 Komfort kombinationsfähig im Gira System 70

Bedienfunktionen

- Schalten von Verbrauchern, wie z. B. Licht, Steckdose oder Pumpe.
- Licht dimmen.
- Bedienung von Beschattungs- und Lüftungsverbrauchern (Jalousie, Rollladen, Dachfenstern, Dachkuppel und Markise).
- Komfortable Gruppensteuerung von Schalt-, Dimm-, Beschattungs- sowie Lüftungsverbrauchern.
- Aufrufen von Szenenvarianten.
- Einsatz als Treppenhaustaster zur Aktivierung der Treppenhausfunktion bei Schalt- und Dimmverbrauchern.
- Funktion als Etagenruftaster zusammen mit dem Gira G1
- Steuerung von Sonos Audiogeräten.
- Steuerung von Hue Verbrauchern.
- Steuerung von eNet Verbrauchern.
- Funktion als Tür- oder Garagentoröffner.
- Boost-Funktion.

Raumtemperatur

- Temperaturabgleich für den integrierten Temperatursensor.

LED Anzeige

- Helligkeit der Status-LED in 5-Stufen und Aus einstellbar.
- Farbe der Status-LED (rot, grün, blau, gelb, cyan, orange, violett oder weiß) einstellbar.
- Funktionsauswahl der Status-LED je nach Wippenfunktion einstellbar: immer AUS, immer EIN, Betätigungsanzeige oder Statusanzeige.

Installation

Der Tastsensor 4.70 Komfort kann waagerecht (Einbaulage "normal") oder senkrecht (Einbaulage "um -90° gedreht") eingebaut werden.

Individuell beschriftbare Wippensets

Die Beschriftung erfolgt über den Gira Beschriftungsservice und wird per Lasertechnik präzise und dauerhaft auf das Material aufgebracht. Für eine individuelle Gestaltung stehen Ihnen nach kostenloser Registrierung verschiedene Schriften und Symbole zur Auswahl. So können auch Firmen- oder Hotellogos integriert werden.

Design & Haptik

Mit einem Außenmaß von 70 x 70 mm bietet der Gira Tastsensor 4.70 Komfort eine großzügige Bedienfläche mit exzellenter Haptik. Bei Betätigung erfolgt ein spürbares Feedback, so dass eine Fehlbedienung nahezu ausgeschlossen ist. Der Gira Tastsensor 4.70 Komfort ist in den Varianten 1fach, 2fach und 4fach erhältlich.

Wippensets

Der Tastsensor 4.70 Komfort wird mit separat zu bestellenden Wippensets vervollständigt.
Es stehen zwei Varianten zur Verfügung:

- Wippensets ohne Beschriftungsmöglichkeit oder
- Wippensets mit individuell gelaserten Wippen.

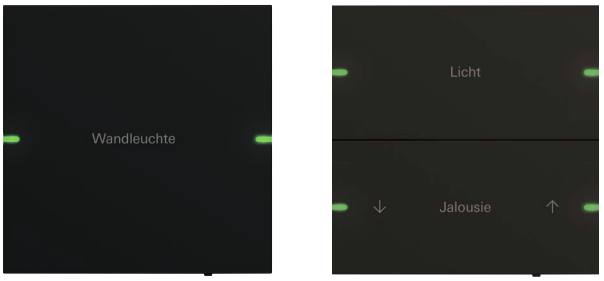
Material & Farben

Als Bestandteil des Gira Systems 70 können Sie den Tastsensor 4.70 Komfort individuell an Ihren Einrichtungsstil anpassen.

Weitere Informationen erhalten Sie im aktuellen Gira Katalog.

Technische Daten	
Gira One Medium:	Twisted-Pair (TP) YCYM 2 x 2 x 0,8
Stromaufnahme:	8 bis 18 mA
Anschluss:	Anschluss- und Abzweigklemme
Schutzklasse:	III
Einbautiefe:	13,8 mm
Umgebungstemperatur:	-5 °C bis +50 °C

2.2.4 Tastsensor 4.95 Komfort 1fach/2fach/4fach



Tastsensor 4.95 Komfort 1fach, 2fach



Tastsensor 4.95 Komfort 4fach

Merkmale

- Tastsensor 4.95 Komfort für die Bedienung von Gira One Verbrauchern.
- Integrierter Temperatursensor zur Messung der Raumtemperatur.
- Integrierter Luftfeuchtfühler zur Messung der Raumluftfeuchtigkeit.
- Eingang für externen Fernfühler zur Messung der Fußbodentemperatur.
- Tastsensor 4.95 Komfort in den Abmessungen 95 x 95 mm

Bedienfunktionen

- Schalten von Verbrauchern, wie z. B. Licht, Steckdose oder Pumpe.
- Licht dimmen.
- Bedienung von Beschattungs- und Lüftungsverbrauchern (Jalousie, Rollladen, Dachfenstern, Dachkuppel und Markise).
- Komfortable Gruppensteuerung von Schalt-, Dimm-, Beschattungs- sowie Lüftungsverbrauchern.
- Aufrufen von Szenenvarianten.
- Einsatz als Treppenhaustaster zur Aktivierung der Treppenhausfunktion bei Schalt- und Dimmverbrauchern.
- Funktion als Etagenruftaster zusammen mit dem Gira G1
- Steuerung von Sonos Audiogeräten.
- Steuerung von Hue Verbrauchern.
- Steuerung von eNet Verbrauchern.
- Funktion als Tür- oder Garagentoröffner.
- Boost-Funktion.

Raumtemperatur

- Temperaturabgleich für den integrierten Temperatursensor.

LED Anzeige

- Helligkeit der Status-LED in 5-Stufen und Aus einstellbar.
- Farbe der Status-LED (rot, grün, blau, gelb, cyan, orange, violett oder weiß) einstellbar.
- Funktionsauswahl der Status-LED je nach Wippenfunktion einstellbar: immer AUS, immer EIN, Betätigungsanzeige oder Statusanzeige.

Individuell beschriftbare Wippensets

Die Beschriftung erfolgt über den Gira Beschriftungsservice und wird per Lasertechnik präzise und dauerhaft auf das Material aufgebracht. Für eine individuelle Gestaltung stehen Ihnen nach kostenloser Registrierung verschiedene Schriften und Symbole zur Auswahl. So können auch Firmen- oder Hotellogos integriert werden.

Design & Haptik

Mit einem Außenmaß von 95 x 95 mm bietet der Gira Tastsensor 4.95 Komfort eine großzügige Bedienfläche mit exzellenter Haptik. Bei Betätigung erfolgt ein spürbares Feedback, so dass eine Fehlbedienung nahezu ausgeschlossen ist. Der Gira Tastsensor 4.95 Komfort ist in den Varianten 1fach, 2fach und 4fach erhältlich.

Material & Farben

In Form und Material passend zu Gira Esprit können Sie den Gira Tastsensor 4.95 Komfort individuell an Ihren Einrichtungsstil anpassen.

Der Tastsensor 4.95 Komfort wird mit separat zu bestellenden Wippensets vervollständigt.
Es stehen zwei Varianten zur Verfügung:

- Wippensets ohne Beschriftungsmöglichkeit oder
- Wippensets mit individuell gelaserten Wippen.

Weitere Informationen erhalten Sie im aktuellen Gira Katalog.

Technische Daten	
Gira One Medium:	Twisted-Pair (TP) YCYM 2 x 2 x 0,8
Stromaufnahme:	8 bis 18 mA
Anschluss:	Anschluss- und Abzweigklemme
Schutzklasse:	III
Einbautiefe:	15 mm
Umgebungstemperatur:	-5 °C bis +50 °C

2.2.5 Gira G1



Bestell-Nr. 2066 xx, 2087 xx

Der Gira G1 ist ein multifunktionales Raumbediengerät zur Visualisierung und Bedienung vielfältiger Gebäudefunktionen. Zum Einsatz im Gira One System und im Gira Türkommunikations-System. Der jeweilige Funktionsumfang hängt von der verwendeten Firmware ab. Den genauen Funktionsumfang entnehmen Sie bitte dem Gira Onlinekatalog sowie der technischen Gerätedokumentation.

Merkmale

- Die Bedienung erfolgt über ein gestenfähiges Multitouchdisplay.
- Anbindung und Kommunikation ist variantenabhängig über LAN oder WLAN.
- Integrierter Lautsprecher.
- Integriertes Mikrofon mit Echokompensation.
- Monoblockgerät mit integriertem Netzteil und RJ45-Anschluss.
- Schnelle Inbetriebnahme über den Gira Projekt Projekt Assistenten (GPA) mit optimierten Nutzungsprofilen für die Raum- oder Gebäudebedienung.

Funktionen als Gira One Client

- Konfigurationsabhängig kann der Gira G1 in Anlagen mit einem Gira One Server als Client verwendet werden.
- Nach Aktivierung stellt der Gira G1 das Gira Interface der Gira Smart Home App dar. Dabei können bis zu 250 Gira One Verbraucher visualisiert werden.
- Es sind maximal 50 Gira G1 in einem Gira One Projekt möglich.
- Zusätzlich zu den Verbrauchern der Gebäudesteuerung stehen im Gira G1 als Client des Gira One Servers die folgenden Funktionen zur Verfügung:
  - Direktfunktion.
  - Gira Türkommunikation.
  - Onlinewetterdienst.
- Die Spannungsversorgung des Gira G1 erfolgt über DC 24 V oder die Netzwerkleitung (Power over Ethernet).
- Der Gira G1 kann in 2,4 GHz oder 5 GHz Netzwerken betrieben werden.

Technische Daten	
Spannungsversorgung	DC 16-31 V ± 2 V
PoE-Leistungsklasse 0	DC 48 V PoE
PoE-Standard	IEEE 802.3af
Netzwerkinstallation	Ethernet-Spezifikation: Cat.5e, Cat.6, Cat.6a, Cat.7
Leistungsaufnahme	
Maximal	8 W
Typisch	4 W
Anschlüsse	
Netzwerkanschluss	RJ45
Nebenstelleneingang für Etagenruftaster	Steckklemme, Leitungssatz 5-adrig
Spannungsversorgung	Steckklemme 2-polig
Display	
Diagonale	17,78 cm (= 7?)
Anzahl Farben	16,7 M
Auflösung	800 x 1280 px., 216 ppi
Helligkeit	340 cd/m2
Kontrastverhältnis	1:1000
Betrachtungswinkel	>85° rundum
Umgebungstemperatur	+5 °C bis +40 °C
Näherungssensor	
Reichweite	max. 40 cm
Erfassungsbereich	30° horizontal, 10° vertikal
Schutzart	IP3XD
WLAN Standard	IEEE 802.11b/g/n/ac 2,4GHz + 5 GHz
Abmessungen	
Aufbauhöhe	B 114 x H 181 x T 15 mm
Einbautiefe	18 mm
Anschlussleitung	DC 24 V

2.2.6 Gira G1 XS



Bestell-Nr. 2073 xx

Der Gira G1 XS ist ein multifunktionales Raumbediengerät zur Visualisierung und Bedienung vielfältiger Gebäudefunktionen. Zum Einsatz im Gira One System und im Gira Türkommunikations-System. Der jeweilige Funktionsumfang hängt von der verwendeten Firmware ab. Den genauen Funktionsumfang entnehmen Sie bitte dem Gira Onlinekatalog sowie der technischen Gerätedokumentation.

Merkmale

- Die Bedienung erfolgt über ein gestenfähiges Multitouchdisplay.
- Anbindung und Kommunikation erfolgt über LAN.
- Integrierter Lautsprecher.
- Integriertes Mikrofon mit Echokompensation.

Einsatzmöglichkeiten und Kombinationen

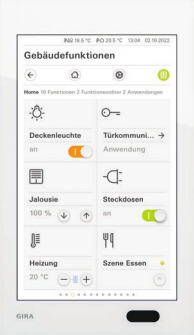
- Der Gira G1 XS als multifunktionales Raumbediengerät stellt folgende Funktionen bzw. Kombinationen von Funktionen zur Verfügung:
  - Gira One Client
  - Wohnungsstation Video
  - Wohnungsstation mit SIP-Client-Funktion für SIP-Fremdsysteme von z. B. Comelit, TCS, SCHÜCO DCS Touch, 2N.

Funktionen als Gira One Client

- Konfigurationsabhängig kann der Gira G1 XS in Anlagen mit einem Gira One Server als Client verwendet werden.
- Nach Aktivierung stellt der Gira G1 XS das Gira Interface der Gira Smart Home App dar. Dabei können bis zu 250 Gira One Verbraucher visualisiert werden.
- Es sind maximal 50 Gira G1 XS in einem Gira One Projekt möglich.
- Zusätzlich zu den Verbrauchern der Gebäudesteuerung stehen im Gira G1 XS als Client des Gira One Servers die folgenden Funktionen zur Verfügung:
  - Direktfunktion
  - Gira Türkommunikation
  - Onlinewetterdienst

Technische Daten	
Leistungsaufnahme	
- Maximal:	7 W
- Typisch:	4 W
- Minimum:	2 W
Spannungsversorgung	
- PoE-Leistungsklasse 0:	DC 48 V PoE
LAN-Standard:	IEEE 802.3af
Anschlussleitung	
- Ethernet-Spezifikation:	Cat.5e, Cat.6, Cat.6a, Cat.7
Display	
- Typ:	TFT
- Größe:	15,3 cm (6")
- Anzahl Farben:	16,7 M
- Auflösung:	480 x 800 px (WVGA), 155 ppi
- Helligkeit:	350 cd/m²
- Kontrastverhältnis:	1:500
- Betrachtungswinkel:	> 80° rundum
Näherungssensor	
- Reichweite:	max. 50 cm
- Erfassungsbereich:	30° horizontal, 30° vertikal
Schutzart:	IP21
Einbautiefe:	32 mm
Umgebungstemperatur:	0 °C bis +45 °C
Abmessungen in mm	
- Gira G1 (inkl. UP-Netzteil):	B 97 H 168 T 47
- Gira G1 (ohne UP-Netzteil):	B 97 H 168 T 15
Montagehöhe:	1,5 m

2.2.7 Gira G1 (Auslaufgerät)



Bestell-Nr. 2069 xx, 2067 xx, 2077 xx

Der Gira G1 ist ein multifunktionales Raumbediengerät zur Visualisierung und Bedienung vielfältiger Gebäudefunktionen. Zum Einsatz im Gira One System und im Gira Türkommunikations-System. Der jeweilige Funktionsumfang hängt von der verwendeten Firmware ab. Den genauen Funktionsumfang entnehmen Sie bitte dem Gira Onlinekatalog sowie der technischen Gerätedokumentation.

Merkmale

- Die Bedienung erfolgt über ein gestenfähiges Multitouchdisplay.
- Anbindung und Kommunikation erfolgt variantenabhängig über LAN oder WLAN.
- Integrierter Lautsprecher.
- Integriertes Mikrofon mit Echokompensation.

Einsatzmöglichkeiten und Kombinationen

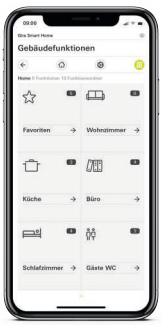
- Der Gira G1 als multifunktionales Raumbediengerät stellt folgende Funktionen bzw. Kombinationen von Funktionen zur Verfügung:
  - Gira One Client
  - Wohnungsstation Video

Funktionen als Gira One Client

- Konfigurationsabhängig kann der Gira G1 in Anlagen mit einem Gira One Server als Client verwendet werden.
- Nach Aktivierung stellt der Gira G1 das Gira Interface der Gira Smart Home App dar. Dabei können bis zu 250 Gira One Verbraucher visualisiert werden.
- Es sind maximal 50 Gira G1 in einem Gira One Projekt möglich.
- Zusätzlich zu den Verbrauchern der Gebäudesteuerung stehen im Gira G1 als Client des Gira One Servers die folgenden Funktionen zur Verfügung:
  - Direktfunktion
  - Gira Türkommunikation
  - Onlinewetterdienst

Technische Daten	
Leistungsaufnahme	
- Maximal:	7 W
- Typisch:	4 W
- Minimum:	2 W
Spannungsversorgung	
- PoE-Leistungsklasse 0:	DC 48 V PoE
LAN-Standard:	IEEE 802.3af
Anschlussleitung	
- Ethernet-Spezifikation:	Cat.5e, Cat.6, Cat.6a, Cat.7
Display	
- Typ:	TFT
- Größe:	15,3 cm (6")
- Anzahl Farben:	16,7 M
- Auflösung:	480 x 800 px (WVGA), 155 ppi
- Helligkeit:	350 cd/m²
- Kontrastverhältnis:	1:500
- Betrachtungswinkel:	> 80° rundum
Näherungssensor	
- Reichweite:	max. 50 cm
- Erfassungsbereich:	30° horizontal, 30° vertikal
Schutzart:	IP21
Einbautiefe:	32 mm
Umgebungstemperatur:	0 °C bis +45 °C
Abmessungen in mm	
- Gira G1 (inkl. UP-Netzteil):	B 97 H 168 T 47
- Gira G1 (ohne UP-Netzteil):	B 97 H 168 T 15
Montagehöhe:	1,5 m

2.2.8 Gira Smart Home App



Gira Smart Home App





Vorteile Gira Smart Home App

Das benutzungsfreundliche Interface der Gira Smart Home App visualisiert die gesamte Installation eines Einfamilienhauses und macht Ihre Funktionen bequem verfügbar: Dimmen, Schalten, Rollladen, Jalousien, Heizungssteuerung, Szene, Zeitschaltuhr, Videostream von IP-Kameras, Anwesenheitssimulation und vieles mehr.

Das Interface der Gira Smart Home App ist so gestaltet, dass sich die Installation eines Einfamilienhauses einfach und intuitiv über Mobilgeräte bedienen lässt. Hinzu kommen Möglichkeiten zur Individualisierung: z.B können Kindern Funktionen ausgeblendet bzw. bestimmten Nutzern eine Auswahl von Funktionen zugeteilt werden.

Die Gira Smart Home App ist in den Stores von Apple und Android kostenlos verfügbar.

Gira Smart Home Windows Client

Mit dem Gira Smart Home Windows Client können Sie Ihr Smart Home einfach über einen PC oder Laptop (Windows-Betriebssystem) steuern.
Sie können den Gira Smart Home Windows Client kostenlos aus dem Gira Downloadbereich herunterladen.

Steuerung über Widgets

Mit den neuen Widgets für Apple iOS 26, Android, Apple Watch und Mac wird der Zugriff auf Szenen so einfach wie nie zuvor. Lieblingsfunktionen lassen sich direkt vom Homescreen starten – ganz ohne Öffnung der App. Das sorgt für maximale Geschwindigkeit, Komfort und ein noch intuitiveres Smart-Home-Erlebnis.

Apple CarPlay

Smart Home im Auto: Szenen über Apple CarPlay steuern.
Mit der Integration von Apple CarPlay wird das Smart Home mobil: Szenen lassen sich jetzt direkt vom Auto aus aktivieren – sicher, bequem und ganz ohne Smartphone in der Hand.
So wird der Weg nach Hause zum Startpunkt der Automatisierung.

Apple Siri

Dank des Sprachassistenten Apple Siri genügt jetzt ein Sprachbefehl, um Szenen abzurufen.

2.2.9 Bewegungsmelder 1,10 m



Bestell-Nr. 2038 ..

Merkmale

- Bewegungsmelder (mit Passiv-Infrarot-Sensor / PIR) für Gira One.
- Zum automatischen Schalten von Gira One Aktoren in Abhängigkeit von Bewegung und Helligkeit.
- Die Nachlaufzeit der Gira One Verbraucher wird über den jeweiligen Aktorkanal im Gira Projekt Assistenten (GPA) konfiguriert.
- Integrierter Temperatursensor zur Messung der Raumtemperatur.
- Integrierte lokale Taste um Gira One Verbraucher zu steuern: Schalten, Treppenhaus oder Szene.
- Inbetriebnahme des Bewegungsmelders mit dem Gira Projekt Assistenten (GPA) Version 5.2.
- Verschlüsselte Datenübertragung zwischen den Gira One Geräten.

Eigenschaften

- Großer Erfassungsbereich (bis zu 238 m^2)
- Erweiterung des Erfassungsbereichs über zusätzliche Bewegungsmelder.
- Es ist möglich den Erfassungsbereich einzuschränken.
- Es ist möglich die Empfindlichkeit des Sensors zu konfigurieren.
- Gehtestfunktion zur Hilfe bei der Projektierung und Einstellung des PIR-Erfassungsbereichs.
- Mischlichtmessung für Fluoreszenzlampen (FL/PL/ESL), Halogen-/Glühlampen und LEDs geeignet.
- Raumtemperatur:
  Temperaturabgleich für den integrierten Temperatursensor.
- Funktionsauswahl der Status-LED: immer AUS, Anzeige von Bewegung.

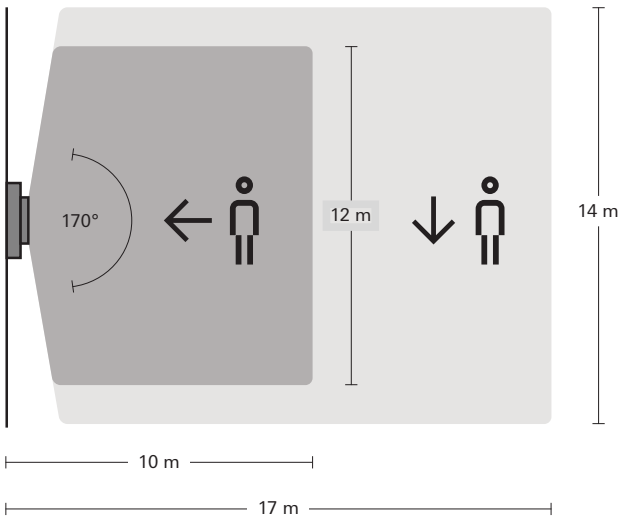
Hinweis

Der Bewegungsmelder ist nicht für Alarmmeldungen in VdS-konformen Alarmanlagen geeignet.

Technische Daten	
Nennspannung:	DC 21 bis 32 V SELV
Stromaufnahme:	< 12 mA
Gira One Medium:	Twisted-Pair (TP) YCYM 2 x 2 x 0,8
Anschluss Gira One Bus:	Anschluss- und Abzweigklemme
Schutzklasse:	III
Schutzart:	IP 20
Umgebungstemperatur:	-15 °C bis +45 °C
Messbereich Temperatursensor:	-5 °C bis +45 °C
Lichtmessung:	5 bis 3000 lx
Verschmutzungsgrad:	2
Bemessungsstoßspannung:	0,8 kV

Erfassungsbereich

Der Bewegungsmelder weist einen großen Erfassungsbrereich für die Bewegung auf, sodass nicht zwingend ein zusätzlicher Bewegungsmelder benötigt wird, um die Lichtsteuerung in großen Räumen effizient umzusetzen. Das spart Zeit und senkt die Kosten.



2.2.10 Wettersensor mit Wetterzentrale



Bestell-Nr. 5146 00

Merkmale

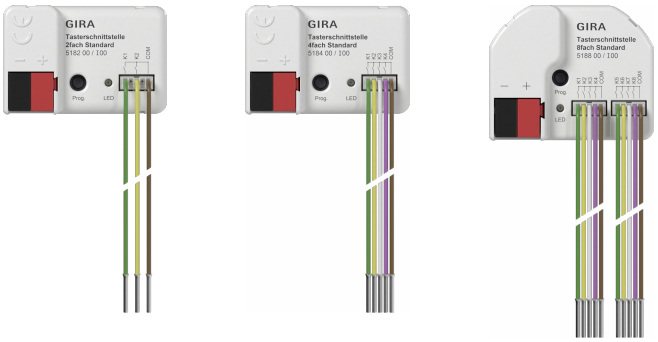
- Der Wettersensor verfügt über folgende Sensoren:
  - Helligkeit aus drei Richtungen (in 90° Abstand zueinander, Himmelsrichtungen: Ost, Süd, West)
  - Temperatur
  - Windgeschwindigkeit
  - Niederschlagssensor, mit integrierter Heizung
- Die Sensorwerte übermittelt der Wettersensor an die Wetterzentrale, die die Sensorinformationen auswertet und auf den Bus sendet.
- Automatisch Visualisierung der Sensorinformationen in der Gira Smart Home App.

Funktionskanäle

- 2x Windalarm, damit bei aktivem Alarm die verbundenen Jalousien hochfahren und automatisch gesperrt werden. Der Status des Windalarms wird zyklisch überwacht.
- 1x Niederschlagsalarm, damit bei aktivem Alarm die Dachfenster oder Dachkuppeln sofort zufahren und automatisch gesperrt sind. Der Status des Alarms wird zyklisch überwacht.
- 1x Frostalarm, damit bei aktivem Alarm die aktiven Fahrten von Rollladen zum Schutz des Rollladenmotors gestoppt und gesperrt werden. Der Status des Alarms wird zyklisch überwacht.
- 4x Sonnenschutz für 4 Fassaden mit automatischer Sonnenschutzfunktion inkl. Auswerteverzögerung um eine zuverlässige Sonnenschutzfunktion zu gewährleisten. Separate Aktivierungs-/Deaktivierungsfunktion in der Gira Smart Home App.
- 1x Tag-/Nachtfunktion für die Umschaltung zwischen Tag-/Nachtbetrieb inkl. separater Aktivierungs-/Deaktivierungsfunktion in der Gira Smart Home App.
- Automatische Information bei Kommunikationsstörungen des Wettersensors mit der Wetterzentrale.

Technische Daten	
Wettersensor	
Betriebsspannung ext. Versorgung	DC 18 – 34 V
Eigenverbrauch	max. 5 W
Anschluss zwischen Wettersensor und Wetterzentrale	0,6 bis 0,8 mm (Busleitung z. B. J-Y(St)Y 2 x 2 x 0,8)
Anschlussart	Federsteckklemme und Anschlussklemme
Montageart	Wand- bzw. Mastbefestigung
Schutzart	IP44
Schutzklasse	III
Bemessungsstoßspannung	0,8 KV
Umgebungstemperatur	-20 °C bis +55 °C
Messbereich Wind	2 bis 30 m/s
Messbereich Helligkeit	1 bis 100.000 Lux
Messbereich Temperatur	-30 °C bis +60 °C
Abmessungen in mm	B 121 H 105 T 227
Wetterzentrale	
Gira One Medium	Twisted-Pair (TP), YCYM 2 x 2 x 0,8
Eigenverbrauch	max. 0,5 W
Maximale Leitungslänge zwischen Wettersensor und Wetterzentrale	1.000 m
Schutzart	IP20
Schutzklasse	III
Bemessungsstoßspannung	0,8 kV
Anzahl Wetterzentralen, die mit einem Wettersensor verbunden werden können	20
Umgebungstemperatur	-5 °C bis +45 °C

2.2.11 Tasterschnittstelle 2fach/4fach/8fach Standard



Bestell-Nr. 5182 00, 5184 00, 5188 00

Merkmale

- Anschluss von potentialfreien Kontakten, wie Tastern, Schaltern sowie Reedkontakten oder Rauchwarnmeldern.
- Die Eingänge dienen der Ansteuerung von Gira One Aktoren oder zur Erfassung von Statusinformationen.
- Impulsstrom zur Vermeidung von Kontaktverschmutzung (Bildung einer Oxidschicht) auf den angeschlossenen Kontakten.
- Die Eingänge dienen der Ansteuerung von Gira One Aktoren oder zur Erfassung von Statusinformationen.
- Gemeinsames Bezugspotential für alle Kanäle.
- Je nach Variante zwei, vier oder acht unabhängige Eingänge.
- Inbetriebnahme der Tasterschnittstellen mit Gira Projekt Assistent (GPA) Version 5.2.
- Verschlüsselte Datenübertragung zwischen den Gira One Geräten.

Binäreingänge

- Ein- oder Zweiflächenbedienung für Wipptaster konfigurierbar.
- Anschluss von Wipptastern die mit der Funktion zum Schalten, Dimmen, Beschattung und Lüftung, Szenenaufruf, Treppenhaus (Bewegungsmelder), Etagenruf mit Gira G1, Garagentor und Türöffner parametriert werden.
- Anschluss von potentialfreien Kontakten.
- Komfortable Gruppensteuerung von Schalt-, Dimm-, Beschattungs- sowie Lüftungsverbrauchern.
- Schaltkontaktauswertung von Wind-, Frost-, Helligkeits- oder Regensensoren mit potenzialfreien Relaiskontakten möglich, um Beschattungs- und Lüftungsverbraucher vor Umwelteinflüssen zu schützen.
- Fensterkontaktabfrage und Visualisierung in der Smart Home App: Ein geöffnetes Fenster führt nach Ablauf von 5 Minuten zum Heiz-Betriebsmodus Frostschutz.
- Türkontaktabfrage und Visualisierung in der Smart Home App: Eine geöffnete Tür führt zum Hochfahren und Sperren der Jalousie oder der Rollläden.
- Abfrage einer Heizen/Kühlen Umschaltung an einer Wärmepumpe, um die aktuelle Betriebsart (Heizen oder Kühlen) an Heizungsregler weiterleiten zu können.
- Schaltkontaktanzeige zur Darstellung eines Kontaktzustands in der Smart Home App.

Technische Daten	
Gira One Medium:	Twisted-Pair (TP) YCYM 2 x 2 x 0,8
Schutzart	IP20
Schutzklasse:	III
Umgebungstemperatur:	-5 °C bis +45 °C
Anzahl der Eingänge:	2/4/8
Abmessungen (LxBxH):	43,0 x 28,5 x 15,4 mm (2fach) 43,0 x 28,5 x 15,4 mm (4fach) 43,5 x 35,5 x 15,4 mm (8fach)
Stromaufnahme:	4 bis 7 mA (2fach) 4 bis 9 mA (4fach) 4 bis 12 mA (8fach)
Eingangsleitung:	Leitungssatz 3-adrig Leitungssatz 5-adrig 2x Leitungssatz 5-adrig
Länge Leitungssatz:	25 cm, verlängerbar auf max. 10 m
Anschluss Gira One Bus:	Anschluss- und Abzweigklemme

2.3 Aktoren

2.3.1 Schaltaktor/Jalousieaktor REG



Bestell-Nr. 5023 00 (Schaltaktor 6fach 16 A/Jalousieaktor 3fach)
Bestell-Nr. 5028 00 (Schaltaktor 16fach 16 A/Jalousieaktor 8fach)
Bestell-Nr. 5030 00 (Schaltaktor 24fach 16 A/Jalousieaktor 12fach)

Je nach Parametrierung können die Aktoren als Schalt- oder als Jalousieaktor eingesetzt werden. Auch Mischformen aus Schalt- und Jalousieaktor sind möglich. Für die Funktion Jalousieaktor werden zwei benachbarte Relaisausgänge zu einem Jalousieausgang zusammengefasst.

Merkmale

- Aktor zum Schalten von Verbrauchern oder zur Steuerung von Jalousie-, Rollladen-, Markisen, Dachfensterverbrauchern.
- Im Jalousiebetrieb werden jeweils die nebeneinanderliegenden Ausgänge (A1/A2, A3/A4...) zu einem Jalousieausgang zusammengefasst.
- Mischbetrieb an einem Aktor (bspw. A1 und A2 Jalousie, A3 und A4 Jalousie, A5 Schalten, A6 Schalten...) möglich.
- Handbedienung der Ausgänge.

Beschattungs- und Lüftungsfunktion

- Steuerung von Lamellenjalousien, Rollläden, Markisen, Dachfenstern oder Dachkuppeln.
- Fahrzeiten optional einstellbar.
- Sonnenschutzfunktion mit Behang- oder Lamellenpositionen zu Beginn oder am Ende der Funktion für jeden Ausgang einstellbar.
- Einstellen der Verzögerungszeit zu Beginn oder am Ende des Sonnenscheins.
- Tuchstraffung bei Markisen.
- Bei Windalarm z. B. mit einer konventionellen Wetterstation mit potenzialfreien Relaisausgängen für Windalarm, fahren die Jalousien hoch und werden automatisch gesperrt. Der Status des Binäreingangs wird zyklisch überwacht.
- Bei Regenalarm z. B. mit einer konventionellen Wetterstation mit potenzialfreien Relaisausgängen für Regenalarm, fahren Dachfenster oder Dachkuppeln sofort zu und sind automatisch gesperrt. Der Status des Binäreingangs wird zyklisch überwacht.
- Bei Frostalarm z. B. mit einer konventionellen Wetterstation mit potenzialfreien Ausgängen für Frostalarm, werden aktive Fahrten von Rollläden zum Schutz des Rollladenmotors gestoppt und gesperrt. Der Status des Binäreingangs wird zyklisch überwacht.
- Türkontaktabfrage und Visualisierung in der Smart Home App: Eine geöffnete Tür führt zum Hochfahren und Sperren der Jalousie oder der Rollläden.

Schaltfunktionen

- Schließer- oder Öffnerbetrieb.
- Einstellen einer Ein- oder Ausschaltverzögerung.
- Treppenhausfunktion mit einstellbarer Vorwarnzeit.
- Parametrierung als Schaltfunktion für z. B. Licht oder Steckdosen, als Garagentorfunktion oder Türöffnerfunktion.
- Garagentorfunktion: Die Schaltzeit des Relais ist parametrierbar.
- Türöffnerfunktion: Die Schaltzeit des Relais ist parametrierbar.

Technische Daten	
Gira One Medium:	Twisted-Pair (TP) YCYM 2 x 2 x 0,8
Nennspannung:	DC 21 bis 32 V SELV
Stromaufnahme:	4 bis 18 mA (5023 00) 4 bis 18 mA (5028 00) 4 bis 24 mA (5030 00)
Schaltvermögen:	AC 250 V, 16 A / AC1
Maximaler Einschaltstrom:	800 A (200 µs), 165 A (20 ms)
Strombelastbarkeit benachbarter Ausgänge:	Summe 20 A
Anschlussleistung	
- Ohmsche Last:	3000 W
- Kapazitive Last:	16 A, max. 140 µF
- Motor (Jalousie oder Lüfter):	1380 W
- Glühlampen:	2300 W
- HV-Halogen:	2500 W
- HV-LED-Lampen:	typ. 400 W
- gewickelter Trafo:	1200 VA
- Tronic-Trafo:	1500 W
- Leuchtstofflampen, unkompensiert: Duo-Schaltung: parallelkompensiert:	 1000 VA 2300 VA 1160 VA
- Quecksilberdampflampen unkompensiert: parallelkompensiert:	 1000 W 1160 W
Anschlüsse	
- Gira One Bus:	Anschluss- und Abzweigklemme
- Last:	Schraubklemmen (max. 4 mm² oder 2 x 2,5 mm²)
Abmessungen in Teilungseinheiten (TE):	4 TE (5023 00) 8 TE (5028 00) 12 TE (5030 00)

2.3.2 Dimmaktor 4fach



Bestell-Nr. 2015 00

Merkmale

- Aktor zum Schalten und Dimmen von Glühlampen, HV-Halogenlampen, dimmbaren HV-LED-Lampen, dimmbaren Kompaktleuchtstofflampen, dimmbaren induktiven Trafos mit NV-Halogen- oder NV-LED-Lampen, dimmbaren elektronischen Trafos mit NV-Halogen- oder NV-LED-Lampen.
- Automatische oder manuelle Auswahl des zur Last passenden Dimmprinzips.
- Leerlauf-, kurzschluss- und übertemperatursicher.
- Leistungserweiterung durch Leistungszusätze.
- Handbedienung der Ausgänge.

Dimmausgänge

- Minimal- und Maximalhelligkeit einstellbar.
- Einschalten auf letzten Helligkeitswert oder fest eingestellte Einschalthelligkeit.
- Einstellen einer Ein- oder Ausschaltverzögerung.
- Treppenhausfunktion, es kann optional eine Vorwarnzeit und eine Vorwarnhelligkeit eingestellt werden.

Technische Daten	
Gira One Medium:	Twisted-Pair (TP) YCYM 2 x 2 x 0,8
Prüfspannung:	4 kV (KNX/EIB Busleitung)
Nennspannung:	AC 110 bis 230 V, 50/60 Hz
Stromaufnahme:	6 bis 15 mA
Max. Anschlussleistung (AC 230 V) pro Kanal	
- Glühlampen:	20 bis 225 W
- HV-Halogen:	20 bis 225 W
- gewickelter Trafo:	20 bis 210 VA
- Tronic-Trafo:	20 bis 225 W
- gewickelter Trafo mit NV-LED:	20 bis 100 VA
- elektronischer Trafo mit NV-LED:	typ. 20 bis 200 W
- HV-LED-Lampen:	typ. 1 bis 200 W
- Kompaktleuchtstofflampe:	typ. 20 bis 150 W
Anschlüsse	
- Gira One Bus:	Anschluss- und Abzweigklemme
- Last:	Schraubklemmen
Anschlussquerschnitt:	max. 4 mm^2
Abmessungen:	4 Teilungseinheiten (TE)

2.3.3 DALI Aktor Colour 4fach



Bestell-Nr. 2113 00

Merkmale

- 4 unabhängig steuerbare DALI-2 Systeme im Broadcast-Modus.
- Anschluss von insgesamt bis zu 128 DALI Teilnehmern am Aktor.
- Pro DALI System (Ausgänge 1 bis 4) steht ein maximaler DALI Busstrom von 80 mA zum Betrieb von bis zu 40 DALI Betriebsgeräten zur Verfügung.
- Schalten und Dimmen von DALI Betriebsgerät (z. B. EVG).
- Unterstützung der Ansteuerung von DALI Betriebsgeräten des Gerätetyps "Tunable White" (DALI Device Type 8 - TW).
- Unterstützung der Ansteuerung von DALI Betriebsgeräten des Gerätetyps "Colour Control" (DALI Device Type 8 - RGBW Colour Control).
- Anbindung von DALI-2 Sensoren als Application Controller.

DALI Ausgänge

- 4 unabhängig steuerbare DALI-2 Lichtsteuerungssysteme:
  - Schalten und Dimmen
  - DALI Tunable White (Farbtemperatursteuerung)
  - DALI RGB
  - DALI RGBW
- Minimal- und Maximalhelligkeit einstellbar.
- Minimal- und maximale Farbtemperatur einstellbar.
- Einschalten auf letzten Helligkeitswert oder fest eingestellte Einschalthelligkeit.
- Einstellen einer Ein- oder Ausschaltverzögerung.
- Treppenhausfunktion, es kann optional eine Vorwarnzeit und eine Vorwarnhelligkeit eingestellt werden.
- Rückmeldungen von DALI Fehlerstatus, DALI Kurzschluss und Meldung vom Ausfall der Versorgungsspannung.
- Stand-by-Abschaltung der angeschlossenen EVG realisierbar.
- Handbedienung der Ausgänge.

Technische Daten	
Gira One Medium:	Twisted-Pair (TP), YCYM 2 x 2 x 0,8
Stromaufnahme:	3,0 bis 4,0 mA
Nennspannung:	AC 110 bis 240 V, 50/60 Hz DC 110 bis 240 V
Verlustleistung:	max. 3 W
Nennspannung DALI:	DC 15,2 V (typ.)
Ausgangsstrom je DALI System:	typ. 64 mA, max. 250 mA kurzzeitig
Garantierter Busstrom je DALI System:	80 mA
Anzahl max. adressiebarer DALI Betriebsgeräte	
je DALI System:	max. 40
Summe aller DALI Systeme:	max. 128
Übertragungsrate DALI:	1,2 kbit/s
Anschlüsse	
- Gira One Bus:	Busklemmen an Steuerleitung
- DALI:	Schraubklemmen
- Spannungsversorgung:	Schraubklemmen
Leitungslängen zwischen Gateway und Betriebsgerät	
Ø 1,5 mm²:	max. 300 m
Ø 1,0 mm²:	max. 238 m
Ø 0,75 mm²:	max. 174 m
Ø 0,5 mm²:	max. 116 m
Anschlussquerschnitt:	max. 4 mm²
Umgebungstemperatur:	-5 °C bis +45 °C

2.3.4 Heizungsaktor 6fach mit Regler



Bestell-Nr. 2139 00

Merkmale

- Einzelraumregelung möglich durch feste Regler und Ventilausgangspaarung.
- Aktor zum Schalten elektrothermischer Stellantriebe in Heiz- und Kühlsystemen.
- Die Ausgänge sind kurzschluss- und überlastsicher.
- Stellantriebe mit Nennspannung 24 V oder 230 V ansteuerbar.
- Handbedienung der Ausgänge.
- Wärmebedarfsmeldung z. B. an eine Wärmepumpe in Kombination mit Schaltaktor 1fach 16 A mit Binäreingang 3fach (5061 00) oder Schaltaktor 2fach / Jalousieaktor 1fach 16 A mit Binäreingang 3fach (5062 00).

Raumtemperaturregler

- 6 unabhängige Regler für Heiz- und Kühlbetrieb, optimiert auf das jeweilige Heiz- und Kühlsystem: Fußbodenheizung (elektrisch oder wassergeführt), Heizkörper (elektrisch oder wassergeführt), Fußbodenkühlung
- Art der Heizreglung einstellbar. Stetige PI-Regelung oder schaltende 2-Punkt-Regelung.
- Betriebsmodi: Komfort, Standby, Nachtabsenkung und Frost-/Hitzeschutz.
- Automatische Wärme-/Kältebedarfsmeldung: Hierbei wertet der Aktor kontinuierlich die Stellgrößen zugeordneter Ausgänge aus und informiert das Gira One System, wenn ein Wärme-/Kältebedarf an einem Ausgang bzw. in einem Heiz-/Kühlkreis besteht. Der verbundene Schaltaktor schließt oder öffnet in Abhängigkeit der Wärme-/Kältebedarfsmeldung sein Relais. Hierdurch lassen sich Brenner- und Kesselsteuerungen, die über geeignete Steuereingänge verfügen, energieeffizient ansteuern (z. B. bedarfsgerechtes Umschalten zwischen Reduzier- und Komfortsollwert in einer zentralen Brennwert-Therme oder Wärmepumpen).
- Grenzwertvorgabe für die Fußbodentemperatur.
- Automatische Fenster-auf-Erkennung bei Temperaturabsenkung oder mittels Fensterkontakt inkl. Festlegung der Dauer des Frostschutzes.
- Fensterkontaktabfrage und Visualisierung in der Smart Home App: Ein geöffnetes Fenster führt nach Ablauf von 5 Minuten zum Heiz-Betriebsmodus Frostschutz.
- Abfrage einer Heizen/Kühlen-Umschaltung z. B. mittels Binäreingang, der den Schaltkontakt einer Wärmepumpe auswertet, um die aktuelle Betriebsart (Heizen oder Kühlen) an Heizungsregler weiterleiten zu können.
- Raumtemperaturmessung, z.B. über Taster oder Tastsensoren: Automatische Mittelwertbildung, wenn mehrere Temperatursensoren zur Raumtemperaturmessung dem Ausgang zugeordnet sind.

Ventilausgänge

- 6 voneinander unabhängige elektronische Ventilausgänge.
- Ventilansteuerung mit Charakteristik "stromlos geöffnet" oder "stromlos geschlossen" je Ausgang parametrierbar.
- Schutz gegen festsitzende Ventile durch intelligente Ventilspülung mit der Dauer 5 min und einem Zyklus von 1 Woche.
- Boost-Funktion zum schnellen Aufheizen bei Heizkörper – Verbrauchern (elektrisch oder wassergeführt).

Technische Daten	
Gira One Medium:	Twisted-Pair (TP) YCYM 2 x 2 x 0,8
Stromaufnahme:	4,5 bis 10 mA
Ausgänge:	6
Regler:	6
Kontaktart:	Triac
Schaltspannung:	AC 24/230 V, 50/60 Hz
Schaltstrom:	5 bis 160 mA
Einschaltstrom:	max. 1,5 A (2 s)
Anzahl Antriebe pro Ausgang	
- AC 230 V Antriebe:	4
- AC 24 V Antriebe:	2
Anschlussquerschnitt:	max. 4 mm²
Umgebungstemperatur:	-5 °C bis +45 °C
Anschlüsse	
- Gira One Bus:	Anschluss- und Abzweigklemme
- Last:	Schraubklemmen
Anschlussquerschnitt:	max. 4 mm²
Abmessungen:	4 Teilungseinheiten (TE)

2.3.5 Schaltaktor 1fach 16 A mit Binäreingang 3fach



Bestell-Nr. 5061 00

Merkmale

- Aktor zum Schalten von Verbrauchern.
- 3 Binäreingänge zum Anschluss von konventionellen Schaltern, Tastern, Kontakten
- Die Eingänge wirken entweder direkt auf den Aktor oder dienen der Ansteuerung von Gira One Aktoren oder zur Erfassung von Statusinformationen.
- Anschluss eines externen Temperaturfühlers am Eingang 3.

Schaltfunktionen

- Schließer- oder Öffnerbetrieb.
- Einstellen einer Ein- oder Ausschaltverzögerung.
- Treppenhausfunktion mit einstellbarer Vorwarnzeit.
- Parametrierung als Schaltfunktion für z. B. Licht oder Steckdosen, als Garagentorfunktion oder Türöffnerfunktion, sowie als potentialfreier Kontakt zur Übermittlung des Wärmebedarfs an eine Wärmepumpe.
- Garagentorfunktion: Die Schaltzeit des Relais ist parametrierbar.
- Türöffnerfunktion: Die Schaltzeit des Relais ist parametrierbar.

Binäreingänge

- Ein- oder Zweiflächenbedienung für Wipptaster konfigurierbar.
- Anschluss von Wipptaster, die mit der Funktion zum Schalten, Dimmen, Beschattung und Lüftung oder Szenenaufruf, Treppenhaus (Bewegungsmelder), Etagenruf mit Gira G1, Garagentor und Türöffner parametriert werden.
- Anschluss von Bewegungs- und Präsenzmeldern mit potenzialfreien Relaisausgängen.
- Komfortable Gruppensteuerung von Schalt-, Dimm-, Beschattungs- sowie Lüftungsverbrauchern.
- Schaltkontaktauswertung von Wind-, Frost-, Helligkeits- oder Regensensoren mit potenzialfreien Kontakten möglich, um Beschattungs- und Lüftungsverbraucher vor Umwelteinflüssen zu schützen.
- Fensterkontaktabfrage und Visualisierung in der Smart Home App: Ein geöffnetes Fenster führt nach Ablauf von 5 Minuten zum Heiz-Betriebsmodus Frostschutz.
- Türkontaktabfrage und Visualisierung in der Smart Home App: Eine geöffnete Tür führt zum Hochfahren und Sperren der Jalousie oder der Rollläden.
- Abfrage einer Heizen/Kühlen-Umschaltung an einer Wärmepumpe, um die aktuelle Betriebsart (Heizen oder Kühlen) an Heizungsregler weiterleiten zu können.
- Schaltkontaktanzeige zur Darstellung eines Kontaktzustandes in der Smart Home App.
- Frei konfigurierbare Schalteingänge, die unabhängig parametriert werden können.

Technische Daten	
Nennspannung:	DC 21 bis 32 V SELV
Stromaufnahme:	5 bis 18 mA
Schaltvermögen:	AC 250 V, Σ 16 AX
Maximaler Einschaltstrom:	800 A (200 µs), 165 A (20 ms)
Gira One Medium:	Twisted-Pair (TP) YCYM 2 x 2 x 0,8
Anschlüsse	
- Gira One Bus:	Busklemmen an Steuerleitung
- Eingänge:	Anschlussklemmen an Steuerleitung
- Last:	Schraubklemmen
Anschlussquerschnitt:	max. 4 mm²
Eingänge Anzahl:	3
Eingangsart:	potentialfrei
Abfragespannung Nebenstelleneingänge:	ca. 5 V
Gesamtlänge Nebenstellenleitung:	max. 10 m
Max. Anschlussleistung	
- Ohmsche Last:	2500 W
- Kapazitive Last:	16 A, max. 140 µF
- Motor (Jalousie oder Lüfter):	1380 W
- Glühlampen:	2300 W
- HV-Halogen:	2300 W
- HV-LED-Lampen:	typ. 400 W
- gewickelter Trafo:	1200 VA
- Tronic-Trafo:	1500 W
- Leuchtstofflampen unkompensiert: Duo-Schaltung: parallelkompensiert:	 1000 VA 2300 VA 1160 VA

2.3.6 Schaltaktor 2fach / Jalousieaktor 1fach 16 A mit Binäreingang 3fach



Bestell-Nr. 5062 00

Merkmale

- Aktor zum Schalten von Verbrauchern oder zur Steuerung von Jalousie-, Rollladen-, Markisen, Dachfensterantrieben.
- Im Jalousiebetrieb werden jeweils die nebeneinanderliegenden Ausgänge (A1/A2) zu einem Jalousieausgang zusammengefasst.
- 3 Binäreingänge zum Anschluss von konventionellen Schaltern, Tastern, Kontakten.
- Anschluss eines externen Temperaturfühlers am Eingang 3.
- Die Eingänge wirken entweder direkt auf den Aktor oder dienen der Ansteuerung von Gira One Aktoren oder zur Erfassung von Statusinformationen.

Beschattungs- und Lüftungsfunktionen

- Steuerung von Lamellenjalousien, Rollläden, Markisen, Dachfenstern oder Dachkuppeln.
- Fahrzeiten optional einstellbar.
- Sonnenschutzfunktion mit Behang- oder Lamellenpositionen zu Beginn oder am Ende der Funktion für jeden Ausgang einstellbar.
- Einstellen der Verzögerungszeit zu Beginn oder am Ende des Sonnenscheins.
- Tuchstraffung bei Markisen.
- Bei Windalarm z. B. mit einer konventionellen Wetterstation mit potenzialfreien Ausgängen für Windalarm, fahren die Jalousien hoch und werden automatisch gesperrt. Der Status des Binäreingangs wird zyklisch überwacht.
- Bei Regenalarm z. B. mit einer konventionellen Wetterstation mit potenzialfreien Ausgängen für Regenalarm, fahren Dachfenster oder Dachkuppeln sofort zu und sind automatisch gesperrt. Der Status des Binäreingangs wird zyklisch überwacht.
- Bei Frostalarm z. B. mit einer konventionellen Wetterstation mit potenzialfreien Ausgängen für Frostalarm, werden aktive Fahrten von Rollläden zum Schutz des Rollladenmotors gestoppt und gesperrt. Der Status des Binäreingangs wird zyklisch überwacht.
- Türkontaktabfrage und Visualisierung in der Smart Home App: Eine geöffnete Tür führt zum Hochfahren und Sperren der Jalousie oder der Rollläden.

Schaltfunktionen

- Schließer- oder Öffnerbetrieb.
- Einstellen einer Ein- oder Ausschaltverzögerung.
- Treppenhausfunktion, mit einstellbarer Vorwarnzeit.
- Parametrierung als Schaltfunktion für z. B. Licht oder Steckdosen, als Garagentorfunktion oder Türöffnerfunktion sowie als Schaltkontakt zur Übermittlung des Wärmebedarfs an eine Wärmepumpe.
- Garagentorfunktion: Die Schaltzeit des Relais ist parametrierbar.
- Türöffnerfunktion: Die Schaltzeit des Relais ist parametrierbar.

Binäreingänge

- Ein- oder Zweiflächenbedienung für Wipptaster konfigurierbar.
- Anschluss von Wipptaster, die mit der Funktion zum Schalten, Dimmen, Beschattung & Lüftung oder Szenenaufruf, Treppenhaus (Bewegungsmelder), Etagenruf mit Gira G1, Garagentor und Türöffner parametriert werden.
- Anschluss von Bewegungs- und Präsenzmeldern mit potenzialfreien Relaisausgängen.
- Komfortable Gruppensteuerung von Verbrauchern.
- Auswertung von Wind-, Frost-, Helligkeits- oder Regensensoren mit potenzialfreien Kontakten möglich, um Beschattungs- und Lüftungsverbraucher vor Umwelteinflüssen zu schützen.
- Fensterkontaktabfrage und Visualisierung in der Smart Home App: Ein geöffnetes Fenster führt nach Ablauf von 5 Minuten zum Heiz-Betriebsmodus Frostschutz.
- Türkontaktabfrage und Visualisierung in der Smart Home App: Eine geöffnete Tür führt zum Hochfahren und Sperren des Rollladens.
- Abfrage einer Heizen/Kühlen-Umschaltung an einer Wärmepumpe, um die aktuelle Betriebsart (Heizen oder Kühlen) an Heizungsregler weiterleiten zu können.
- Schaltkontaktanzeige zur Darstellung eines Kontaktzustandes in der Smart Home App.
- Frei konfigurierbare, unabhängig parametrierbare Schalteingänge.

Technische Daten	
Nennspannung:	DC 21 bis 32 V SELV
Stromaufnahme:	5 bis 18 mA
Schaltvermögen:	AC 250 V, Σ 16 AX
Maximaler Einschaltstrom:	800 A (200 µs), 165 A (20 ms)
Gira One Medium:	Twisted-Pair (TP) YCYM 2 x 2 x 0,8
Anschlüsse	
- Gira One Bus:	Busklemmen an Steuerleitung
- Eingänge:	Anschlussklemmen an Steuerleitung
- Last:	Schraubklemmen
Anschlussquerschnitt:	max. 4 mm²
Eingänge Anzahl:	3
Eingangsart:	potentialfrei
Abfragespannung Nebenstelleneingänge:	ca. 5 V
Gesamtlänge Nebenstellenleitung:	max. 10 m
Max. Anschlussleistung	
- Ohmsche Last:	2500 W
- Kapazitive Last:	16 A, max. 140 µF
- Motor (Jalousie oder Lüfter):	1380 W
- Glühlampen:	2300 W
- HV-Halogen:	2300 W
- HV-LED-Lampen:	typ. 1 bis 200 W
- gewickelter Trafo:	1200 VA
- Tronic-Trafo:	1500 W
- Leuchtstofflampen, unkompensiert: Duo-Schaltung: parallelkompensiert:	 1000 VA 2300 VA 1160 VA

2.3.7 Dimmaktor 1fach 200 W mit Binäreingang 3fach



Bestell-Nr. 5065 00

Merkmale

- Aktor zum Schalten und Dimmen von Glühlampen, HV-Halogenlampen, dimmbaren HV-LED-Lampen, dimmbaren Kompaktleuchtstofflampen, dimmbaren induktiven Trafos mit NV-Halogen- oder NV-LED-Lampen, dimmbaren elektronischen Trafos mit NV-Halogen- oder NV-LED-Lampen.
- 3 Binäreingänge zum Anschluss von konventionellen Schaltern, Tastern und Bewegungsmeldern mit potenzialfreien Kontakten.
- Die Eingänge dienen der Ansteuerung von Gira One Aktoren oder zur Erfassung von Statusinformationen.
- Automatische oder manuelle Auswahl des zur Last passenden Dimmprinzips.
- Leerlauf-, kurzschluss- und übertemperatursicher.
- Leistungserweiterung durch Leistungszusätze.
- Anschluss eines externen Temperaturfühlers am Eingang 3 möglich.

Dimmausgänge

- Minimal- und Maximalhelligkeit einstellbar.
- Einschalten auf letzten Helligkeitswert oder fest eingestellte Einschalthelligkeit.
- Einstellen einer Ein- oder Ausschaltverzögerung.
- Treppenhausfunktion, es kann optional eine Vorwarnzeit und eine Vorwarnhelligkeit eingestellt werden.

Binäreingänge

- Ein- oder Zweiflächenbedienung für Wipptaster konfigurierbar.
- Anschluss von Wipptaster die mit der Funktion zum Schalten, Dimmen, Beschattung und Lüftung oder Szeneaufruf, Treppenhaus (Bewegungsmelder), Etagenruf, Garagentor und Türöffner parametriert werden.
- Anschluss von Bewegungs- und Präsenzmeldern mit potenzialfreien Relaisausgängen.
- Komfortable Gruppensteuerung von Schalt-, Dimm-, Beschattungs- sowie Lüftungsverbrauchern.
- Schaltkontaktauswertung von Wind-, Frost-, Helligkeits- oder Regensensoren mit potenzialfreien Kontakten möglich, um Beschattungs- und Lüftungsverbraucher vor Umwelteinflüssen zu schützen.
- Fensterkontaktabfrage und Visualisierung in der Smart Home App: Ein geöffnetes Fenster führt nach Ablauf von 5 Minuten zum Heiz-Betriebsmodus Frostschutz.
- Türkontaktabfrage und Visualisierung in der Smart Home App: Eine geöffnete Tür führt zum Hochfahren und Sperren der Jalousie oder Rollladen.
- Abfrage einer Heizen/Kühlen-Umschaltung an einer Wärmepumpe, um die aktuelle Betriebsart (Heizen oder Kühlen) an Heizungsregler weiterleiten zu können.
- Schaltkontaktanzeige zur Darstellung eines Kontaktzustandes in der Smart Home App.
- Frei konfigurierbare Schalteingänge, die unabhängig parametriert werden können.
- Erfassen und Abgleich von Temperaturwerten über Fernfühler an Eingang 3.

Technische Daten	
Nennspannung:	DC 21 bis 32 V SELV
Stromaufnahme:	5 bis 18 mA
Gira One Medium:	Twisted-Pair (TP) YCYM 2 x 2 x 0,8
Anschlüsse	
- Gira One Bus:	Busklemmen an Steuerleitung
- Eingänge:	Anschlussklemmen an Steuerleitung
- Last:	Schraubklemmen
Anschlussquerschnitt:	max. 4 mm²
Eingänge Anzahl:	3
Eingangsart:	potentialfrei
Abfragespannung Nebenstelleneingänge:	ca. 5 V
Gesamtlänge Nebenstellenleitung:	max. 10 m
Max. Anschlussleistung	
- Glühlampen:	20 bis 230 W
- HV-Halogen:	20 bis 230 W
- gewickelter Trafo:	20 bis 210 VA
- Tronic-Trafo:	20 bis 230 W
- gewickelter Trafo mit NV-LED:	20 bis 100 VA
- elektronischer Trafo mit NV-LED:	typ. 20 bis 200 W
- HV-LED-Lampen:	typ. 1 bis 200 W

3 Verbraucher

Verbraucher	Funktion	Parameter
DALI Dimmen 	Schalten von Leuchten Dimmen von Leuchten Treppenhausfunktion	- Minimalhelligkeit - Einschalthelligkeit - Einschalthelligkeitswert - Maximalhelligkeitswert - Einschaltverzögerung - Ausschaltverzögerung - Nachlaufzeit - Vorwarnzeit - Helligkeitswert andimmen
DALI RGB 	Schalten von Leuchten Dimmen von Leuchten Treppenhausfunktion RGB Farbsteuerung	- Minimalhelligkeit - Einschalthelligkeit - Einschalthelligkeitswert - Maximalhelligkeitswert - Einschaltverzögerung - Ausschaltverzögerung - Nachlaufzeit - Vorwarnzeit - Helligkeitswert andimmen
DALI RGBW 	Schalten von Leuchten Dimmen von Leuchten Treppenhausfunktion RGBW Farbsteuerung	- Minimalhelligkeit - Einschalthelligkeit - Einschalthelligkeitswert - Maximalhelligkeitswert - Einschaltverzögerung - Ausschaltverzögerung - Nachlaufzeit - Vorwarnzeit - Helligkeitswert andimmen
DALI TW 	Schalten von Leuchten Dimmen von Leuchten Treppenhausfunktion TW Farbtemperatursteuerung	- Minimalhelligkeit - Einschalthelligkeit - Einschalthelligkeitswert - Maximalhelligkeitswert - Minimale Farbtemperatur - Maximale Farbtemperatur - Farbtemperatur beim Einschalten - Feste Farbtemperatur - Einschaltverzögerung - Ausschaltverzögerung - Nachlaufzeit - Vorwarnzeit - Helligkeitswert andimmen
Dimmen - Licht 	Schalten von Leuchten Dimmen von Leuchten Treppenhausfunktion	- Lastart - Minimalhelligkeit - Einschalthelligkeit - Einschalthelligkeitswert - Maximalhelligkeitswert - Einschaltverzögerung - Ausschaltverzögerung - Nachlaufzeit - Vorwarnzeit - Helligkeitswert andimmen
Philips - Hue 	Schalten und Dimmen von Philips Hue Leuchten über Gira Taster. Schalten, Dimmen, Farbtemperatur- und Farbsteuerung von Philips Hue Leuchten über die Gira Smart Home App. Schalten von Philips Hue Steckdosen über Gira Taster und die Gira Smart Home App..	

Verbraucher	Funktion	Parameter
Schalten - Licht 	Schalten von Leuchten Treppenhausfunktion	- Funktion des Schaltausgangs - Einschaltverzögerung - Ausschaltverzögerung - Nachlaufzeit - Vorwarnzeit
Schalten - Garagentor 	Ansteuern eines Garagentorantriebs	- Funktion des Schaltausgangs - Schaltzeit
Schalten - Pumpe 	Schalten einer Pumpe	- Funktion des Schaltausgangs - Einschaltverzögerung - Ausschaltverzögerung - Nachlaufzeit - Vorwarnzeit
Schalten - Steckdose 	Schalten einer Steckdose	- Funktion des Schaltausgangs - Einschaltverzögerung - Ausschaltverzögerung - Nachlaufzeit - Vorwarnzeit
Schalten - Türöffner 	Ansteuern eines Türöffners	- Funktion des Schaltausgangs - Schaltzeit
Beschattung - Jalousie 	Auf- und Abfahren von Jalousien Lamellenverstellung Sonnenstandsabhängige Jalousiesteuerung	- Fahrzeit/keine Fahrzeit - Fahrzeit abwärts - Fahrzeit aufwärts - Fahrzeit Lamellen - Verzögerung zu Beginn des Sonnenscheins - Jalousieposition bei Beginn des Sonnenscheins - Lamellenposition bei Beginn des Sonnenscheins - Verzögerung am Ende des Sonnenscheins - Am Ende des Sonnenscheins
Beschattung - Markise 	Ein- und Ausfahren einer Markise Automatisches Einfahren bei Wind Sonnenstandsabhängige Steuerung	- Fahrzeit/keine Fahrzeit - Fahrzeit abwärts - Fahrzeit aufwärts - Zeit für Tuchstraffung - Verzögerung zu Beginn des Sonnenscheins - Jalousieposition bei Beginn des Sonnenscheins - Verzögerung am Ende des Sonnenscheins - Am Ende des Sonnenscheins
Beschattung - Rollladen 	Auf- und Abfahren von Rollladen Sonnenstandsabhängige Steuerung	- Fahrzeit/keine Fahrzeit - Fahrzeit abwärts - Fahrzeit aufwärts - Verzögerung zu Beginn des Sonnenscheins - Jalousieposition bei Beginn des Sonnenscheins - Verzögerung am Ende des Sonnenscheins - Am Ende des Sonnenscheins
Lüftung - Dachfenster 	Öffnen und Schließen von Dachfenstern	- Fahrzeit/keine Fahrzeit - Fahrzeit abwärts - Fahrzeit aufwärts - Verzögerung zu Beginn des Sonnenscheins - Jalousieposition bei Beginn des Sonnenscheins - Verzögerung am Ende des Sonnenscheins - Am Ende des Sonnenscheins
Lüftung - Dachkuppel 	Öffnen und Schließen von Dachkuppeln	- Fahrzeit/keine Fahrzeit - Fahrzeit abwärts - Fahrzeit aufwärts - Verzögerung zu Beginn des Sonnenscheins - Jalousieposition bei Beginn des Sonnenscheins - Verzögerung am Ende des Sonnenscheins - Am Ende des Sonnenscheins

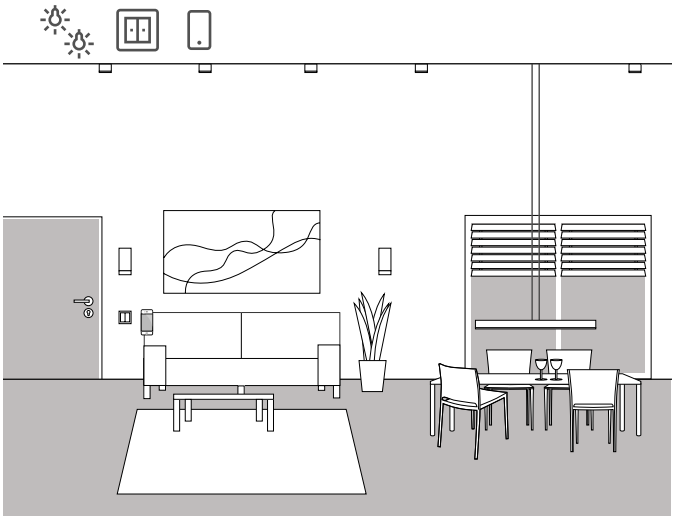
Verbraucher	Funktion	Parameter
Heizen - Fußbodenheizung (elektrisch)	Regeln von elektrischen Fußbodenheizungen	- Ventil im spannungslosen Zustand (Wirksinn) - Art der Heizregelung - PMW Zykluszeit - Fenster-Auf-Erkennung bei Temperaturabsenkung - Dauer des Frostschutzbetriebs - Höchsttemperatur des Fußbodens
Heizen - Fußbodenheizung (wassergeführt)	Regeln von wassergeführten Fußbodenheizungen	- Ventil im spannungslosen Zustand (Wirksinn) - Art der Heizregelung - PMW Zykluszeit - Fenster-Auf-Erkennung bei Temperaturabsenkung - Dauer des Frostschutzbetriebs - Höchsttemperatur des Fußbodens
Heizen - Heizkörper (elektrisch)	Regeln von elektrischen Heizkörpern	- Ventil im spannungslosen Zustand (Wirksinn) - Art der Heizregelung - PMW Zykluszeit - Fenster-Auf-Erkennung bei Temperaturabsenkung - Dauer des Frostschutzbetriebs - Boost-Dauer
Heizen - Heizkörper (wassergeführt)	Regeln von elektrischen Heizkörpern	- Ventil im spannungslosen Zustand (Wirksinn) - Art der Heizregelung - PMW Zykluszeit - Fenster-Auf-Erkennung bei Temperaturabsenkung - Dauer des Frostschutzbetriebs - Boost-Dauer
Heizen & Kühlen - Fußbodenheizung (wassergeführt)	Regeln von wassergeführten Fußbodenheizungen	- Ventil im spannungslosen Zustand (Wirksinn) - Art der Heizregelung - PMW Zykluszeit - Fenster-Auf-Erkennung bei Temperaturabsenkung - Dauer des Frostschutzbetriebs - Höchsttemperatur des Fußbodens - Mindesttemperatur des Fußbodens
Szene	Erzeugt eine Kachel in der Gira Smart Home App, die für die Einrichtung einer Szene verwendet werden kann.	- Keine Vorauswahl: Szene in der Gira Smart Home App konfigurieren - Zentral-Aus: Im gesamten Projekt alle Lichter aus - Panik: Im gesamten Projekt alle Lichter ein - Feueralarm: Im gesamten Projekt alle Lichter ein und alle Jalousien/Rollläden auf - Im Raum alle Lichter ein/aus - Im Raum alle Jalousien/Rollläden auf/ab - Im Raum alle Lichter ein/aus und alle Jalousien/Rollläden auf/ab - Tag/Nacht-Umschaltung: Szene in der Gira Smart Home App konfigurieren
IP-Kamera (App-Konfiguration)	Erzeugt eine Kachel in der Gira Smart Home App, die für die Einrichtung einer IP-Kamera verwendet werden kann.	
Onvif Camera (GPA-Konfiguration)	Erzeugt eine Kachel in der Gira Smart Home App über die eine IP-Kamera aufgerufen werden kann. Die Einrichtung der IP-Kamera wird im GPA durchgeführt.	- Video-Schnittstelle - RTSP-URL - Video-URL - Benutzername - Passwort - Video-Codec
Sonos Audiosteuerung	Play/Pause und Aufruf des ersten Favoriten über Gira Taster Play/Pause, Aufruf und Auswahl von Sonos-Favoriten über eine Playliste, Lauter/Leiser, Titel vor/zurück, Stumm schalten, Titel wiederholen, Shuffel-Modus über Gira Smart Home-App	

Verbraucher	Funktion	Parameter
URL-Aufruf (Overlay View) 	Anzeige einer Webseite in der Gira Smart Home App	URL
eNet Dimmen - Licht 	Schalten und Dimmen von Leuchten aus dem eNet SMART HOME System.	Werden über das eNet SMART HOME System festgelegt
eNet Schalten - Licht 	Schalten von Leuchten aus dem eNet SMART HOME System.	Werden über das eNet SMART HOME System festgelegt
eNet Schalten - Steckdose 	Schalten von Steckdosen aus dem eNet SMART HOME System.	Werden über das eNet SMART HOME System festgelegt
eNet Beschattung - Jalousie 	Auf- und Abfahren von Jalousien aus dem eNet SMART HOME System.	Werden über das eNet SMART HOME System festgelegt
eNet Beschattung - Markise 	Ein- und Ausfahren einer Markise aus dem eNet SMART HOME System.	Werden über das eNet SMART HOME System festgelegt
eNet Beschattung - Rollladen 	Auf- und Abfahren von Rollladen aus dem eNet SMART HOME System.	Werden über das eNet SMART HOME System festgelegt
eNet Lüftung - Dachfenster 	Öffnen und Schließen von Dachfenstern aus dem eNet SMART HOME System.	Werden über das eNet SMART HOME System festgelegt
eNet Lüftung - Dachkuppel 	Öffnen und Schließen von Dachkuppeln aus dem eNet SMART HOME System.	Werden über das eNet SMART HOME System festgelegt
Heizen & Kühlen - Wärme-/Kältebedarfsmelder 	Der Aktor wertet kontinuierlich die Stellgrößen zugeordneter Ausgänge aus und informiert das Gira One System, wenn ein Wärme-/Kältebedarf in einem Heiz-/Kühlkreis besteht. Der verbundene Schaltaktor schließt oder öffnet in Abhängigkeit der Wärme-/Kältebedarfsmeldung sein Relais. Hierdurch lassen sich Brenner- und Kesselsteuerungen, die über geeignete Steuereingänge verfügen, energieeffizient ansteuern (z. B. bedarfsgerechtes Umschalten zwischen Reduzier- und Komfortsollwert in einer zentralen Brennwert-Therme oder Wärmepumpen).	
DALI Standby-Abschaltung	Ist die Beleuchtung ausgeschaltet, kann die Netzspannung der DALI Geräte über einen Schaltaktor vollständig abgeschaltet werden. Dadurch wird der Standby-Verbrauch der EVGs (elektronische Vorschaltgeräte) vermieden. Der DALI Aktor Colour 4fach übermittelt die Information pro Kanal an Schalt-/Jalousieaktoren, um den Ein- oder Auschaltbefehl auszuführen.	

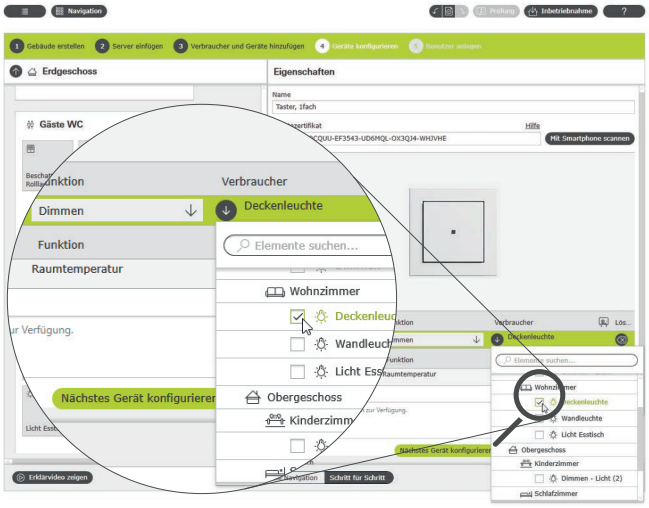
4 Einsatzszenarien

4.1 Lichtsteuerung

4.1.1 Schalten und dimmen per Taster und App



Anwendungsbeispiel



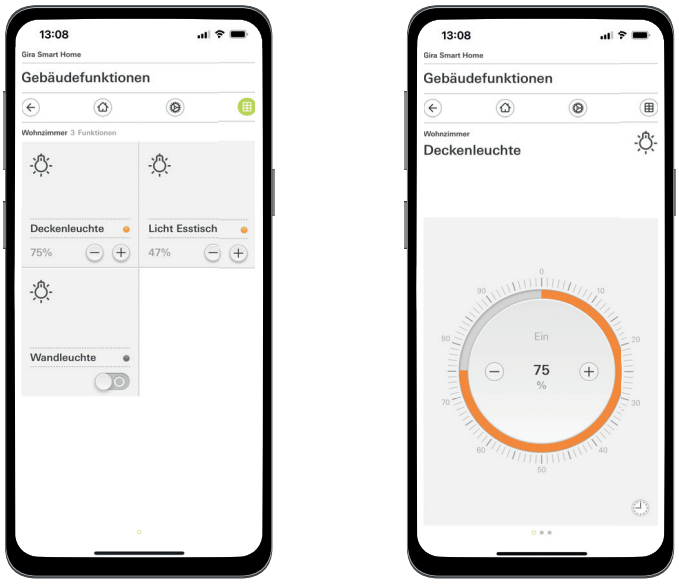
Verbraucher zuweisen im GPA

In einem Wohnbereich sind mehrere Leuchten vorhanden, die geschaltet und gedimmt werden können. Alle Leuchten können sowohl über Taster als auch die Gira Smart Home App bedient werden.

Projektierung im GPA

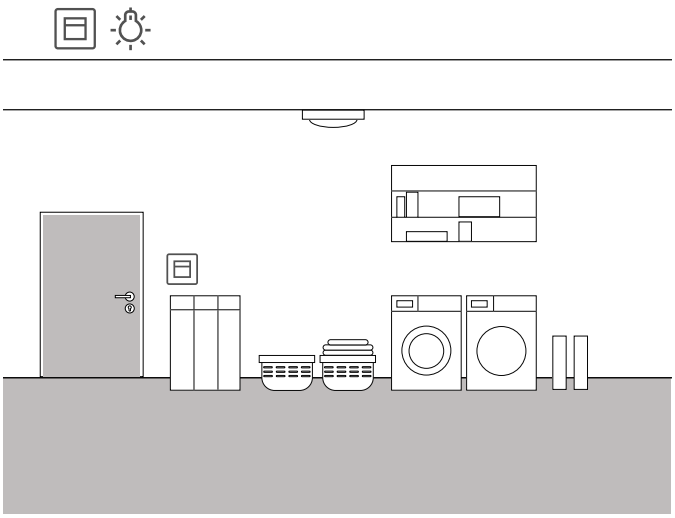
1. Ziehen Sie für Leuchten, die gedimmt werden sollen, den Verbraucher „Dimmen - Licht“, für Leuchten, die geschaltet werden sollen, den Verbraucher „Schalten - Licht“ in die Gebäudestruktur.
2. Ziehen Sie mindestens einen Taster in die Gebäudestruktur.
3. Ziehen Sie die entsprechenden Aktoren in das Gebäude. Für gedimmte Leuchten einen Dimmaktor, für geschaltete Leuchten einen Schaltaktor.
4. Wählen Sie am Dimmaktor einen Ausgang und weisen ihm die Funktion „Dimmen“ und als Verbraucher eine entsprechende Leuchte zu.
5. Wählen Sie an einem Taster die Funktion „Dimmen“ und weisen Sie als Verbraucher eine entsprechende Leuchte zu.
6. Wählen Sie am Schaltaktor einen Ausgang und weisen ihm die Funktion „Schalten“ und als Verbraucher eine entsprechende Leuchte zu.
7. Wählen Sie an einem Taster die Funktion „Schalten“ und als Verbraucher eine entsprechende Leuchte zu.
8. Nehmen Sie das Projekt in Betrieb.

Für jeden Verbraucher wird bei der Inbetriebnahme automatisch eine entsprechende Kachel in der Gira Smart Home App angelegt. Wenn Sie auf eine kleine Kachel tippen öffnet sich die Detailansicht der Funktion. Dort können Sie z. B. auch Zeitschaltuhren für die Funktion einstellen.



Lichtfunktionen in der Smart Home App

4.1.2 Bewegungsabhängiges Licht in einem Raum



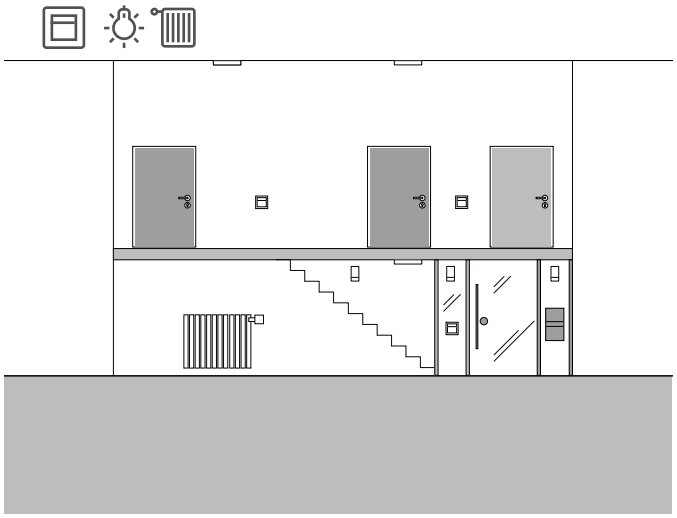
Anwendungsbeispiel

In einem Abstellraum im Keller soll die Beleuchtung automatisch eingeschaltet werden, wenn der Raum betreten wird. Nach einer bestimmten Zeit soll die Beleuchtung automatisch ausgeschaltet werden. Alternativ kann die Beleuchtung beim Verlassen des Raumes auch über die im Bewegungsmelder integrierte Taste ausgeschaltet werden.

Umsetzung

1. Ziehen Sie einen Verbraucher „Schalten - Licht“ in die Gebäudestruktur.
2. Ziehen Sie einen Bewegungsmelder 1,10 m in die Gebäudestruktur.
3. Ziehen Sie einen Schaltaktor in die Gebäudestruktur.
4. Wählen Sie an der Taste des Bewegungsmelders die Funktion „Schalten“ und weisen Sie den Verbraucher „Schalten - Licht“ zu.
5. Wählen Sie am Bewegungsmelder die Funktion „Treppenhaus“ und weisen Sie den Verbraucher „Schalten - Licht“ zu.
6. Öffnen Sie die Parametereinstellungen des Bewegungsmelders.
7. In den erweiterten Parametereinstellungen des Bewegungsmelders können Sie die Schaltschwelle anpassen.
   Beachten Sie hierzu auch den Hinweis auf Seite 102.
8. Wählen Sie am Schaltaktor die Funktion „Schalten“ und weisen Sie den Verbraucher „Schalten - Licht“ zu.
9. Öffnen Sie die Parametereinstellungen des Schaltaktors.
10. In den erweiterten Parametereinstellungen des Schaltaktors können Sie in den Einstellungen der Treppenhausfunktion die Nachlaufzeit festlegen, für die die Leuchte nach dem Erkennen einer Bewegung eingeschaltet werden soll.

4.1.3 Bewegungsabhängiges Licht im Treppenhaus



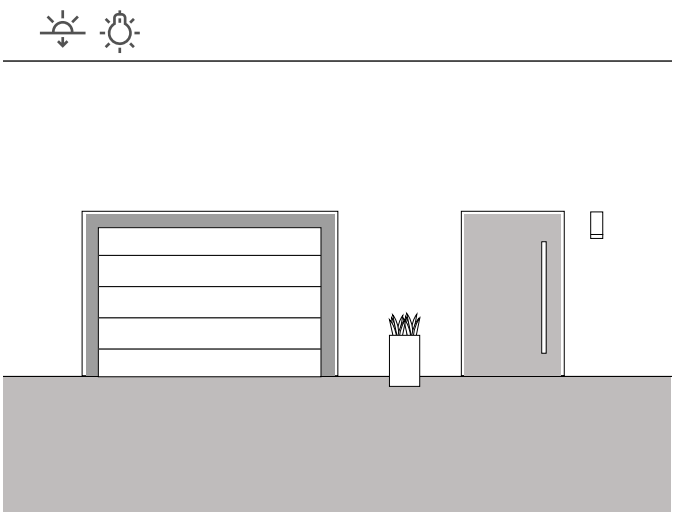
Anwendungsbeispiel

Im Flur und im Treppenhaus eines Einfamilienhauses soll die Beleuchtung automatisch eingeschaltet werden. Dazu werden mehrere Bewegungsmelder eingesetzt.
Die in den Bewegungsmeldern integrierten Temperatursensoren dienen zur Erfassung der Raumtemperatur für die Heizungsregelung im Flur. Dabei wird der Mittelwert der gemessenen Temperaturen für die Heizungsregelung verwendet.

Umsetzung

1. Ziehen Sie einen Verbraucher „Schalten - Licht“ in die Gebäudestruktur.
2. Ziehen Sie mehrere Bewegungsmelder 1,10 m in die Gebäudestruktur.
3. Ziehen Sie einen Schaltaktor in die Gebäudestruktur.
4. Wählen Sie an den Bewegungsmeldern die Funktion „Treppenhaus“ und weisen Sie den Verbraucher „Schalten - Licht“ zu.
5. Öffnen Sie die Parametereinstellungen des Bewegungsmelders.
6. In den erweiterten Parametereinstellungen des Bewegungsmelders können Sie die Schaltschwelle anpassen.
   Beachten Sie hierzu auch den Hinweis auf Seite 102.
7. Wählen Sie am Schaltaktor die Funktion „Schalten“ und weisen Sie den Verbraucher „Schalten - Licht“ zu.
8. Öffnen Sie die Parametereinstellungen des Schaltaktors.
9. In den erweiterten Parametereinstellungen des Schaltaktors können Sie in den Einstellungen der Treppenhausfunktion die Nachlaufzeit festlegen, für die die Leuchte nach dem Erkennen einer Bewegung eingeschaltet werden soll.
10. Ziehen Sie für den Heizkörper den entsprechenden Verbraucher, z. B. „Heizen - Heizkörper (wassergeführt)“ in die Gebäudestruktur.
11. Ziehen Sie einen Heizungsaktor in das Gebäude.
12. Wählen Sie am Heizungsaktor einen Ausgang und weisen ihm die Funktion „Heizen“ und als Verbraucher die entsprechende Heizung zu.
13. Für die Erfassung der Raumtemperatur werden alle Bewegungsmelder verwendet, die sich im Flur befinden.
14. Wählen Sie am Sensor dieser Bewegungsmelder die Funktion „Raumtemperatur“ und weisen als Verbraucher die entsprechende Heizung zu.

4.1.4 Sonnenstandsgeführte Lichtschaltung

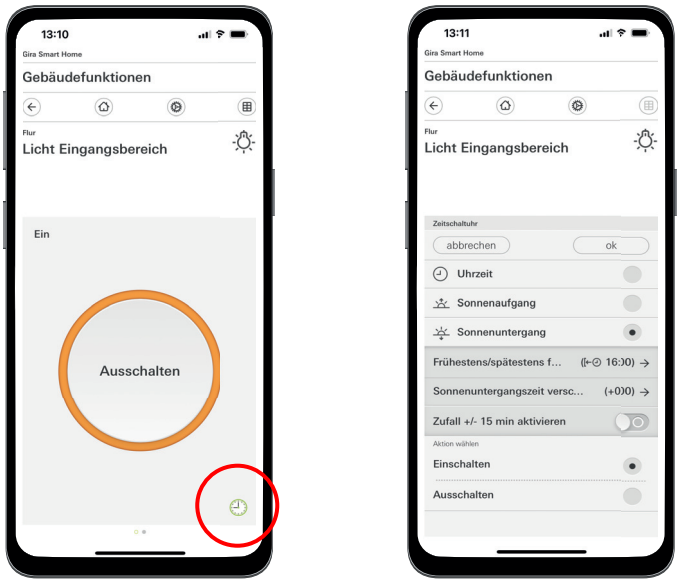


Anwendungsbeispiel

In einem Eingangsbereich eines Einfamilienhauses soll die Beleuchtung sonnenstandsabhängig geschaltet werden. Immer dann, wenn die Sonne untergegangen ist und nicht mehr für eine ausreichende Beleuchtung sorgt, wird die Beleuchtung automatisch eingeschaltet.

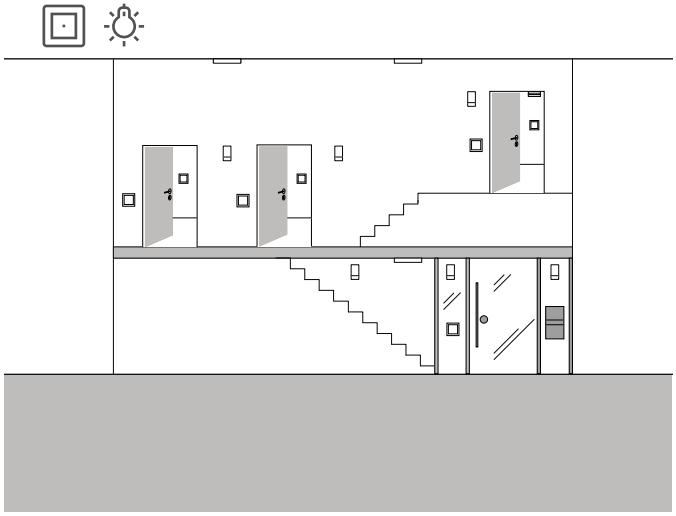
Lösung

Für diesen Einsatzfall benötigen Sie keine aufwendige Projektierung. In der Gira Smart Home App können Sie für jede Funktion Schaltzeiten festlegen. In diesem Beispiel legen Sie z. B. fest, dass die Beleuchtung 15 Minuten vor dem Sonnenuntergang eingeschaltet wird. Da Sie in der Gira Smart Home App Ihren Standort hinterlegen können, werden natürlich die Sonnenuntergangszeiten Ihres Wohnortes verwendet.



Aufruf der Zeitschaltuhr in der Smart Home App

4.1.5 Automatisches Treppenlicht

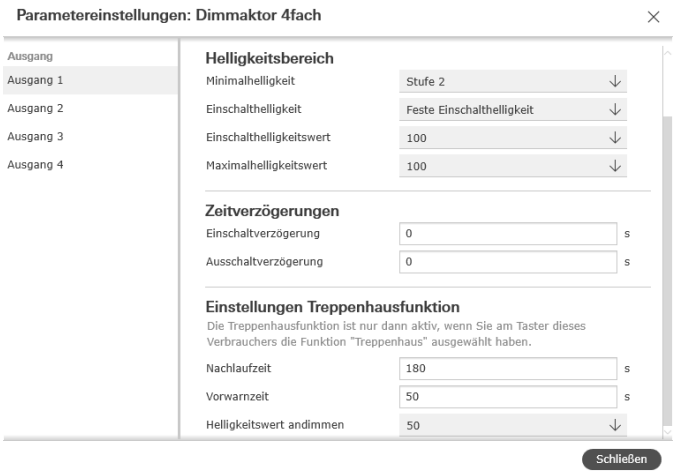


Anwendungsbeispiel

Im Treppenhaus eines Dreifamilienhauses soll die Beleuchtung über mehrere Taster eingeschaltet werden können. Nach drei Minuten soll das Licht automatisch ausgeschaltet werden. Um den Besucher auf die bevorstehende Abschaltung des Lichtes aufmerksam zu machen, soll während einer Vorwarnzeit das Licht um 50 % gedimmt werden.

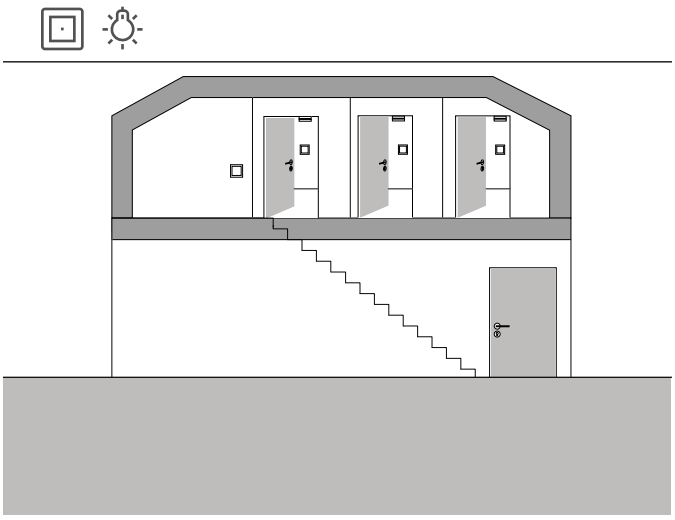
Projektierung

1. Ziehen Sie einen Verbraucher „Dimmen - Licht“ in die Gebäudestruktur.
2. Ziehen Sie die benötigte Anzahl an Tastern in die Gebäudestruktur.
3. Ziehen Sie einen Dimmaktor in die Gebäudestruktur.
4. Wählen Sie an allen Tastern die Funktion „Treppenhaus“ und weisen Sie den Verbraucher „Dimmen - Licht“ zu.
5. Wählen Sie am Dimmaktor die Funktion „Dimmen“ und weisen Sie den Verbraucher „Dimmen - Licht“ zu.
6. Öffnen Sie die Parametereinstellungen des Dimmaktors.
7. Nehmen Sie in den Erweiterten Parametern die Einstellungen für die Treppenhausfunktion vor.



Erweiterte Parametereinstellungen des Dimmaktors

4.1.6 Gruppensteuerung

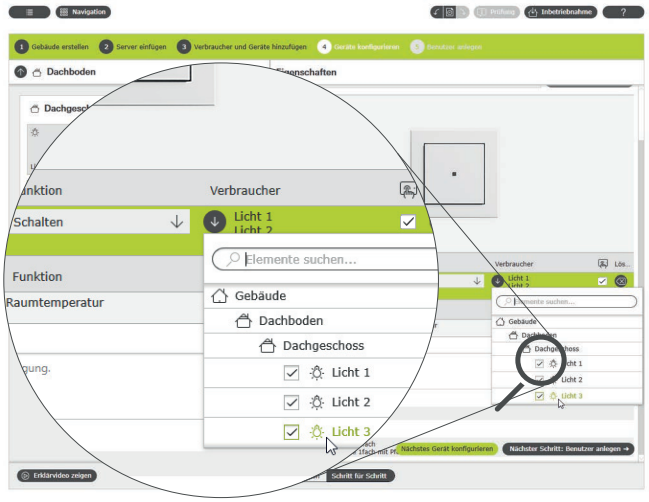


Anwendungsbeispiel

Auf dem Dachboden eines Einfamilienhauses befinden sich drei Räume, in denen jeweils eine Leuchte über einen Taster geschaltet wird. Da oft vergessen wird, dass Licht auf dem Dachboden in einem der Räume auszuschalten, bleibt das Licht mehrere Tage eingeschaltet, ohne dass es bemerkt wird.
Dies soll verhindert werden, indem am Aufgang zum Dachboden ein Taster installiert wird, dessen LED anzeigt, wenn mindestens noch ein Licht eingeschaltet ist. Außerdem können über diesen Taster alle Lichter zentral geschaltet werden.

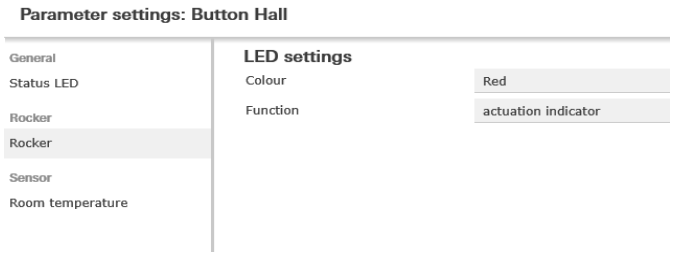
Projektierung

Legen Sie im GPA die Beleuchtungen der drei Räume auf den Taster, der sich am Aufgang zum Dachboden befindet.
Wenn Sie die Visualisierungsfunktion aktivieren, wird für die Gruppensteuerung automatisch eine neue Kachel im Projekt angelegt. Über diese Kachel können Sie die drei Leuchten auch zentral über die Gira Smart Home App oder den Gira G1 schalten.



Mehrere Verbraucher einem Taster zuweisen

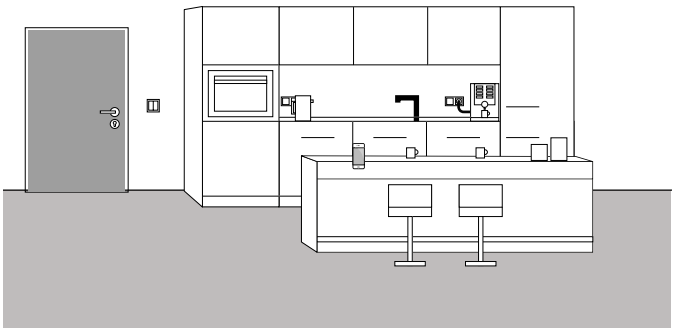
Damit die LED des Tasters anzeigt, ob noch ein Licht auf dem Dachboden leuchtet, müssen Sie eine Einstellung in den erweiterten Parametereinstellungen dieses Tasters vornehmen.
Wählen Sie hierzu bei den LED-Einstellungen für die entsprechende Wippe die Option „Statusanzeige" und die gewünschte LED-Farbe.



Erweiterte Parametereinstellungen des Tasters

4.2 Schaltfunktionen

4.2.1 Steckdose nachträglich über UP-Aktor schalten



Anwendungsbeispiel

Manchmal stellt sich erst beim Bewohnen eines Wohnobjekts heraus, dass während der Projektierung wichtige Details vergessen wurden. In diesem Beispiel soll eine Kaffeemaschine, die sehr lange benötigt, um aufzuheizen, morgens über eine schaltbare Steckdose eingeschaltet werden.
Glücklicherweise ist neben der Steckdose über der Arbeitsplatte ein Taster installiert, von dem die Busleitung in die Steckdose gezogen werden kann. So kann nachträglich ein UP-Aktor installiert und ins Gira One System integriert werden. Damit kann dann auch die Steckdose geschaltet und über die Gira Smart Home App eine Funktionsuhr angelegt werden. So kann die Kaffeemaschine morgens zeitgesteuert ein- und ausgeschaltet werden.

Umsetzung

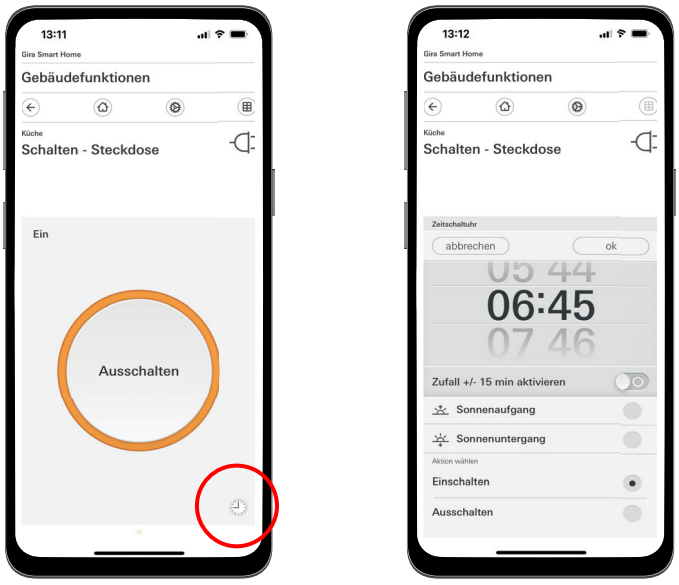
Der Unterputzschaltaktor, z. B. der Schaltaktor 1fach 16 A mit Binäreingang 3fach (5061 00), wird hinter der Steckdose installiert. Der Busanschluss erfolgt über den Taster, der sich neben der Steckdose befindet.

Hinweis

Beachten Sie beim Anschluss von Geräten mit Binäreingang, dass Bus- und Netzspannungsklemmen nicht in einem gemeinsamen Anschlussraum platziert werden dürfen.

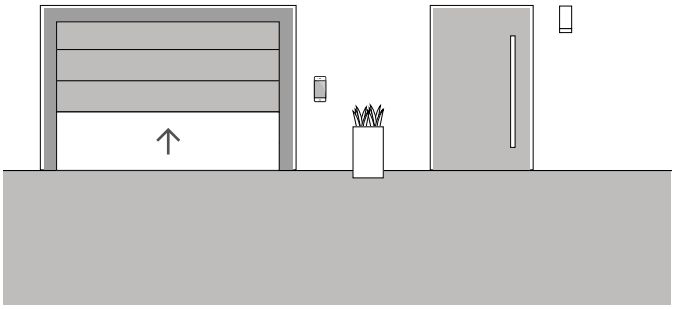
Nähere Hinweise finden Sie auf Seite 102.

Im GPA werden der Verbraucher „Schalten - Steckdose“ sowie der UP-Schaltaktor in das Objekt gezogen und entsprechend konfiguriert. Nach der Inbetriebnahme erscheint in der Gira Smart Home App nun der Verbraucher „Schalten - Steckdose“. Hier kann nun in der Detailansicht die Zeitschaltuhr nach den jeweiligen Bedürfnissen konfiguriert werden.



Aufruf der Zeitschaltuhr in der Smart Home App

4.2.2 Garagentor per Taster und App bedienen

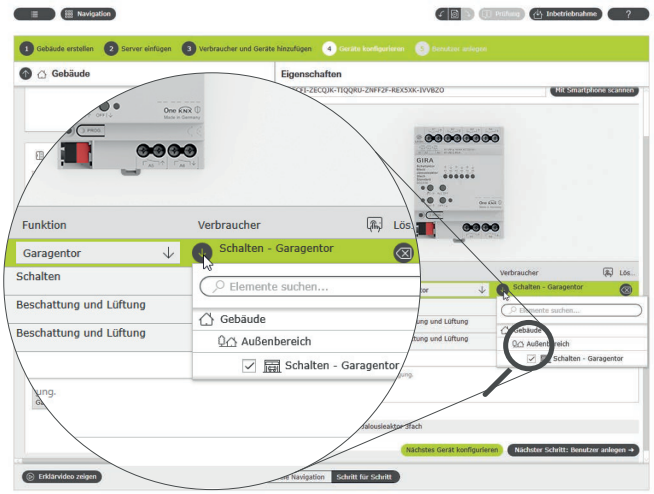


Anwendungsbeispiel

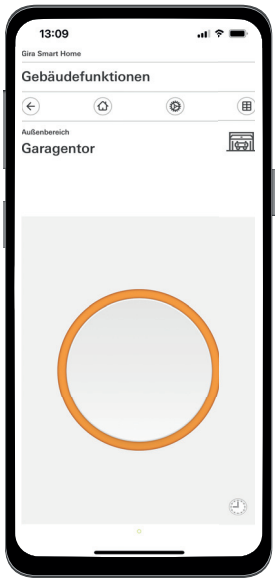
In einem Einfamilienhaus soll das Garagentor über einen Taster im Eingangsbereich des Hauses und über die Gira Smart Home App geöffnet und geschlossen werden. So kann beim Verlassen des Hauses per Tastendruck bequem die Garage geöffnet werden. Beim Heimkommen kann das Garagentor aus dem Auto heraus über die Gira Smart Home App geöffnet werden.

Projektierung

1. Ziehen Sie den Verbraucher „Schalten - Garagentor“ in das Gebäude.
2. Ziehen Sie einen Taster in das Gebäude.
3. Ziehen Sie einen Schaltaktor in das Gebäude.
4. Wählen Sie am Schaltaktor die Funktion „Schalten - Garagentor“ aus und weisen Sie den Verbraucher „Schalten - Garagentor“ zu.
5. Wählen Sie am Taster die Funktion „Garagentor“ aus und weisen Sie den Verbraucher „Schalten - Garagentor“ zu.



Verbraucher zuweisen im GPA



Detailansicht in der Gira Smart Home App

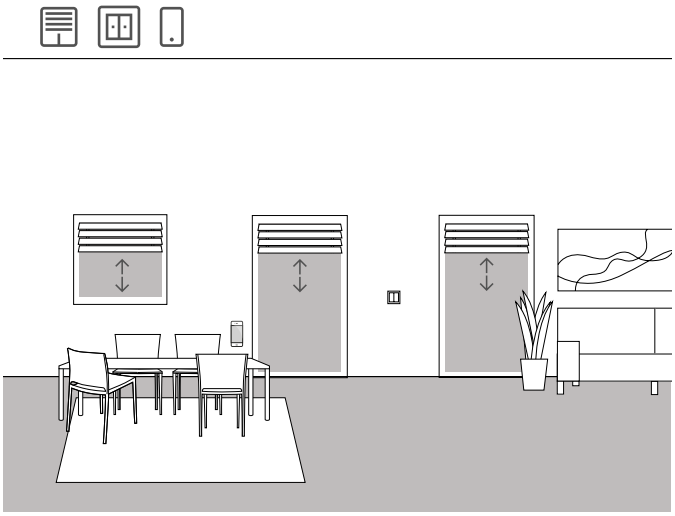
Hinweis

Die Anwendung kann nur für Garagentormotoren genutzt werden, die auf einen Tastimpuls bzw. eine steigende Flanke reagieren.

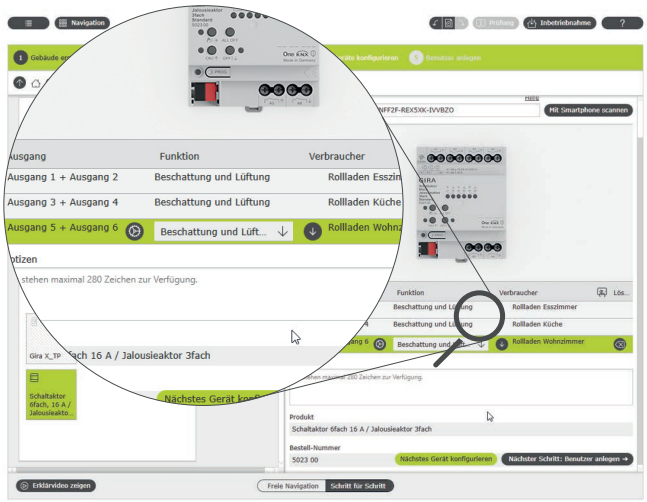
Status: Garagentor offen
Bedienung: Tasten/Steigende Flanke: Garagentor schließt
Bedienung: Tasten/Steigende Flanke: Garagentor stoppt
Bedienung: Tasten/Steigende Flanke: Garagentor öffnet

4.3 Jalousie- und Rollladensteuerung

4.3.1 Rollladen fahren per Taster und App



Anwendungsbeispiel



Verbraucher zuweisen im GPA

In einem Wohnbereich sind mehrere Rollläden vorhanden, die sowohl über Taster als auch die Gira Smart Home App bedient werden sollen.

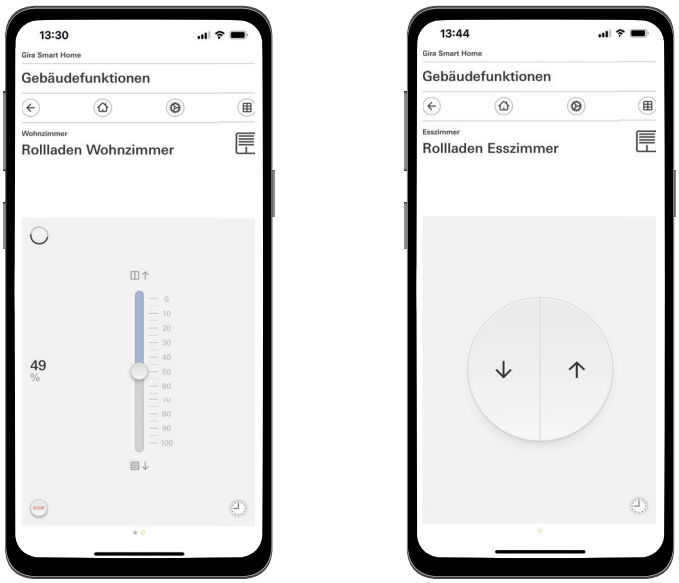
Projektierung im GPA

1. Ziehen Sie für jeden Rollladen den Verbraucher „Beschattung - Rollladen" in die Gebäudestruktur.
2. Ziehen Sie mindestens einen Taster und einen Jalousieaktor in die Gebäudestruktur.
3. Wählen Sie am Jalousieaktor einen Ausgang und weisen ihm die Funktion „Beschattung und Lüftung" zu.
   Sobald die Funktion „Beschattung und Lüftung" ausgewählt wurde, werden 2 Ausgänge automatisch zusammengefasst.
4. Weisen Sie diesem zusammengefassten Ausgang als Verbraucher einen entsprechenden Rollladen zu.
5. Wählen Sie am Taster die Funktion „Beschattung und Lüftung" und weisen als Verbraucher die Rollläden zu, die mit diesem Taster angesteuert werden sollen.
6. Nehmen Sie das Projekt in Betrieb.

Unterschied mit/ohne Fahrzeit

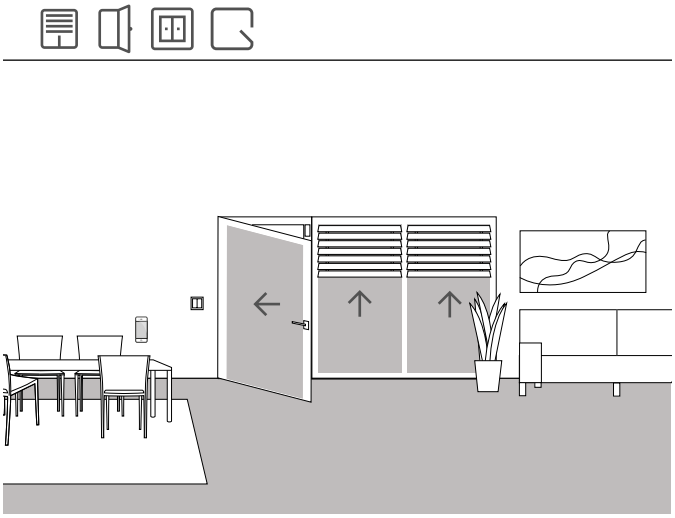
In den Parametern der Jalousieaktoren können Sie festlegen, ob Sie die Fahrzeiten der angesteuerten Verbraucher explizit ermitteln möchten oder ob Sie die voreingestellten Fahrzeiten (2 Minuten) verwenden möchten.
Wenn Sie die Fahrzeiten selbst mit der Stoppuhr ausmessen und die entsprechenden Werte in den Parametern eintragen, können Sie die Rollläden oder Jalousien über die App gezielt in eine bestimmte Position fahren.

Für jeden Verbraucher wird bei der Inbetriebnahme automatisch eine entsprechende Kachel in der Gira Smart Home App angelegt.

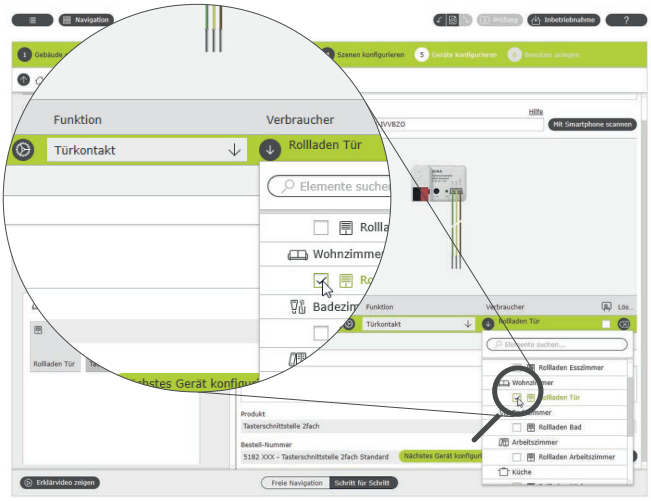


Rollladen mit ermittelten Fahrzeiten / mit voreingestellten Fahrzeiten

4.3.2 Rollladen beim Öffnen der Terrassentür hochfahren



Anwendungsbeispiel



Verbraucher für die Funktion „Türkontakt“ zuweisen

An einer Terrassentür soll der Rollladen automatisch hochfahren, wenn die Terrassentür geöffnet wird. Außerdem soll der Behang gegen das automatische oder manuelle Hinabfahren gesperrt werden, so lange der Türgriff der Terrassentür in der Stellung „Öffnen“ ist.

Zusätzlich soll der Status der Türkontaktsperre in der Smart Home App über eine separate Kachel angezeigt werden.

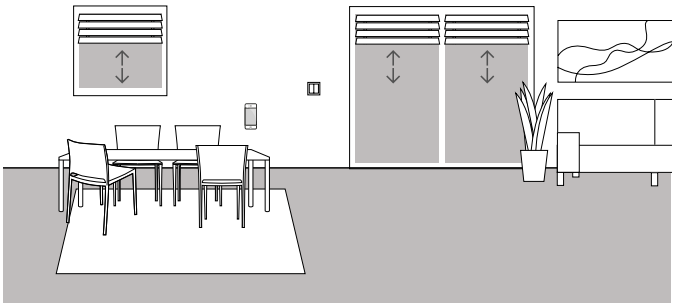
Benötigte Geräte

Für dieses Beispiel muss der Türgriff der Terrassentür mit einem Reedkontakt ausgestattet werden. Außerdem benötigen Sie für diesen Anwendungsfall eine Gira One Tasterschnittstelle.

Umsetzung

1. Schließen Sie den Reedkontakt des Türgriffs an einen Eingang der Tasterschnittstelle an.
2. Weisen Sie im GPA diesem Eingang die Funktion „Türkontakt“ zu.
3. Weisen Sie dem Eingang den Verbraucher zu, der beim Öffnen der Terrassentür hochgefahren und gesperrt werden soll.
   Wenn Sie für diesen Eingang die Visualisierungsfunktion aktivieren, wird der Status der Türkontaktsperre in der Smart Home App über eine separate Kachel angezeigt.

4.3.3 Rollläden - Gruppensteuerung

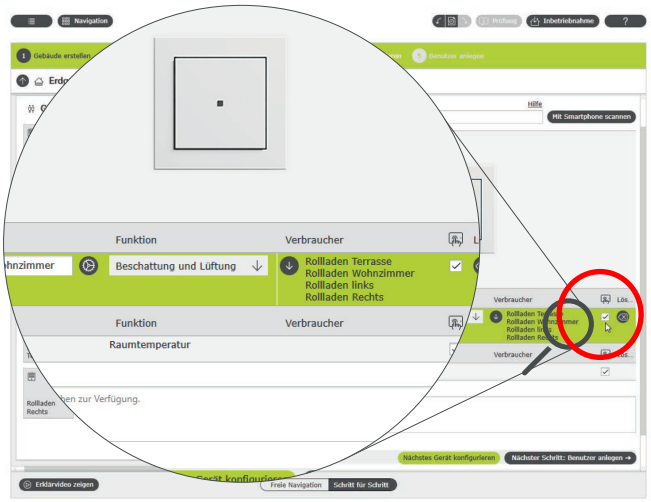


Anwendungsbeispiel

Im Wohnzimmer eines Einfamilienhauses sind mehrere Rollläden verbaut. Der Kunde möchte nicht alle Rollläden einzeln steuern, sondern wünscht sich einen Taster, um alle Rollläden von einer Stelle bedienen zu können. Außerdem wünscht er sich, dass er die gleiche Bedienung auch in seiner Gira Smart Home App vorfindet, sodass er über eine Gruppenfunktion alle Rollläden im Wohnzimmer per Gira Smart Home App steuern kann.

Einrichtung

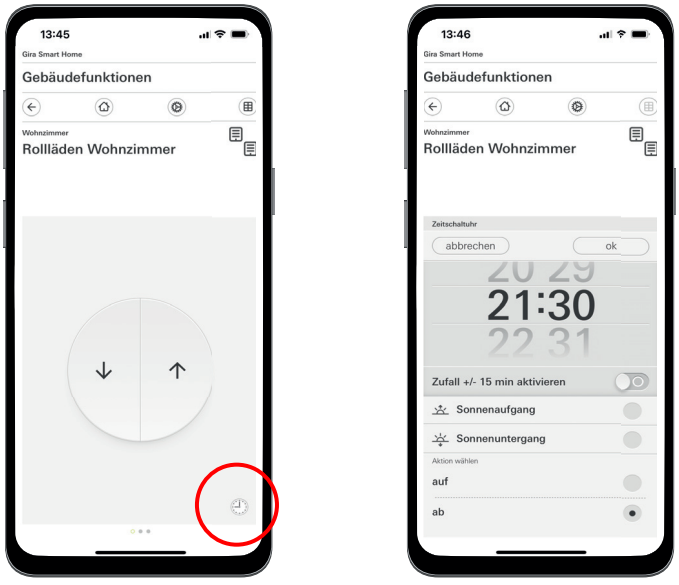
1. Ziehen Sie für jeden Rollladen einen Verbraucher „Beschattung - Rollladen“ in das Wohnzimmer.
2. Ziehen Sie einen Taster in das Wohnzimmer.
3. Ziehen Sie einen Jalousieaktor in das Gebäude.
4. Wählen Sie am Jalousieaktor für jeden Rollladen die Funktion „Beschattung und Lüftung“ aus und weisen Sie als Verbraucher einen Rollladen zu.
5. Wählen Sie am Taster die Funktion „Beschattung und Lüftung“ aus und weisen Sie alle Verbraucher des Typs „Beschattung“ zu, die über diesen Taster gefahren werden sollen.



Mehrere Verbraucher einem Taster zuweisen

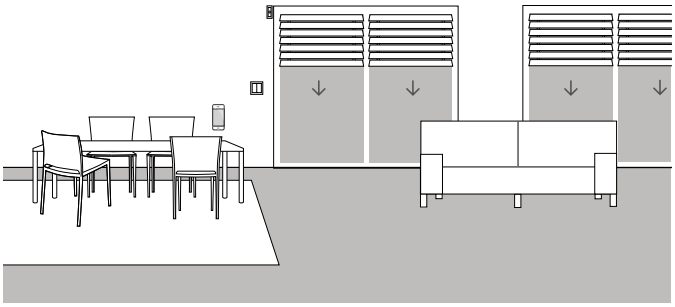
Gira Smart Home App

Wenn Sie die Option „Visualisierung“ auswählen, wird bei der Inbetriebnahme eine Funktionskachel zur Bedienung der vier Rollläden in der Gira Smart Home App erzeugt. Sie können dieser Funktionskachel auch einen individuellen Namen geben. In diesem Fall z. B. „Rollläden Wohnzimmer“.
Über diese Funktionskachel können ganz einfach Zeitschaltfunktionen für die Rollladengruppe eingerichtet werden. Klicken Sie dazu auf das Uhrensymbol in der Funktionskachel und nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.

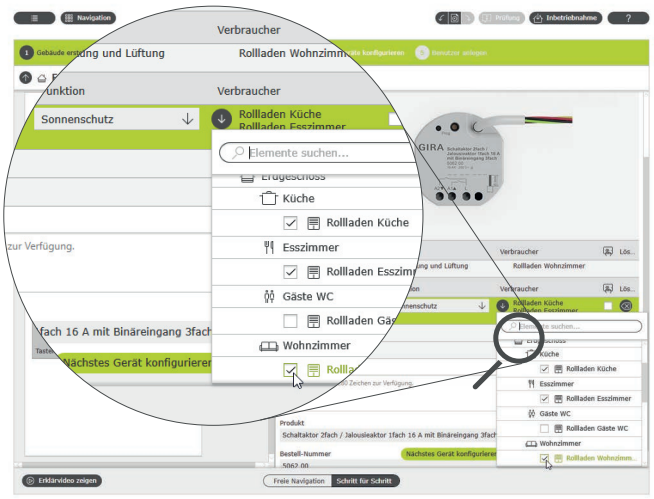


Aufruf der Zeitschaltuhr in der Smart Home App

4.3.4 Sonnenschutz



Anwendungsbeispiel



Mehrere Verbraucher der Funktion „Sonnenschutz“ zuweisen

Räume mit Fensterfronten, die nach Süden ausgerichtet sind, heizen sich im Sommer aufgrund der Sonneneinstrahlung oft stark auf. Um dies zu vermeiden, können Sie durch den Einsatz von Helligkeitssensoren die Beschattung dieser Räume automatisieren.

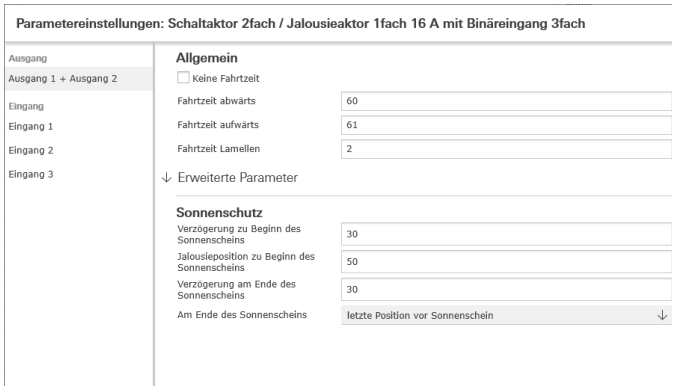
Der Helligkeitssensor überwacht die nach Süden und Westen ausgerichteten Fenster. Wird eine bestimmte Helligkeit überschritten, fährt die Jalousien auf 60 % herunter, um den Raum vor Überhitzung und starker UV-Strahlung zu schützen.

Benötigte Geräte

Für dieses Beispiel benötigen Sie die Wetterzentrale mit Wettersensor (5146 00) und einen Jalousieaktor.

Einrichtung

1. Wählen Sie in den Eigenschaften der Wetterstation die Funktion „Sonnenschutz“ aus.
2. Als Verbraucher wählen Sie alle Verbraucher aus, die beim Überschreiten der festgelegten Helligkeit angesteuert werden sollen.
3. Ermitteln Sie die Fahrzeiten der Jalousie und tragen Sie die ermittelten Werte in den Parametereinstellungen des Jalousieaktors ein. Nur bei korrekt ermittelten Fahrzeiten kann die Jalousie in die gewünschte Position fahren.
4. Stellen Sie in den erweiterten Parametern des Jalousieaktors die Verzögerungszeiten ein, die ein Ansteuern der Verbraucher beim kurzfristigen Über- oder Unterschreiten des Helligkeitswertes (z. B. durch Wolken) verhindern sollen.
5. Stellen Sie die Position ein, die der Verbraucher beim Überschreiten des Helligkeitswertes einnehmen soll.
6. Stellen Sie die Position ein, die der Verbraucher am Ende des Sonnenscheins einnehmen soll.



Erweiterte Parametereinstellungen des Schaltaktors

Verhalten der Installation

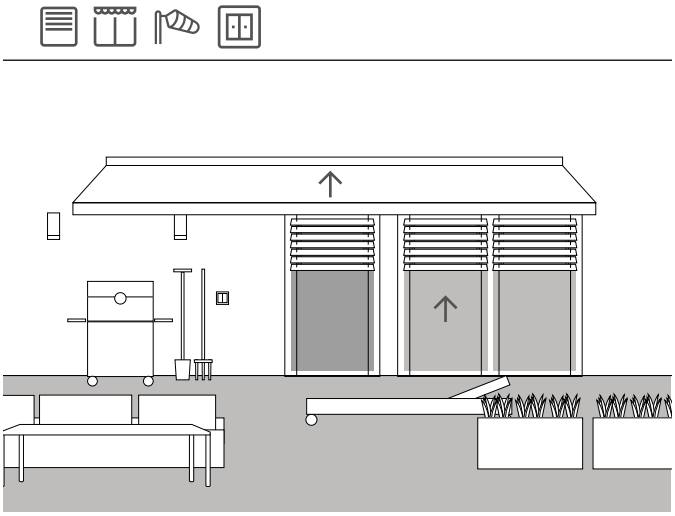
Bei einem Signal vom Helligkeitssensor der Wetterstation verhalten sich die angeschlossene Verbraucher individuell je nach Parametrierung.

Am Ende des Sonnenscheins werden die verknüpften Verbraucher in die Position gefahren, die in den erweiterten Parametern des Jalousieaktors gewählt wurde.

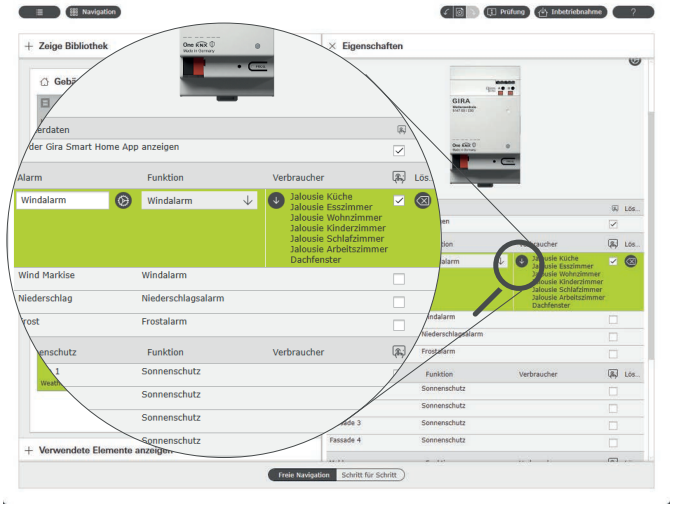
Visualisierungsfunktion

Wenn Sie die Visualisierungsfunktion für den Sonnenschutz aktivieren, kann die Funktion einfach in der Gira Smart Home App aktiviert/deaktiviert werden.
Außerdem kann der Endanwender in der App den Schwellenwert komfortabel festlegen, ab dem der Sonnenschutz aktiviert wird.

4.3.5 Windalarm



Anwendungsbeispiel



Mehrere Verbraucher der Funktion „Windalarm“ zuweisen

Damit vermieden wird, dass Jalousien durch starken Wind beschädigt werden, können diese automatisch hochgefahren werden, wenn der Wind zu stark wird.
Die Jalousie wird bei Windalarm ohne Verzögerung hochgefahren und in dieser Position gesperrt. Sie kann dann auch nicht mehr manuell, z. B. über einen Taster heruntergefahren werden. Auch zeitgesteuerte Fahrbefehle werden nicht ausgeführt, wenn ein Windalarm anliegt.
Da Gira One regelmäßig überprüft, ob die Schnittstelle (UP Aktor) auf Anfragen antwortet. wird sichergestellt, dass die Jalousien auch bei einem Defekt des Sensors nicht beschädigt wird. Falls eine Antwort vom Windsensor ausbleibt, fährt das System die Jalousien hoch und stellt so sicher, dass diese nicht beschädigt werden.

Benötigte Geräte

Für dieses Beispiel benötigen Sie die Wetterzentrale mit Wettersensor (5146 00) und einen Jalousieaktor.

Umsetzung

1. Wählen Sie in den Eigenschaften der Wetterstation die Funktion „Windalarm“ aus.
2. Als Verbraucher wählen Sie alle Verbraucher aus, die beim Auslösen eines Windalarms angesteuert werden sollen.

Verhalten der Installation

Bei einem Signal vom Windsensor der Wetterstation verhalten sich angeschlossene Verbraucher wie folgt:

- Jalousien werden hochgefahren, um die Jalousie vor Beschädigung zu schützen.
- Rollläden werden herabgefahren, um die dahinterliegenden Fenster vor herumfliegenden Teilen zu schützen.
- Markisen werden eingefahren, um die Markise vor Beschädigung zu schützen.
- Dachfenster und Dachkuppeln werden geschlossen, um Dachfenster und -kuppel sowie den Innenraum zu schützen.

So lange ein Windalarm anliegt, sind die verknüpften Verbraucher gesperrt und können nicht über die Gira Smart Home App oder einen Taster gefahren werden.

Wenn der Windalarm beendet ist, werden die verknüpften Verbraucher wieder in die Position gefahren, die vor dem Windalarm angesteuert war. Wurde zwischenzeitlich eine andere Position eingestellt, z. B. über die Gira Smart Home App oder über eine zeitgesteuerte Funktion, dann wird diese veränderte Position angefahren.

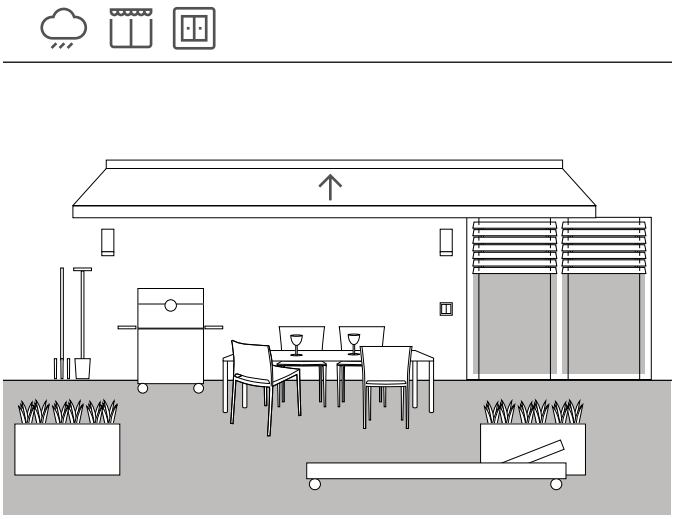
Visualisierungsfunktionen

Ein anstehender Windalarm kann über die Visualisierungsfunktion des Sensorkanals in der Smart Home App als separate Kachel dargestellt werden. Die Visualisierungsfunktion der Wetterzentrale zeigt alle aktiven Alarme an.
Aktivieren Sie dafür jeweils die entsprechende Visualisierungsfunktion .

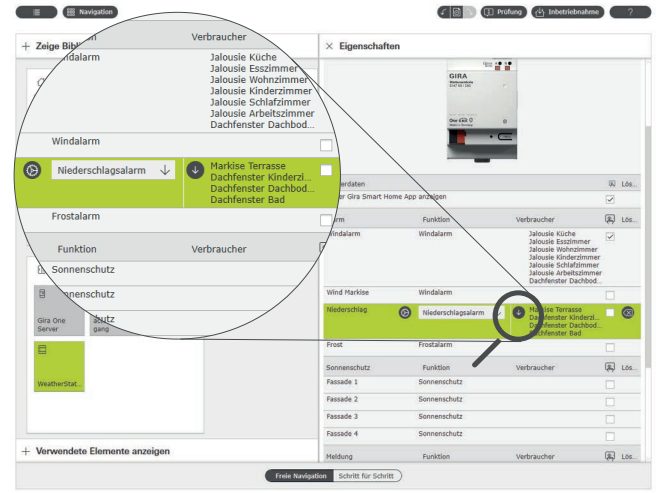
Tipp

In einem Objekt mit mehreren installierten Wetterzentralen können die Daten eines Windsensors an allen Zentralen genutzt werden.

4.3.6 Regenalarm



Anwendungsbeispiel



Mehrere Verbraucher der Funktion „Niederschlagsalarm“ zuweisen

Damit eine Markise bei Regen automatisch geschlossen wird, bietet sich der Einsatz eines Regensensors an. Sobald es anfängt zu regnen, wird die Markise eingefahren auch gegen das Ausfahren z. B. über einen Taster oder die Gira Smart Home App gesperrt. So werden Schäden durch Feuchtigkeit vermieden.

Wenn am Haus noch Dachfenster geöffnet sind, kann das Signal das Regensensors natürlich auch genutzt werden, um diese zu schließen und so den Innenraum vor Feuchtigkeit zu schützen.

Benötigte Geräte

Für dieses Beispiel benötigen Sie die Wetterzentrale mit Wettersensor (5146 00) und einen Jalousieaktor.

Einrichtung

1. Wählen Sie in den Eigenschaften der Wetterstation die Funktion „Niederschlagsalarm“ aus.
2. Als Verbraucher wählen Sie alle Verbraucher aus, die bei Regen angesteuert werden sollen.

Verhalten der Installation

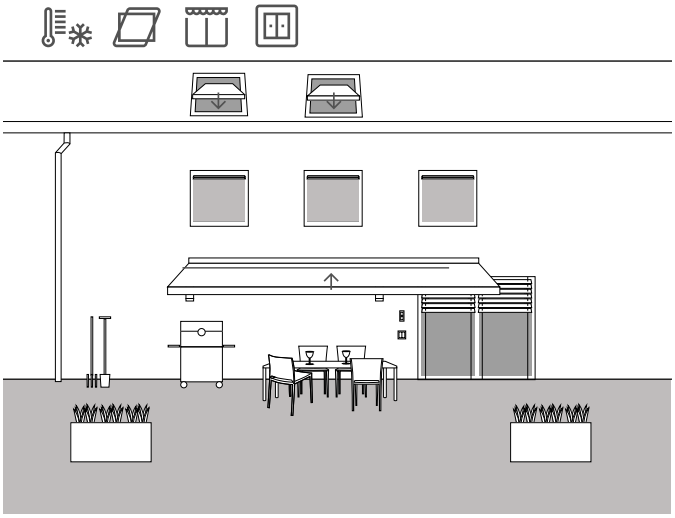
Bei einem Signal vom Regensensor an der Wetterstation verhalten sich angeschlossene Verbraucher wie folgt:

- Jalousien werden hochgefahren
- Rollläden werden heruntergefahren
- Markisen werden eingefahren
- Dachfenster und Dachkuppeln werden geschlossen

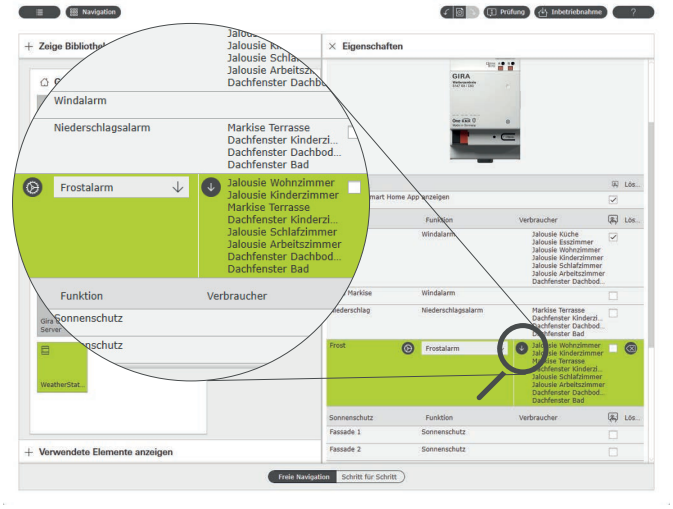
So lange es regnet, sind die verknüpften Verbraucher gesperrt und können nicht über die Gira Smart Home App oder einen Taster gefahren werden.

Am Ende des Regens werden die verknüpften Verbraucher wieder in die Position gefahren, die vor dem Regen angesteuert war. Wurde zwischenzeitlich eine andere Position eingestellt, z. B. über die Gira Smart Home App oder über eine zeitgesteuerte Funktion, dann wird diese veränderte Position angefahren.

4.3.7 Frostalarm



Anwendungsbeispiel



Mehrere Verbraucher der Funktion „Frostalarm“ zuweisen

In einem Einfamilienhaus sollen die Jalousien gestoppt und gesperrt, die Markise und die Dachfenster automatisch zugefahren und gesperrt werden, wenn Frostgefahr besteht, damit Schäden vermieden werden.

Benötigte Geräte

Für dieses Beispiel benötigen Sie die Wetterzentrale mit Wettersensor (5146 00) und einen Schaltaktor.

Einrichtung

1. Wählen Sie in den Eigenschaften der Wetterstation die Funktion „Frostalarm“ aus.
2. Als Verbraucher wählen Sie alle Verbraucher aus, die bei Frost angesteuert werden sollen.

Verhalten der Installation

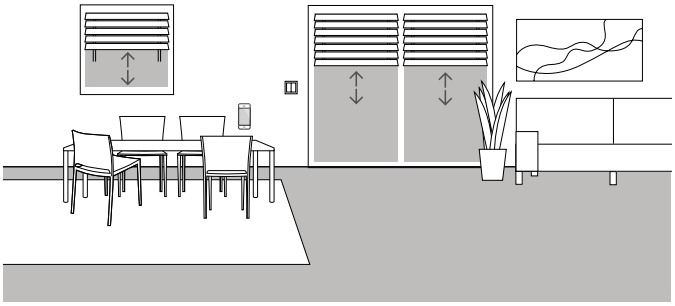
Bei einem Signal vom Temperatursensor der Wetterstation verhalten sich angeschlossene Verbraucher wie folgt:

- Jalousien und Rollläden bleiben stehen
- Markisen werden eingefahren
- Dachfenster und Dachkuppeln werden geschlossen

So lange der Frostalarm anliegt, sind die verknüpften Verbraucher gesperrt und können nicht über die Gira Smart Home App oder einen Taster gefahren werden.

Wenn die Temperaturen über die Frostgrenze steigen, werden die verknüpften Verbraucher wieder in die Position gefahren, die vor dem Frostalarm angesteuert war. Wurde zwischenzeitlich eine andere Position eingestellt, z. B. über die Gira Smart Home App oder über eine zeitgesteuerte Funktion, dann wird diese veränderte Position angefahren.

4.3.8 Rollläden - Steuerung über Zeit/Sonnenstand

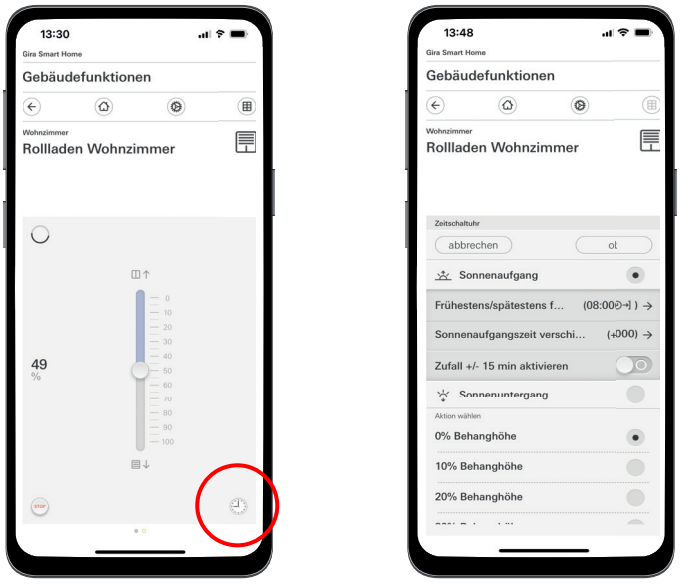


Anwendungsbeispiel

Wenn Jalousien oder Rollläden in Abhängigkeit der Tageszeit hoch- bzw. herunterfahren sollen, können diese Zeiten in der Gira Smart Home App parametriert werden.
Auch eine Kombination von zeit- und sonnenstandsabhängier Steuerung ist möglich.

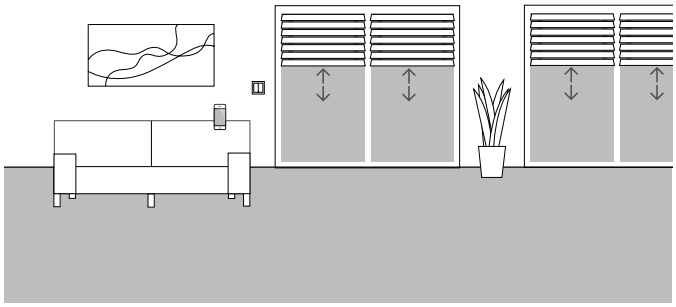
Projektierung

Tippen Sie in der Gira Smart Home App auf die Kachel der Rollläden, für die Sie eine Steuerung über die Zeit oder den Sonnenstand aktivieren möchten. Tippen Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche „Zeitschaltuhr". Bei der Inbetriebnahme hat der GPA bereits Zeitschaltuhren angelegt. Diese haben vordefinierte Schaltzeiten und sind zunächst deaktiviert. Sie können diese Schaltzeiten entweder editieren und aktivieren oder eigene, neue Zeitschaltuhren anlegen. Es können mehrere Zeitschaltpunkte anlegt werden, die entweder zu definierten Uhrzeiten bzw. nach Sonnenauf- oder Sonnenuntergang ausgeführt werden.



Aufruf der Zeitschaltuhr in der Smart Home App

4.3.9 Rollläden - Steuerung über Helligkeitswert (Tag/Nacht-Umschaltung)



Anwendungsbeispiel

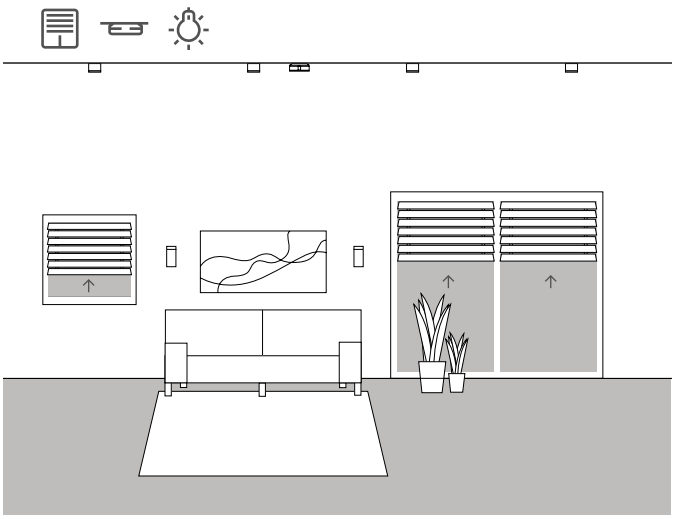
Wenn Jalousien oder Rollläden in Abhängigkeit von der Helligkeit hoch- bzw. herunterfahren sollen, können die Helligkeitswerte der Gira Wetterstation für die Steuerung verwendet werden.

Projektierung

1. Ziehen Sie eine Szenenvorlage in die Gebäudestruktur.
2. Weisen Sie der Szenenvorlage den Typ „Tag/Nacht-Umschaltung" zu.
3. Weisen Sie in den Eigenschaften der Wetterstation der Funktion „Tag/Nacht-Umschaltung" die oben angelegte Szene zu.
4. Aktivieren Sie die Visualisierungsfunktion für die Funktion „Tag/Nacht-Umschaltung"
5. Starten Sie die Inbetriebnahme.
6. Nach erfolgreicher Inbetriebnahme öffnen Sie die Gira Smart Home App und fügen der Szene die Jalousien der Terrassentür hinzu.
7. Anschließend können Sie in der Gira Smart Home App die Helligkeitswerte definieren, ab der die Rolläden hoch- bzw. herunterfahren sollen.

4.4 Sicherheit

4.4.1 Rauchwarnmelder

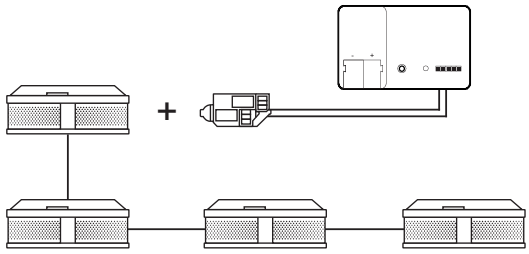


Anwendungsbeispiel

Rauchwarnmelder sind in jedem Neubau Pflicht! Wenn Sie Ihre Rauchwarnmelder mit dem Gira One System verbinden, können Sie zusätzlich zum akustischen Signal für noch mehr Sicherheit sorgen. Im Fall eines Feuers können so z. B. automatisch die Jalousien hochgefahren und alle Lichter eingeschaltet werden. Hierdurch wird sichergestellt, dass im Falle eines Feueralarms alle Bewohner den Weg ins Freie finden.

Benötigte Geräte

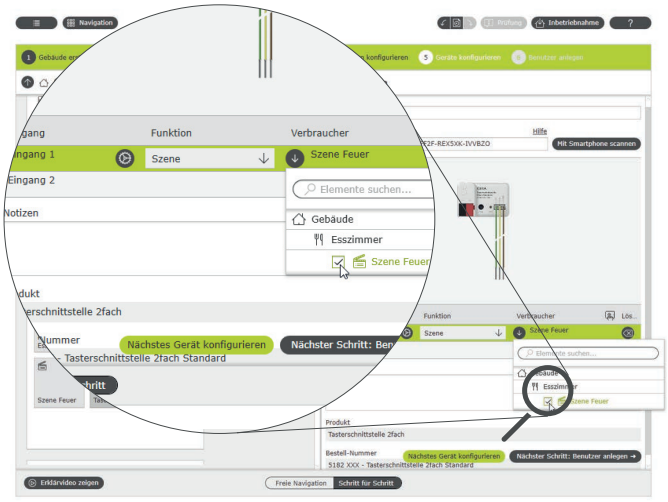
Bei der Verwendung des Gira Rauchwarnmelders Dual Q (2336 02) können Sie bis zu 40 Geräte mit einer 2-Draht-Leitung miteinander vernetzen. Ein Rauchwarnmelder des Netzwerks muss mit einem Relaismodul (2340 00) ausgerüstet werden.
Zusätzlich benötigen Sie eine Gira One Tasterschnittstelle (5182 00, 5184 00 oder 5188 00), welche mit dem Relaismodul verbunden wird.



Vernetzung von Gira Rauchwarnmeldern

Einrichtung

1. Verbinden Sie alle Rauchwarnmelder mit einer 2-Draht-Leitung.
2. Stecken Sie in einen Rauchwarnmelder das Relaismodul für Rauchwarnmelder.
3. Schließen Sie die Kontakte des Alarmrelais des Relaismoduls an einen Eingang der Tasterschnittstelle an.
4. Ziehen Sie im GPA eine Szenenvorlage in Ihr Projekt
5. Weisen Sie der Szenenvorlage den Typ „Feueralarm“ zu.
6. Wählen Sie für den Eingang der Tasterschnittstelle die Funktion „Szene“ aus.
7. Als Verbraucher wählen Sie die Szenenvorlage mit dem Typ „Feueralarm“ aus.



Die Szene „Feuer“ dem Eingang der Tasterschnittstelle zuweisen

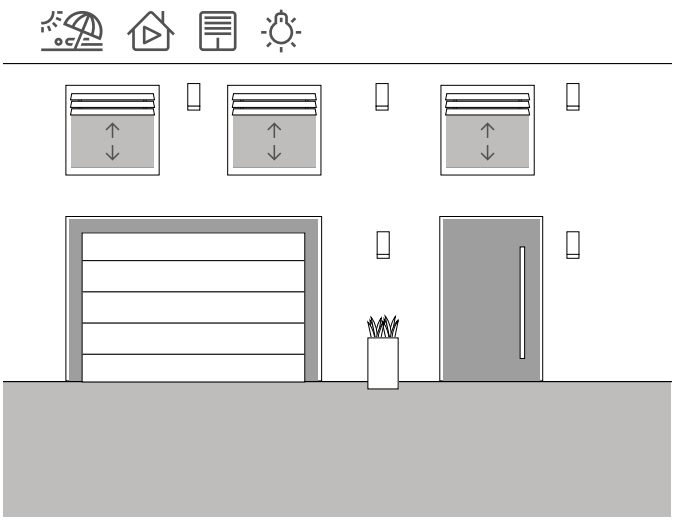
Verhalten der Installation

Bei einem Signal vom Rauchwarnmelder an die Tasterschnittstelle verhalten sich angeschlossene Verbraucher wie folgt:

- Jalousien und Rollläden werden hochgefahren
- alle Leuchten werden eingeschaltet

Wenn sich im späteren Betrieb herausstellt, dass die Szene nicht ganz optimal ist, kann sie über die Gira Smart Home App verändert werden. So können z. B. über die Gira Smart Home App einzelne Leuchten, Jalousien oder Rollläden aus der Szene entfernt werden.

4.4.2 Anwesenheitssimulation

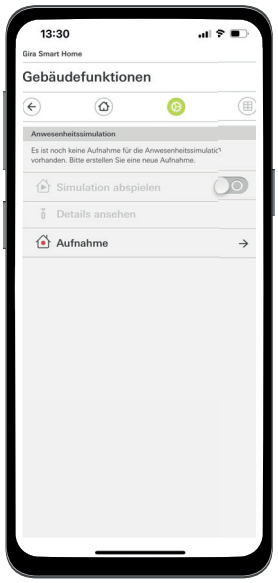


Anwendungsbeispiel

Mit dem Gira One System können Haus- und Wohnungsbesitzer ganz entspannt in den Urlaub fahren. Mit der Anwesenheitssimulation können Sie auswählbare Gebäudefunktionen zunächst aufzeichnen und anschließend automatisch abspielen lassen. So wird die reale Nutzung perfekt simuliert und Ihr Gebäude sieht auch dann bewohnt aus, wenn die Bewohner z. B. im Urlaub sind.

Über die Gira Smart Home App können die Verbraucher ausgewählt werden, deren Verhalten während der Abwesenheit simuliert werden sollen. Diese Aufzeichnung können Sie dann während des Urlaubs ablaufen lassen.
Im Aufzeichnungsmodus werden die Schaltvorgänge der nächsten 7 Tage aufgezeichnet.
Im Wiedergabemodus werden die aufgezeichneten Schaltvorgänge dann während der Abwesenheit der Bewohner abgespielt.

Anwesenheit aufzeichnen



Anwesenheitsaufzeichnung in der App starten

Schaltvorgänge für die Simulation aufzeichnen:

1. Öffnen Sie in der Gira Smart Home App im Systemmenü die Seite [Anwesenheitssimulation].
2. Tippen Sie auf [Neue Aufnahme erstellen] und wählen Sie die Funktionen aus, die aufgezeichnet und in der späteren Simulation abgespielt werden sollen.
   Sinnvollerweise sind dies Funktionen, die von außen sichtbar sind, also z. B. Lichtfunktionen oder das Fahren von Jalousien oder Rollläden.
3. Bestätigen Sie die ausgewählten Funktionen mit [ok].
4. Wenn Sie alle Funktionen ausgewählt haben, aktivieren Sie die Aufzeichnung, indem Sie den Schiebeschalter [Aufnehmen] nach rechts schieben.
   Die Aufzeichnung startet und endet automatisch nach 7 Tagen.

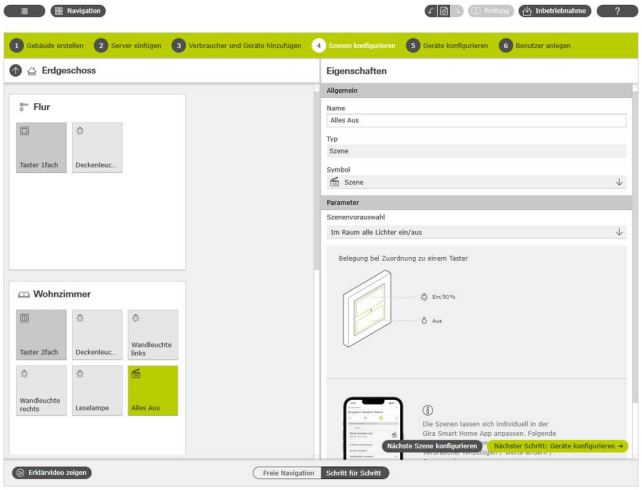
Anwesenheit simulieren

Um die Anwesenheitssimulation zu starten, schieben Sie den Schiebeschalter „Simulation abspielen“ nach rechts.

Beachten Sie bitte, dass die Anwesenheitssimulation erst dann gestartet werden kann, wenn zuvor 7 Tage Aktivität aufgezeichnet wurden.

4.5 Szenen

4.5.1 Szenen im GPA anlegen



Szene im GPA anlegen

Eine Szene ist eine Gruppierung von Aktionen, die immer zusammen ausgeführt werden sollen. So können z. B. für jede Situation eines Raumes bestimmte Voreinstellungen der Elektroinstallation abgespeichert und mit einem Tastendruck wieder aufgerufen werden. Beispielsweise können Sie z. B. die Szene "TV schauen" anlegen und auf die Taste eines Tasters legen. Wird diese Taste betätigt, fahren z. B. die Jalousien in eine bestimmte Position, die Beleuchtung wird auf einen definierten Wert gedimmt, und der Fernseher wird eingeschaltet.

Im GPA können Sie über den Verbraucher „Szenen“ ganz einfach Szenen für Ihr Projekt anlegen. Die folgenden Vorauswahlen stehen zur Verfügung:

- Keine Vorauswahl: Szene in der Gira Smart Home App konfigurieren
  Taster oben: Szenenvariante 1
  Taster unten: Szenenvariante 2
- Zentral-Aus: Im gesamten Projekt alle Lichter aus
  Taster oben: Licht aus
  Taster unten: Licht aus
- Panik: Im gesamten Projekt alle Lichter ein
  Taster oben: Licht ein
  Taster unten: Licht ein
- Feueralarm: Im gesamten Projekt alle Lichter ein und alle Jalousien/Rollläden auf
  Taster oben: Jalousien/Rollläden auf, Licht ein
  Taster unten: Jalousien/Rollläden auf,Licht ein
- Im Raum alle Lichter ein/aus
  Taster oben: Licht ein / 50% ein
  Taster unten: Licht aus
- Im Raum alle Jalousien/Rollläden auf/ab
  Taster oben: Jalousien/Rollläden auf
  Taster unten: Jalousien/Rollläden ab
- Im Raum alle Lichter ein/aus und alle Jalousien/Rollläden auf/ab
  Taster oben: Jalousien/Rollläden auf, Licht ein / 50% ein
  Taster unten: Jalousien/Rollläden ab, Licht aus
- Tag/Nacht-Umschaltung: Szene in der Gira Smart Home App konfigurieren
  Taster oben: Tagbetrieb
  Taster unten: Nachtbetrieb
  oder Tag/Nacht-Umschaltung der Gira Wetterzentrale

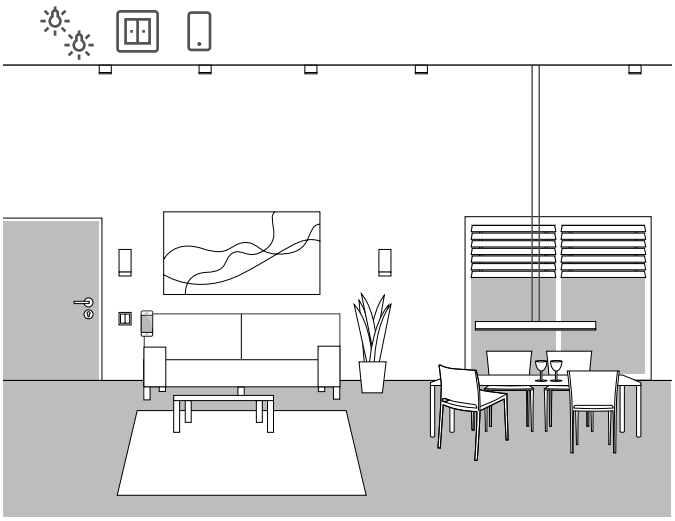
Im nachfolgenden Beispiel wird erklärt, wie Sie eine Szene projektieren, mit der im Wohnzimmer alle Lichter ausgeschaltet werden sollen.

Projektierung

1. Ziehen Sie die benötigten Verbraucher für alle Leuchten in das Wohnzimmer. In diesem Beispiel sind das eine Deckenleuchte, zwei Wandleuchten und eine Leselampe.
2. Weisen Sie den Leuchten entsprechende Taster und Schalt- oder Dimmaktoren zu.
3. Ziehen Sie eine Szenenvorlage in das Wohnzimmer.
4. Weisen Sie der Szenenvorlage den Typ „Im Raum alle Lichter ein/aus“ zu.
5. Ziehen Sie einen Taster in das Wohnzimmer.
6. Wählen Sie für den Taster die Funktion „Szene“ aus und weisen Sie die Szene „Im Raum alle Lichter ein/aus“ zu.
7. Starten Sie die Inbetriebnahme.

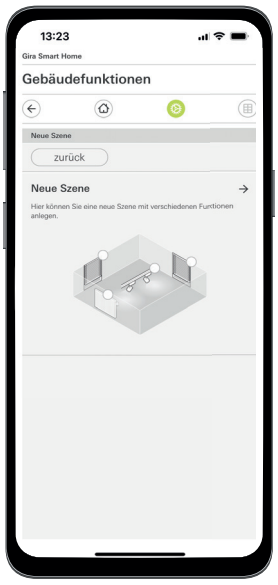
Wenn sich im späteren Betrieb herausstellt, dass die Szene nicht ganz optimal ist, kann sie über die Gira Smart Home App verändert werden.

4.5.2 Szenen in der App anlegen/verändern



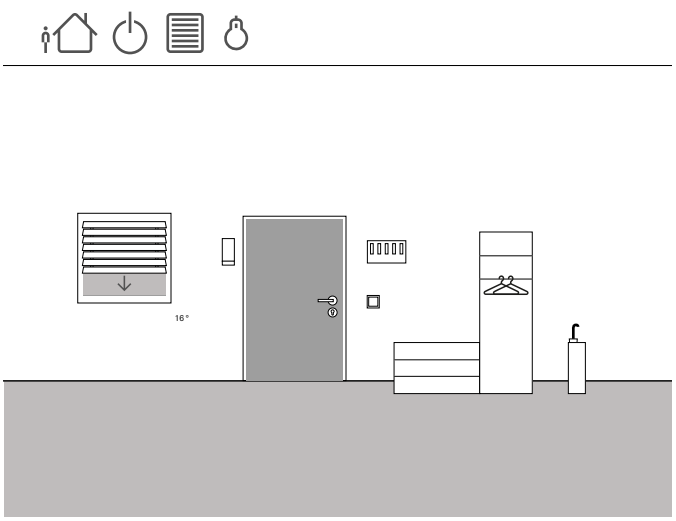
Anwendungsbeispiel

In einem Wohnbereich sind mehrere Leuchten vorhanden, die geschaltet und gedimmt werden können. Alle Leuchten können über einen eigenen Taster bedient werden. Zusätzlich können Lichtszenen über einen Taster abgerufen werden. Damit können über einen Tastendruck mehrere Leuchtmittel eingeschaltet werden und einen individuellen Zustand (z. B. 50 % Helligkeit) annehmen.
Wenn sich im späteren Betrieb herausstellt, dass die im GPA angelegte Szene nicht ganz optimal ist, kann sie über die Gira Smart Home App verändert werden. So können über die Gira Smart Home App z. B. die voreingestellten Helligkeitswerte verändert oder einzelne Leuchten aus der Szene entfernt werden.
Zudem können in der Gira Smart Home App neue Szenen angelegt und konfiguriert werden. Beachten Sie bitte, dass Szenen, die in der Gira Smart Home App neu angelegt wurden, ausschließlich über die App bzw. den Gira G1 aufgerufen werden können. Szenen, die über Taster ausgelöst werden sollen, müssen über den GPA angelegt werden.



Szene in der Smart Home App anlegen

4.5.3 Szene - Zentral-Aus



Anwendungsbeispiel

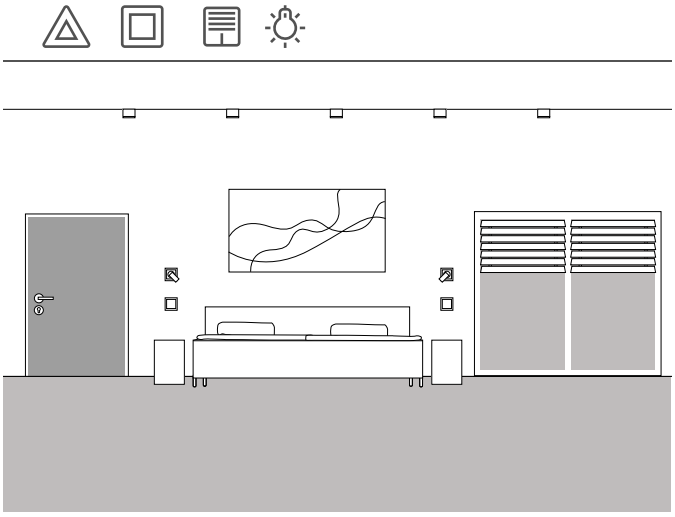
Im Eingangsbereich eines Hauses soll ein Taster installiert werden, über den beim Verlassen des Hauses alle Lichter ausgeschaltet werden können. Zusätzlich sollen die Jalousien der Terrassentüren herunterfahren, damit diese gegen Einbruch geschützt sind.

Projektierung

1. Ziehen Sie eine Szenenvorlage in die Gebäudestruktur.
2. Weisen Sie der Szenenvorlage den Typ „Zentral-Aus“ zu.
3. Ziehen Sie einen Taster in die Gebäudestruktur. Hier würde sich z. B. ein Taster im Eingangsbereich anbieten.
4. Wählen Sie für den Taster die Funktion „Szene“ aus und weisen Sie die Szene „Zentral-Aus“ zu.
   Mit dieser Szenenvorlage werden alle Lichter im Haus ausgeschaltet.
5. Starten Sie die Inbetriebnahme.
6. Nach erfolgreicher Inbetriebnahme öffnen Sie die Gira Smart Home App und fügen der Szene die Jalousien der Terrassentür hinzu.

Wenn sich im späteren Betrieb herausstellt, dass die Szene nicht ganz optimal ist, kann sie über die Gira Smart Home App verändert werden. So können über die Gira Smart Home App z. B. einzelne Leuchten aus der Szene entfernt werden, damit diese auch bei Abwesenheit eingeschaltet bleiben.

4.5.4 Szene - Paniktaster



Anwendungsbeispiel

Eine weitere Sicherheitsfunktion ist der sogenannte Paniktaster. Sollten nachts im Haus besorgniserregende Geräusche zu hören sein, werden mit einem Druck auf den Paniktaster z. B. alle Leuchten im Haus eingeschaltet. Dies ist ein eindeutiges Signal für den eventuell vorhandenen unerwünschten Besucher, jetzt das Weite zu suchen.

Projektierung

Für die Projektierung dieser Funktion können Sie auf bereits vordefinierte Szenen im GPA zurückgreifen. Denn dort ist bereits eine Panikszene vorbereitet, die automatisch alle Licht-Verbraucher im GPA Projekt einschaltet, wenn der Paniktaster betätigt wird.

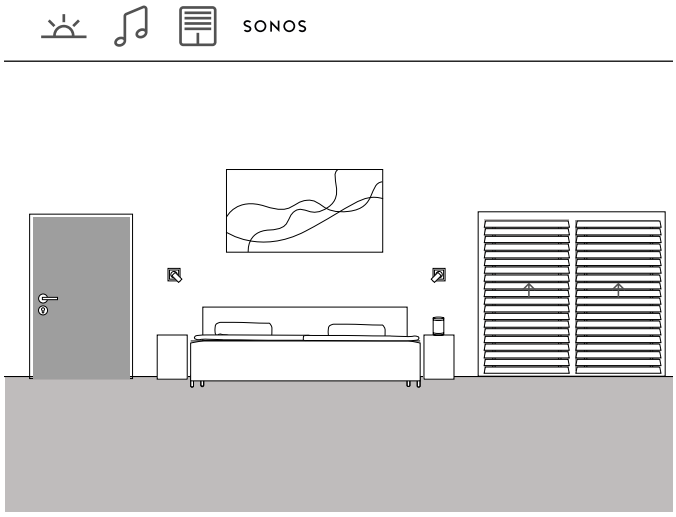
Für die Projektierung gehen Sie wie folgt vor:

1. Ziehen Sie eine Szenenvorlage in den gewünschten Raum.
2. Weisen Sie der Szenenvorlage den Typ „Panik“ zu.
3. Ziehen Sie einen Taster in den Raum.
4. Wählen Sie für den Taster die Funktion „Szene“ aus und weisen Sie die Szene „Panik“ zu.
5. Starten Sie die Inbetriebnahme.

Wenn der Taster betätigt wird, werden alle Lichter im Haus eingeschaltet.

Wenn sich im späteren Betrieb herausstellt, dass die Szene nicht ganz optimal ist, kann sie über die Gira Smart Home App verändert werden. So können über die Gira Smart Home App einzelne Leuchten aus der Szene entfernt werden. Oder sie können zusätzlich alle Rollläden beim Auslösen der Paniktaste fahren lassen.

4.5.5 Szene - Morgenroutine



Anwendungsbeispiel

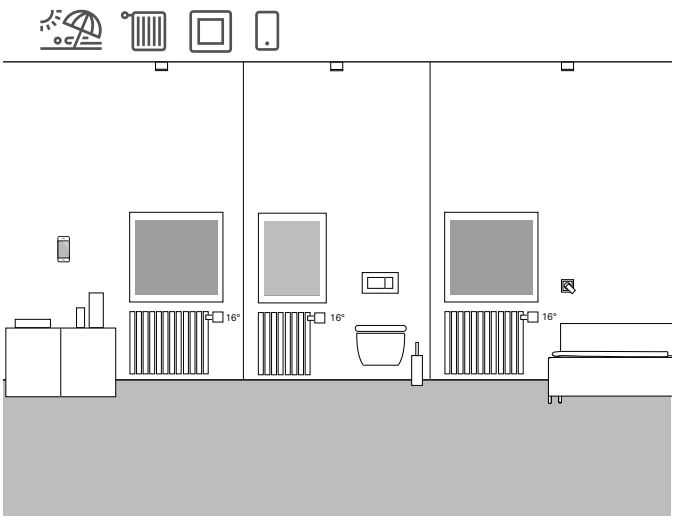
Wenn Sie sich im Sommer gerne von der Sonne und Musik wecken lassen möchten können Sie dies ganz einfach im Gira One System realisieren.

Sie können sich dafür eine Szene konfigurieren, die zum Aufstehzeitpunkt die Lamellen der Jalousie öffnet und Musik über den Sonos Lautsprecher abspielt. Nach einer kurzen Schlummerphase fährt die Jalousie ein Stück weiter nach oben. In der Küche wurde die Kaffeemaschine bereits eingeschaltet und heizt den Siebträger auf. So starten Sie gut in den Tag.

Projektierung

1. Ziehen Sie eine Szenenvorlage in den Raum.
2. Weisen Sie der Szenenvorlage den Typ „Keine Vorauswahl“ zu.
3. Starten Sie die Inbetriebnahme.
4. Nach erfolgreicher Inbetriebnahme öffnen Sie die Gira Smart Home App und fügen Sie der Szene die gewünschten Verbraucher, also z. B. den Sonos Lautsprecher, die Jalousien und die Steckdose für die Kaffeemaschine hinzu.
5. Legen Sie in einer Zeitschaltuhr den gewünschten Zeitpunkt zum Starten der Szene fest.

4.5.6 Szene - Urlaub



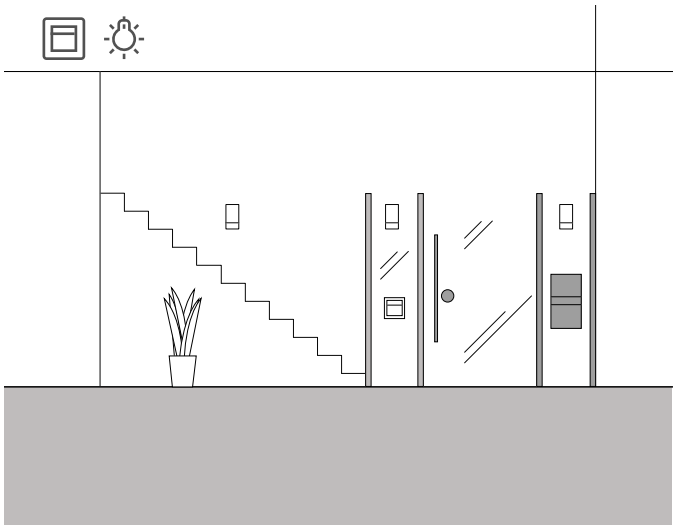
Anwendungsbeispiel

Wenn Sie für eine längere Zeit Ihr Haus verlassen, besteht oft der Wunsch, die Heizung im gesamten Haus herunterzuregeln. Mit Gira One können Sie dies über eine einzige Taste aktivieren. Wenn Sie diese Taste drücken, werden ausgewählte Verbraucher ausgeschaltet und die Temperatur in allen Räumen heruntergeregelt. Sobald Sie z. B. aus dem Urlaub zurückfahren, können Sie schon von unterwegs in der Gira Smart Home App die Heizung wieder einschalten. Dann ist es schon angenehm warm, wenn Sie zuhause ankommen.

Projektierung

1. Ziehen Sie eine Szenenvorlage in das Projekt.
2. Weisen Sie der Szenenvorlage den Typ „Keine Vorauswahl" zu.
3. Ziehen Sie einen Taster in die Gebäudestruktur. Hier würde sich z. B. ein Taster im Eingangsbereich anbieten.
4. Wählen Sie für den Taster die Funktion „Szene" aus und weisen Sie die Szene „Keine Vorauswahl" zu.
5. Starten Sie die Inbetriebnahme.
6. Nach erfolgreicher Inbetriebnahme öffnen Sie die Gira Smart Home App und fügen Sie der Szene die gewünschten Heizungs-Verbraucher hinzu.

4.5.7 Szene über Taste am Bewegungsmelder auslösen



Anwendungsbeispiel

Im Eingangsbereich eines Hauses soll ein Bewegungsmelder installiert werden, über den beim Betreten des Eingangsbereiches das Licht im Flur eingeschaltet werden soll.
Zusätzlich soll über die in den Bewegungsmelder integrierte Taste die Szene „Im Raum alle Lichter ein/aus" ausgelöst werden, um mit einem langen Tastendruck alle Lichter im Raum auszuschalten.

Projektierung

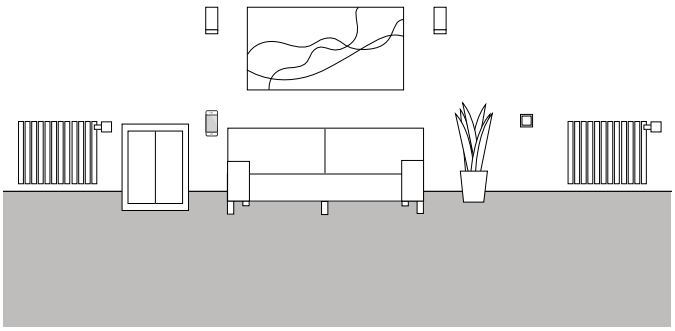
1. Ziehen Sie einen Bewegungsmelder in das Projekt.
2. Ziehen Sie einen Schaltaktor in die Gebäudestruktur.
3. Wählen Sie am Bewegungsmelder die Funktion „Treppenhaus" und weisen Sie den Verbraucher „Schalten - Licht" zu.
4. Öffnen Sie die Parametereinstellungen des Bewegungsmelders.
5. In den erweiterten Parametereinstellungen des Bewegungsmelders können Sie die Schaltschwelle anpassen.
   Beachten Sie hierzu auch den Hinweis auf Seite 102.
6. Wählen Sie am Schaltaktor die Funktion „Schalten" und weisen Sie den Verbraucher „Schalten - Licht" zu.
7. Öffnen Sie die Parametereinstellungen des Schaltaktors.
8. In den erweiterten Parametereinstellungen des Schaltaktors können Sie in den Einstellungen der Treppenhausfunktion die Nachlaufzeit festlegen, für die die Leuchte nach dem Erkennen einer Bewegung eingeschaltet werden soll.
9. Ziehen Sie eine Szenenvorlage in die Gebäudestruktur.
10. Weisen Sie der Szenenvorlage den Typ „Im Raum alle Lichter ein/aus" zu.
11. Wählen Sie für die Taste des Bewegungsmelders die Funktion „Szene" aus und weisen Sie die Szene „Im Raum alle Lichter ein/aus" zu.
    Mit dieser Szene werden mit einem kurzen Tastendruck alle Lichter im Raum eingeschaltet und mit einem langen Tastendruck alle Lichter im Raum ausgeschaltet.

Hinweis

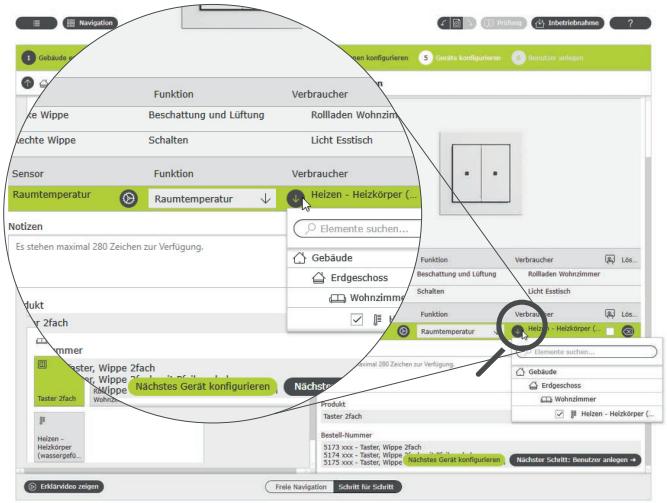
Die Taste des Bewegungsmelders kann zwei Szenenvarianten aufrufen. Dabei wird zwischen einem kurzen und einem langen Tastendruck (ca. 400 ms) unterschieden. Der kurze Tastendruck löst die erste Szenenvariante aus, der lange Tastendruck löst die zweite Szenenvariante aus.

4.6 Heizung und Lüftung

4.6.1 Heizung per App steuern



Anwendungsbeispiel

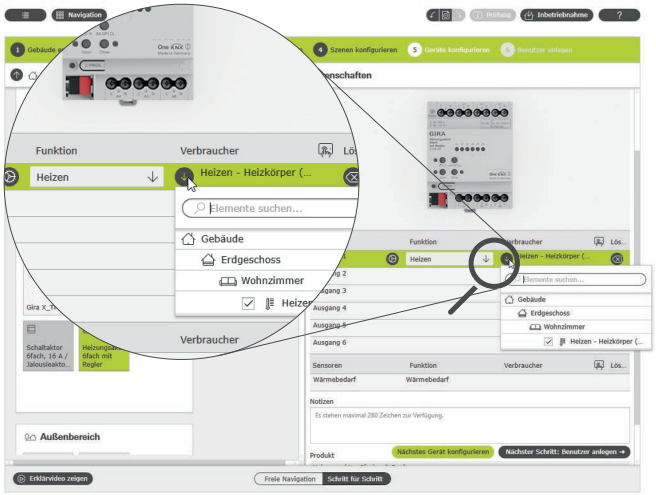


Erfassung der Raumtemperatur über einen Taster

In einem Wohnbereich sind mehrere Heizungsverbraucher vorhanden, die über Gira One gesteuert werden sollen.

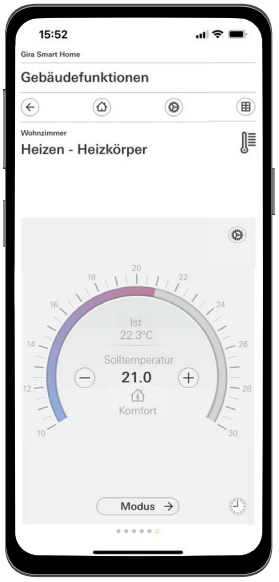
Projektierung im GPA

1. Ziehen Sie für jeden Heizkörper den entsprechenden Verbraucher, z. B. „Heizen - Heizkörper (wassergeführt)“ in die Gebäudestruktur.
2. Ziehen Sie einen Heizungsaktor in das Gebäude.
3. Wählen Sie am Heizungsaktor einen Ausgang und weisen ihm die Funktion „Heizen“ und als Verbraucher die entsprechende Heizung zu.
4. Für die Erfassung der Raumtemperatur wird ein Taster verwendet, der sich im gleichen Raum befindet, wie der Heizungsverbraucher. Wählen Sie am Sensor dieses Tasters die Funktion „Raumtemperatur“ und weisen als Verbraucher die entsprechende Heizung zu.
5. Nehmen Sie das Projekt in Betrieb.



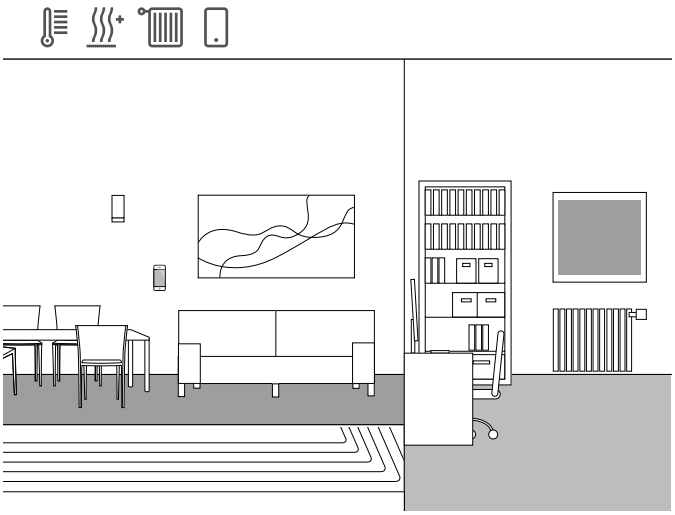
Funktion „Heizen“ auswählen und Verbraucher zuweisen

Für jeden Heizungsverbraucher wird bei der Inbetriebnahme automatisch eine entsprechende Kachel in der Gira Smart Home App angelegt. Hier können die gewünschten Temperaturen eingestellt werden.



Funktion Heizen in der Gira Smart Home App

4.6.2 Heizung per Zeit steuern

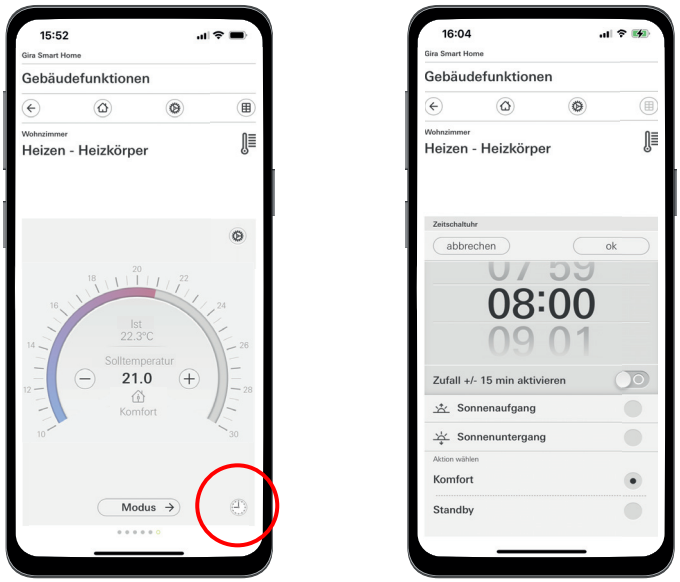


Anwendungsbeispiel

In einem Einfamilienhaus ist eine Kombination aus Heizkörpern und Fußbodenheizung verbaut. Im Wohn- und Essbereich ist eine Fußbodenheizung installiert, in den Kinderzimmern und den Schlafräumen sind Heizkörper verbaut. Da die Fußbodenheizung sehr träge ist, wird dort die einmal festgelegte Temperatur nur selten verändert.
Anders sieht es in den Räumen mit Heizkörpern aus. Da z. B. die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten aus der Schule kommen soll die Temperatur in den Kinderzimmern zeitabhängig eingestellt werden können. Dafür können in der Gira Smart Home App sehr einfach und komfortabel Zeitschaltuhren für die Heizprofile angelegt und verändert werden.

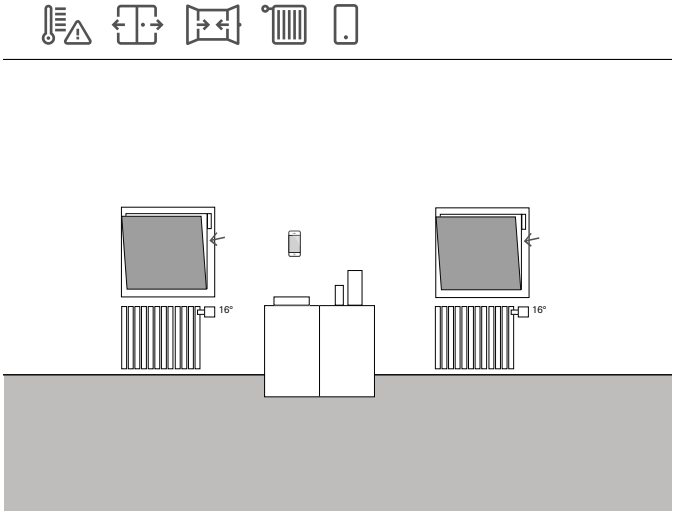
Zeitschaltuhr einstellen

Tippen Sie in der Gira Smart Home App auf die Kachel der Heizfunktion, für die Sie eine Steuerung über die Zeit aktivieren möchten. Tippen Sie in der Detailansicht auf die Schaltfläche „Zeitschaltuhr“. Hier können mehrere Zeitschaltpunkte anlegen, die zu definierten Uhrzeiten bestimmte Temperaturen regeln.



Aufruf der Zeitschaltuhr in der Smart Home App

4.6.3 Frostschutz beim Lüften



Anwendungsbeispiel

Wenn an einem Fenster Fensterkontakte verbaut sind, können diese im Gira One System für verschiedene Aufgaben genutzt werden. So können Sie z. B. den Status der Fenster überwachen. Dann können Sie in der Gira Smart Home App sehen, ob die Fenster im Haus offen oder geschlossen sind.
Zugleich können Sie die Fensterkontakte nutzen, um in den jeweiligen Zimmern die Heizung auszuschalten, falls vergessen wurde, das Fenster in den Wintermonaten zu schließen. So wechselt z. B. die Heizung in den Frostschutz, falls ein Fenster länger als 5 Minuten geöffnet ist.

Benötigte Geräte

Für dieses Beispiel muss das Fenster mit einem Fensterkontakt (z. B. Gira Tür- bzw. Fensterkontakt 0953 02) ausgestattet werden. Außerdem benötigen Sie für diesen Anwendungsfall eine Gira One Tasterschnittstelle (5182 00, 5184 00 oder 5188 00).

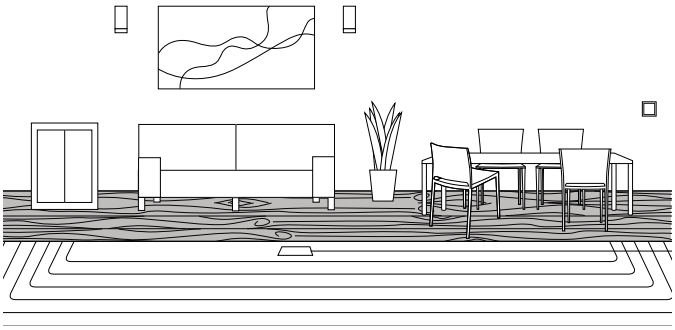
Projektierung

1. Schließen Sie den Fensterkontakt an einen Eingang der Tasterschnittstelle an.
2. Wählen Sie für diesen Eingang die Funktion „Fensterkontakt“ aus und weisen als Verbraucher die entsprechende Heizung zu.
3. Aktivieren Sie für den Eingang die Visualisierungsfunktion und vergeben Sie einen Namen, mit dem die Kachel in der Gira Smart Home App bezeichnet werden soll (z. B. „Fenster - Kinderzimmer“)

Automatische Fenster-Auf-Erkennung

Auch wenn an Ihren Fenstern keine Fensterkontakte verbaut sind, können Sie beim Lüften die Heizung automatisch herunter regeln. Aktivieren Sie dazu am Heizungsaktor in den erweiterten Parametern die Funktion „Automatische Fenster-Auf-Erkennung“.

4.6.4 Fußbodentemperatur begrenzen



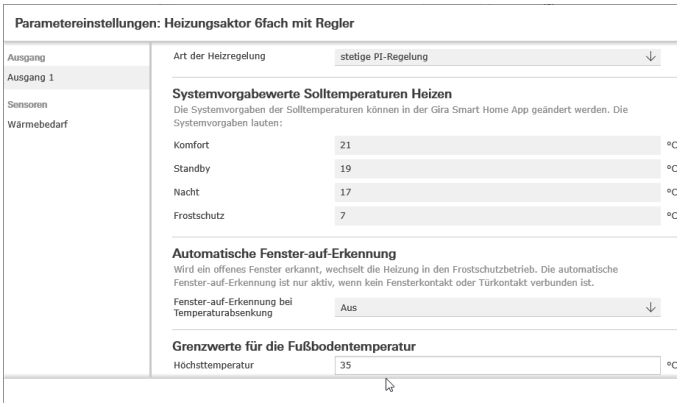
Anwendungsbeispiel

Bei elektrischen Fußbodenheizungen, die unter einem Parkettboden installiert werden, darf die Fußbodentemperatur 27 °C nicht übersteigen, da sonst der Parkettboden beschädigt wird.

Mit Gira One können Sie am Tastsensor 4 einen Gira Fernfühler (Art. 1493 00) anschließen, um eine Begrenzung der Fußbodentemperatur zu realisieren. Damit ist gewährleistet, dass beim Überschreiten der Temperatur der Heizkreis abgeschaltet wird, um den Parkettboden nicht zu beschädigen.

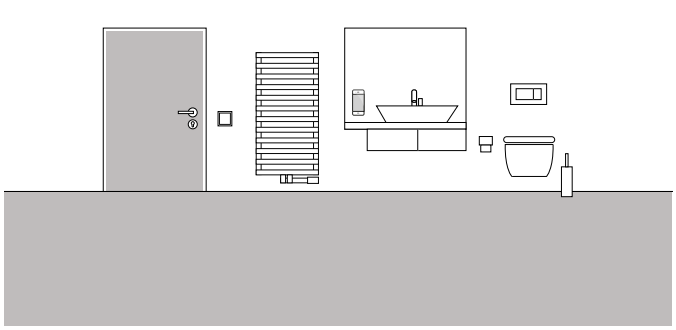
Projektierung

1. Schließen Sie den Fernfühler an den Tastsenor 4 an.
2. Wählen Sie für den Fernfühler-Eingang des Tastsensors 4 die Funktion „Fußbodentemperatur“ aus und weisen als Verbraucher die entsprechende Fußbodenheizung zu.
3. Wenn Sie die Visualisierungsfunktion aktivieren, wird die Fußbodentemperatur in einer eigenen Kachel in der Gira Smart Home App angezeigt.
4. Wählen Sie am Heizungsaktor die Funktion „Heizen“ und weisen Sie als Verbraucher die entsprechende Fußbodenheizung zu.
5. Die maximale Fußbodentemperatur wird am Heizungsaktor festgelegt. Öffnen Sie am Heizungsaktor für den entsprechenden Ausgang die erweiterten Einstellungen und legen Sie den Grenzwert für die Fußbodentemperatur fest.



Erweiterte Parametereinstellungen des Heizungsaktors

4.6.5 Boost-Funktion über Taster aktivieren

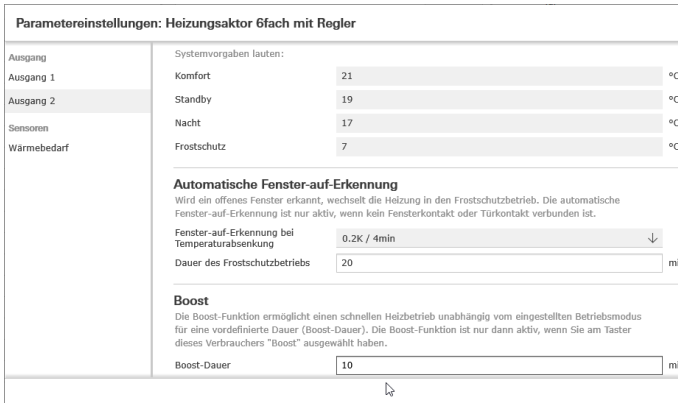


Anwendungsbeispiel

Im Badezimmer eines Wohnhauses soll der Heizkörper über einen Taster für eine bestimmte Zeit voll aufgewärmt werden. Nach Ablauf der Zeit wird die Temperatur wieder in den "normalen" Betriebsmodus zurück geregelt. Diese Funktion kann z. B. genutzt werden, um die Raumtemperatur für die Dauer eines Bades kurzzeitig zu erwärmen. Damit man nach dem Bad nicht daran denken muss, die Temperatur wieder zurückzustellen, übernimmt Gira One das für Sie. So sparen Sie wertvolle Energie, haben es jedoch beim Baden angenehm warm.

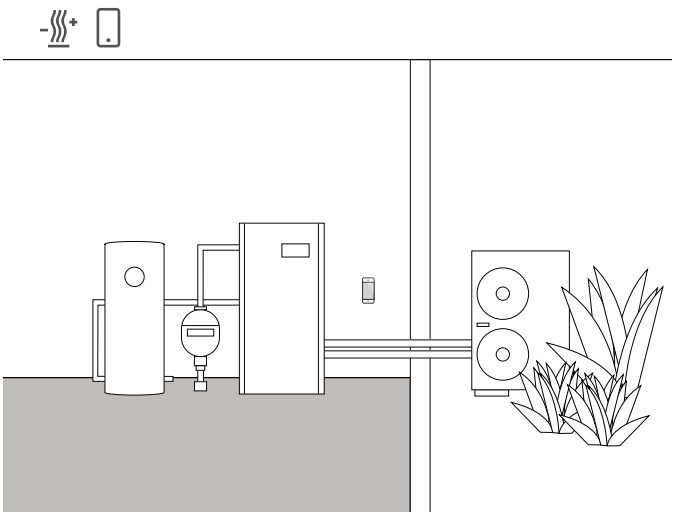
Projektierung

1. Ziehen Sie einen Taster in das Badezimmer.
2. Ziehen Sie einen Heizungsverbraucher in das Badezimmer. Beachten Sie bitte, dass nur die beiden Verbraucher „Heizkörper elektrisch“ und „Heizkörper wassergeführt“ über eine Boost-Funktion angesteuert werden können.
3. Ziehen Sie einen Heizungsaktor in das Projekt.
4. Wählen Sie am Taster die Funktion „Boost“ und weisen Sie den entsprechenden Heizungsverbraucher zu.
5. Wählen Sie am Heizungsaktor die Funktion „Heizen“ und weisen Sie den entsprechenden Heizungsverbraucher zu.
6. Die Dauer der Boostfunktion wird am Heizungsaktor festgelegt. Öffnen Sie am Heizungsaktor für den entsprechenden Ausgang die erweiterten Einstellungen und legen Sie die Dauer der Boostfunktion in Minuten fest.



Erweiterte Parametereinstellungen des Heizungsaktors

4.6.6 Umschaltung Heizen/Kühlen



Anwendungsbeispiel

Wärmepumpen werden oft in Kombination mit wassergeführtem Fußbodenheizungen installiert. In den warmen Sommermonaten kann die Fußbodenheizung auch zur Kühlung genutzt werden. Die Wärmepumpe übernimmt in diesem Fall die Umschaltung zwischen dem Heiz- und Kühlbetrieb.
Die Information, dass sich die Wärmepumpe im Kühlbetrieb befindet, muss an den Heizungsaktor gegeben werden, damit auch dieser in den Kühlbetrieb umschalten kann. Dies wird z. B. über eine Gira One Tasterschnittstelle gelöst.

Benötigte Geräte und Verbraucher

Für dieses Beispiel benötigen Sie einen Heizungsaktor, der an die Stellantriebe der jeweiligen Heiz-/Kühlkreise (Fußbodenheizung) angeschlossen wird.
Außerdem benötigen Sie eine Gira One Tasterschnittstelle, die an den potentialfreien Ausgang der Wärmepumpe angeschlossen wird, welcher per Schaltkontakt mitteilt, ob sich die Wärmepumpe im Heiz- oder Kühlbetrieb befindet. Im GPA-Projekt benötigen Sie den Verbraucher „Heizen und Kühlen - Fußbodenheizung (wassergeführt)“.

Projektierung

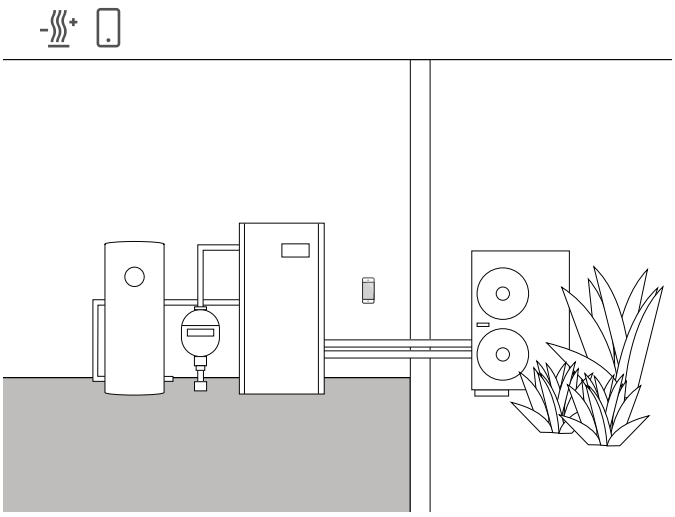
1. Ziehen Sie einen Heizungsaktor und eine Tasterschnittstelle in Ihr Projekt.
2. Wählen Sie am Eingang der Tasterschnittstelle die Funktion „Heizen und Kühlen / Umschaltung“ aus und weisen Sie den Verbraucher „Heizen und Kühlen - Fußbodenheizung (wassergeführt)“ zu.
3. Wählen Sie am Ausgang des Heizungsaktors die Funktion „Heizen und Kühlen“ aus und weisen Sie den Verbraucher „Heizen und Kühlen - Fußbodenheizung (wassergeführt)“ zu.

Verhalten der Anlage

Im Winter:
Die Wärmepumpe befindet sich im Heizbetrieb. Wenn der Temperaturfühler das Signal übermittelt, dass es im Raum zu kalt ist (Ist-Temperatur < Solltemperatur), öffnet der Heizungsaktor das Stellventil. Damit fließt warmes Wasser durch die Rohre im Fußboden und der Raum wird aufgeheizt.

Im Sommer:
Die Wärmepumpe befindet sich im Kühlbetrieb. Wenn der Temperaturfühler das Signal übermittelt, dass es im Raum zu warm ist (Ist-Temperatur > Soll-Temperatur), öffnet der Heizungsaktor das Stellventil. Damit fließt kaltes Wasser durch die Rohre im Fußboden und der Raum wird abgekühlt.

4.6.7 Wärme-/Kältebedarf



Anwendungsbeispiel

In Anlagen mit einer Wärmepumpen sorgt eine Umwälzpumpe für den Transport des warmen (oder kalten) Wassers zwischen der Wärmepumpe und der Fußbodenheizung. Bei einigen Herstellern besteht die Möglichkeit, die Umwälzpumpe über einen Eingangskontakt abzuschalten, wenn kein warmes (oder kaltes) Wasser in der Anlage benötigt wird. So läuft die Umwälzpumpe nur dann, wenn ein Wärme- oder Kältebedarf besteht und spart wertvollen Strom.
Die Gira One Heizungsaktoren überprüfen die jeweiligen Heiz-/Kühlkreise, ob Wärme- oder Kältebedarf besteht. Falls Wärme- oder Kältebedarf besteht, gibt ein Schaltaktorkanal automatisch ein Signal auf den Eingangskontakt der Wärmepumpe.

Benötigte Geräte und Verbraucher

Für dieses Beispiel benötigen Sie einen Heizungsaktor, der an die Stellantriebe der jeweiligen Heiz-/Kühlkreise (Fußbodenheizung) angeschlossen wird sowie einen Schaltaktor mit Binäreingang, der an den Eingangskontakt der Umwälzpumpe angeschlossen wird.
Im GPA-Projekt benötigen Sie die Verbraucher „Heizen und Kühlen - Fußbodenheizung (wassergeführt)“ und „Heizen und Kühlen - Wärme-/Kältebedarfsmelder“.

Projektierung

1. Ziehen Sie den Heizungsaktor und z. B. einen Schaltaktor mit Binäreingang sowie die o.g. Verbraucher in das Projekt.
2. Wählen Sie für den Ausgang des Schaltaktors die Funktion „Wärmebedarf“ aus und weisen Sie den Verbraucher „Heizen und Kühlen - Wärme- / Kältebedarfsmelder“ zu.
3. Wählen Sie am Heizungsaktor die Funktion „Wärmebedarf“ aus und weisen Sie den Verbraucher „Heizen und Kühlen - Wärme- / Kältebedarfsmelder“ zu.
   Diese Funktion finden Sie unter „Sensoren“, welche sich unter den Ausgängen befindet.

Hinweis

Beachten Sie beim Anschluss von Geräten mit Binäreingang, dass Bus- und Netzspannungsklemmen nicht in einem gemeinsamen Anschlussraum platziert werden dürfen. Nähere Hinweise finden Sie auf Seite 102.

Verhalten der Anlage

Im Winter: Die Wärmepumpe befindet sich im Heizbetrieb.

Wenn der Temperaturfühler das Signal übermittelt, dass es im Raum zu kalt ist (Ist-Temperatur < Solltemperatur), öffnet der Heizungsaktor das Stellventil und gibt das Signal „Wärmebedarf“ in das System. Der Schaltaktor wertet das Signal „Wärmebedarf“ aus und schaltet die Umwälzpumpe ein. Damit fließt warmes Wasser durch die Rohre im Fußboden und der Raum wird aufgeheizt.

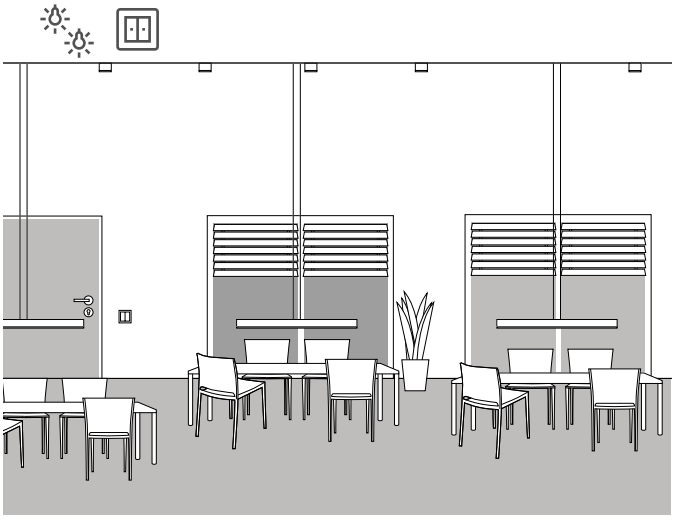
Wenn der Temperaturfühler das Signal übermittelt, dass es im Raum zu warm ist (Ist-Temperatur > Solltemperatur), schließt der Heizungsaktor das Stellventil und gibt das Signal „kein Wärmebedarf“ in das System. Der Schaltaktor wertet das Signal „kein Wärmebedarf“ aus und schaltet die Umwälzpumpe aus, um Energie zu sparen.

Im Sommer: Die Wärmepumpe befindet sich im Kühlbetrieb.

Wenn der Temperaturfühler das Signal übermittelt, dass es im Raum zu warm ist (Ist-Temperatur > Soll-Temperatur), öffnet der Heizungsaktor das Stellventil und gibt das Signal „Kältebedarf“ in das System. Der Schaltaktor wertet das Signal „Kältebedarf“ aus und schaltet die Umwälzpumpe ein. Damit fließt kaltes Wasser durch die Rohre im Fußboden und der Raum wird abgekühlt.

Wenn der Temperaturfühler das Signal übermittelt, dass es im Raum zu kalt ist (Ist-Temperatur < Soll-Temperatur), schließt der Heizungsaktor das Stellventil und gibt das Signal „kein Kältebedarf“ in das System. Der Schaltaktor wertet das Signal „kein Kältebedarf“ aus und schaltet die Umwälzpumpe aus, um Energie zu sparen.

4.6.8 DALI Standby-Abschaltung



Anwendungsbeispiel

Die Funktion „Standby-Abschaltung“ ermöglicht es, die Netzspannung von den DALI-Geräten bei ausgeschalteter Beleuchtung vollständig zu trennen. Dadurch wird der Standby-Verbrauch der elektronischen Vorschaltgeräte (EVGs) vermieden. Der DALI Aktor Colour 4fach übermittelt hierfür separat für jeden Kanal die entsprechenden Ein- bzw. Ausschaltbefehle an einen Schalt-/Jalousieaktor, welcher die Spannungsversorgung der angeschlossenen DALI-Geräte ein- oder ausschaltet.

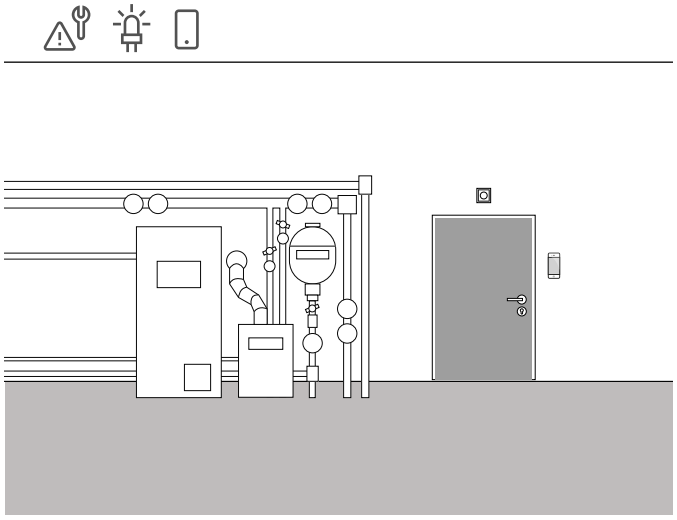
Benötigte Geräte

Für diesen Anwendungsfall benötigen Sie neben einem DALI Aktor Colour 4fach einen Schalt-/Jalousieaktor.

Projektierung

1. Ziehen Sie den DALI Aktor Colour 4fach und einen Schalt-/Jalousieaktor ins Projekt.
2. Ziehen Sie den Hilfsverbraucher „DALI Standby-Abschaltung“ ins Projekt.
3. In den Eigenschaften des DALI Aktors weisen Sie den Verbraucher „DALI Standby-Abschaltung“ dem gewünschten Melder-Ausgang zu. (Die Funktion „Standby-Abschaltung“ ist bei den Melder-Ausgängen fest eingestellt.)
4. In den Eigenschaften des Schalt-/Jalousieaktors wählen sie die Funktion „Standby-Abschaltung“ aus und weisen als Verbraucher „DALI Standby-Abschaltung“ zu.

4.6.9 Schaltkontaktanzeige Heizungsanlage



Anwendungsbeispiel

Heizungsanlagen oder Wärmepumpen verfügen häufig über einen Schaltkontakt, der eine Störung übermitteln kann. Dieses Signal können Sie z. B. dazu nutzen, um über eine Störung direkt in der Gira Smart Home App informiert zu werden. Zusätzlich könnte an der Kellertür im Erdgeschoss eine kleine Signalleuchte eingeschaltet werden, sobald der Störkontakt eine Störung meldet.

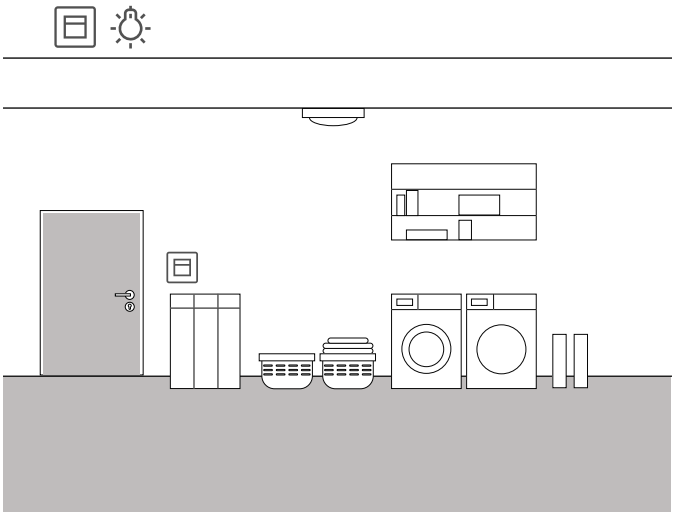
Benötigte Geräte

Für diesen Anwendungsfall benötigen Sie eine Gira One Tasterschnittstelle.

Projektierung

1. Legen Sie den Störkontakt der Heizungsanlage parallel auf die Eingänge 1 und 2 der Tasterschnittstelle.
2. Für den Eingang 1 wählen Sie die Funktion „Schaltkontaktanzeige“ aus.
3. Aktivieren Sie für den Eingang 1 die Visualisierungsfunktion und vergeben Sie einen Namen, mit dem die Kachel in der Gira Smart Home App bezeichnet werden soll (z. B. „Störung-Heizung“).
4. Für den Eingang 2 wählen Sie die Funktion „Schalten“ aus und weisen als Verbraucher die entsprechende Leuchte zu.

4.6.10 Schaltkontaktanzeige Leckagesensor



Anwendungsbeispiel

In einem Hauswirtschaftsraum soll der Boden auf Feuchtigkeit überwacht werden. Sollte die Waschmaschine auslaufen, wird die Störung direkt in der Gira Smart Home App angezeigt.

Benötigte Geräte

Für diesen Anwendungsfall benötigen Sie einen Aktor mit Binäreingang (z. B. Gira Schaltaktor mit Binäreingängen 5061 00) und einen Leckagesensor (z. B. Gira Leckagesensor 5068 00).

Umsetzung

1. Schließen Sie den Leckagesensor an den Eingang 1 des Schaltaktors.
2. Für den Eingang 1 wählen Sie die Funktion „Schaltkontaktanzeige“ aus.
3. Aktivieren Sie für den Eingang 1 die Visualisierungsfunktion und vergeben Sie einen Namen, mit dem die Kachel in der Gira Smart Home App bezeichnet werden soll (z. B. „Leckage Hauswirtschaftsraum“).
4. Ändern Sie in den Parametereinstellungen die Entprellzeit auf 138 ms (bei der Verwendung eines Gira Leckagesensors).

Hinweis

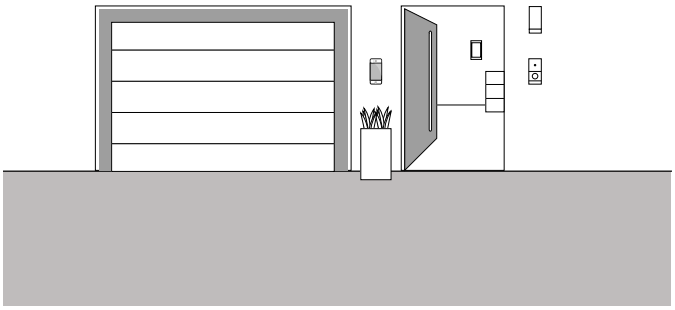
Beachten Sie beim Anschluss von Geräten mit Binäreingang, dass Bus- und Netzspannungsklemmen nicht in einem gemeinsamen Anschlussraum platziert werden dürfen. Nähere Hinweise finden Sie auf Seite 102.

Entprellzeit

Beim Anschluss von Gira Leckage- oder Betauungsensoren an die Binäreingänge sollte in den Parametereinstellungen eine Entprellzeit von 138 ms eingestellt werden.

4.7 Einbindung weiterer Systeme

4.7.1 Türkommunikations-System



Anwendungsbeispiel

Sie können Gira One sowohl mit dem analogen Türkommunikationssystem als auch mit dem System Türkommunikation IP betreiben. In beiden Systemen kann der Gira G1 sowohl als Wohnungsstation für das Türkommunikationssystem, als auch als Bedienstelle für Ihr Smart Home verwendet werden.
Der Etagenruf am Gira G1 kann auch über einen Gira One Taster ausgelöst werden. Wählen Sie dazu am entsprechenden Taster die Funktion „Etagenruf (G1)“ aus. Als Verbraucher wählen Sie den oder die Gira G1 aus, an denen der Etagenruf ausgelöst werden soll.

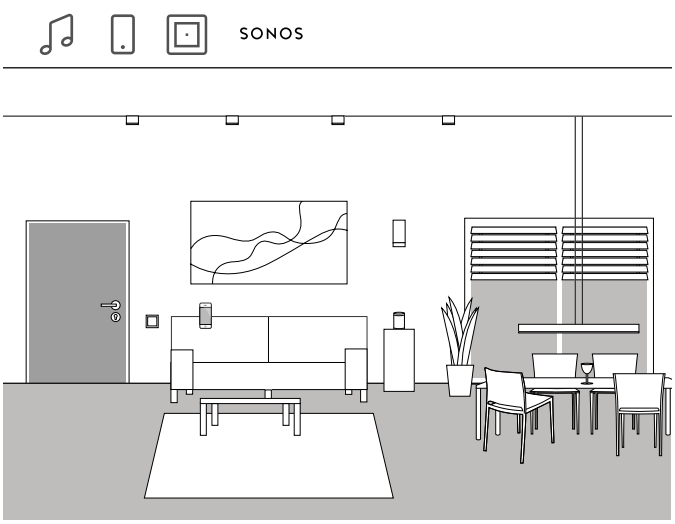
Türkommunikation auf dem Smartphone

Wenn Sie auch auf dem Smartphone sehen möchten, wer bei Ihnen vor der Tür steht, dann benötigen die App „Gira TKS mobil“.

Im analogen Türkommunikationssystem erfolgt die Verbindung zum Smartphone über das TKS-IP-Gateway.
Im System Türkommunikation IP benötigen Sie keine weiteren Geräte.

Sie erhalten die App kostenfrei über die jeweiligen Appshops.

4.7.2 Sonos



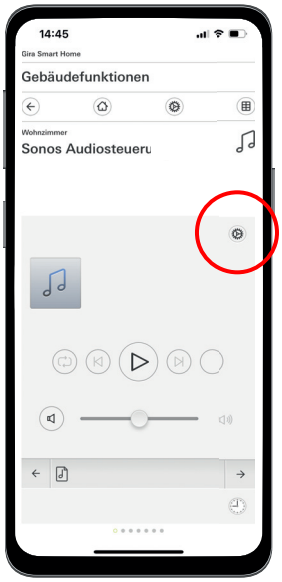
Anwendungsbeispiel

Wenn Sie Sonos Lautsprecher in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung verwenden, können Sie diese mit dem Gira One System verbinden und so Ihr Smart Home erweitern.

Durch die Kompatibilität von Gira One zu Sonos können die Lautsprecher von Sonos im Gira Projekt Assistent projektiert werden. Anschließend können Sie Ihre Sonos Lautsprecher mit der Gira Smart Home App ansteuern oder mit einem Taster bedienen. So können Sie die Musik über die obere Wippe eines Tasters starten und stoppen. Mit der unteren Wippe können Sie eine favorisierte Playlist abrufen. Auch eine Verknüpfung mit anderen Verbrauchern in einer Szene ist mit Gira One möglich.

Projektierung

1. Ziehen Sie im GPA den Verbraucher „Sonos Audiosteuerung“ in das Projekt.
2. Wenn Sie den Sonos Lautsprecher zusätzlich über einen Taster steuern möchten, ziehen Sie einen Taster in das Projekt.
3. Weisen Sie dem Taster die Funktion „Sonos Audiosteuerung“ zu. Als Verbraucher wählen Sie den Sonos Verbraucher aus, den Sie über diesen Taster steuern möchten.
4. Führen Sie eine Inbetriebnahme durch.
5. In der Gira Smart Home App wird die Verbindung zum Sonos-System hergestellt:
   Öffnen Sie die Sonos-Audio-Kachel und tippen Sie auf das Zahnrad. Anschließend können Sie hier die Verbindung zum Sonos Lautsprecher herstellen.

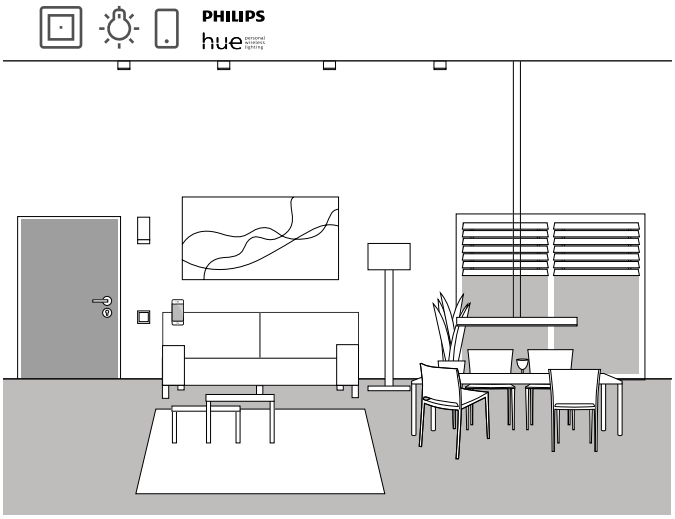


Sonos Lautsprecher in der App einrichten

Hinweise

Wenn nachträglich ein Sonos Lautsprecher hinzukommt, kann ein Benutzer mit Administrator-Rechten diesen in der Gira Smart Home App anlegen. Dazu im Systemmenü auf „Funktionen verwalten“ klicken und über das +-Symbol eine „Sonos Audiosteuerung“ hinzufügen.
Soll ein nachträglich hinzugefügter Sonos Lautsprecher über einen Taster bedient werden, ist eine Inbetriebnahme über den GPA notwendig.

4.7.3 Philips Hue



Anwendungsbeispiel

Wenn Sie Philips Hue Leuchten in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung verwenden, können Sie diese mit dem Gira One System verbinden und so Ihr Smart Home erweitern.

Durch die Kompatibilität von Gira One zu Philips Hue können die Leuchten von Philips Hue im Gira Projekt Assistent projektiert werden. So können die Philips Hue Leuchten über die Gira One Geräte angesteuert oder z. B. in Gira One Szenen verwendet werden.

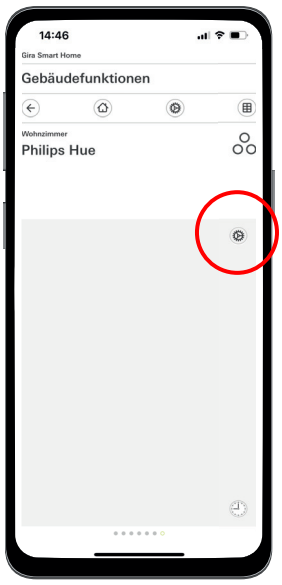
Projektierung

Hinweise

Für die erfolgreiche Projektierung wird ein funktionierendes Philips Hue System vorausgesetzt.

Beachten Sie bitte, dass es technisch nicht möglich ist, Gira One Verbraucher über Philips Hue Geräte anzusteuern.

1. Ziehen Sie die benötigten Philips Hue Verbraucher in die Gebäudestruktur.
2. Starten Sie die Inbetriebnahme.
   Bei der Inbetriebnahme wird für jeden Philips Hue Verbraucher eine Kachel in der Gira Smart Home App angelegt.
3. Öffnen Sie die Gira Smart Home App und konfigurieren Sie dort die entsprechend angelegten Philips Hue Verbraucher.



Philips Hue in der App einrichten

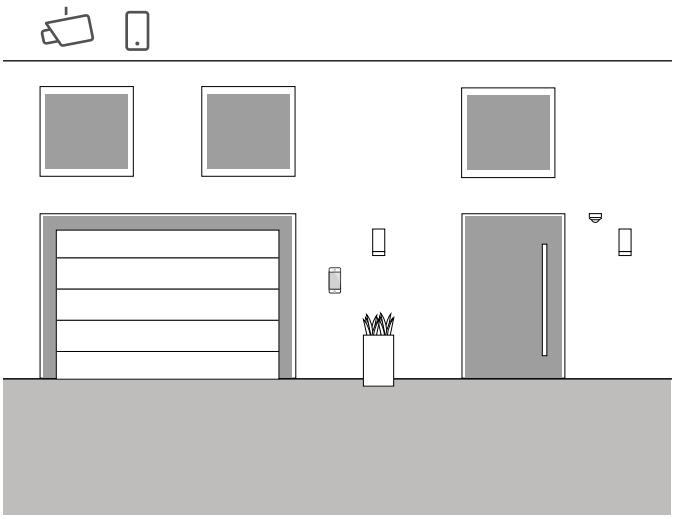
Hinweise

Wenn nachträglich eine Philips Hue Leuchte hinzukommt, kann ein Benutzer mit Administrator-Rechten diese in der Gira Smart Home App anlegen. Dazu im Systemmenü auf „Funktionen verwalten“ klicken und über das +-Symbol eine Philips Hue Funktion hinzufügen.
Soll eine nachträglich hinzugefügte Philips Hue Leuchte über einen Taster bedient werden, ist eine Inbetriebnahme über den GPA notwendig.

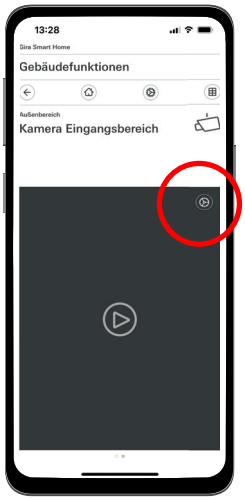
Das Gira One System wählt automatisch die korrekte Bedienoberfläche für die Philips Hue Verbraucher aus. Diese kann manuell angepasst werden.

Bitte beachten Sie zudem, dass die nachfolgenden Gira One Funktionen nicht mit Philips Hue Verbrauchern genutzt werden können: Treppenhaus, Wind-, Regen-, Frostalarm, Sonnenschutz, Türkontakt

4.7.4 IP-Kamera



Anwendungsbeispiel



IP-Kamera in der App einrichten

Möchten Sie auch manchmal wissen, was bei Ihnen vor sich geht, wenn Sie nicht zu Hause sind?

Wenn Sie planen, in Ihrem Haus Innen- und/oder Außenkameras einzusetzen, können Sie diese in Ihr Gira One Projekt einbeziehen. So können Sie bequem in der Gira Smart Home App auf Ihre IP-Kameras zugreifen, um zu sehen, ob alles in Ordnung ist.

Hinweis

Das Gira One System unterstützt die Video-Kodierungen RTSP, MJPEG, H.264/MPEG-4.

Weiterhin können IP-Kameras über die ONVIF-Technologie im Netzwerk gefunden werden. Da die Nutzung der ONVIF-Technologie von den Kameraherstellern unterschiedlich umgesetzt wird, sind die Einstellungen und Funktionen stark vom eingesetzten Kameramodell abhängig.
Aus diesem Grund wird hier nur die grundsätzliche Einrichtung einer IP-Kamera gezeigt. Wenden Sie sich bei Problemen bitte an den Hersteller Ihrer Kamera.

Weitere Hinweise und eine Auswahl von Preview-URL verschiedener Hersteller finden Sie in den FAQ ab Seite 103.

Abhängig von den technischen Merkmalen der IP-Kamera erfolgt die Konfiguration der IP-Kamera entweder im GPA oder in der Gira Smart Home App.

Projektierung im GPA

Die Konfiguration im GPA eignet sich für RTSP- und IP-Kameras ohne ONVIF-Standard.
Die Konfiguration erfolgt ausschließlich im Modus „Freie Navigation“:

1. Ziehen Sie die Vorlage „IP-Kamera (GPA-Konfiguration)“ in Ihr Projekt.
2. Wähle sie in den Eigenschaften die Art der Video-Schnittstelle aus.
3. Geben Sie den erforderlichen Link und die Zugangsdaten der IP-Kamera ein.
   Beispiele für die URLS verschiedener Kamerahersteller finden Sie in der Hilfe vom GPA.
4. Nehmen Sie das Projekt in Betrieb.

Projektierung in der Smart Home App

Die Konfiguration in der Gira Smart Home App eignet sich für ONVIF-, RTSP- oder sonstige IP-Kameras.

Voraussetzung: Öffnen Sie die Smart Home App als Administrator oder Installateur.

1. Ziehen Sie die Vorlage „IP-Kamera (App-Konfiguration)“ in Ihr Projekt.
2. Nehmen Sie das Projekt in Betrieb.
3. Öffnen Sie die Gira Smart Home App und tippen Sie auf die Kachel für die Kamerafunktion.
4. Tippen Sie auf das Zahnrad und folgen Sie den Anweisungen in der App
5. Wählen Sie die gefundene IP-Kamera aus.
   (wenn keinen Kamera aufgelistet wird, lesen Sie bitte „Warum wird keine IP-Kamera angezeigt?“.
6. Geben Sie Ihre Zugangsdaten für die IP-Kamera ein.
7. Anschließend weisen Sie der Kamera ein Symbol zu und vergeben einen Namen für die Kamerafunktion.

Warum wird keine IP-Kamera angezeigt?

Wenn keine IP-Kamera aufgelistet wird, überprüfen Sie je nach Hersteller die folgenden Einstellungen ihrer IP-Kamera:

- ist die ONVIF-Funktion aktiviert?
- haben Sie einen Benutzer für die IP-Kamera angelegt?
- haben Sie einen Benutzer für ONVIF angelegt?
  (wenn mehrere Nutzer angelegt werden müssen, empfehlen wir, für alle Nutzer die gleichen Zugangsdaten zu verwenden)
- welche Authentifizierung wurde ausgewählt?
  (wir empfehlen die Basic-Authentifizierung für die Anwendung in der Gira Smart Home App)
- ist die Funktion zum Neigen, Schwenken und Zoomen (PTZ) aktiviert?
- haben Sie in den Einstellungen des Videostreams einen Substream aktiviert und dort als Videocodierung "Motion-JPEG" eingestellt?
- haben Sie eine möglichst geringere Auflösung und Framerate gewählt?
- sind CGI / API - Steuerbefehle aktiviert?

Nach dem Sie die oben aufgeführten Einstellungen überprüft und ggfs. verändert haben, tippen Sie in der Smart Home App erneut auf „IP-Kamera suchen“.

Warum wird kein Kamerabild angezeigt?

Wenn Sie die IP-Kamera gefunden und erfolgreich eingerichtet haben und anschließend an Stelle des Kamerabildes ein Wartezeichen angezeigt wird, liegt wahrscheinlich ein Fehler bei der Preview-URL vor. Überprüfen Sie bitte die folgenden Einstellungen:

- Stellt Ihre IP-Kamera eine Preview-URL zur Verfügung?
  Wenn ja, tragen Sie diese in die Einstellungen der Kamera-Funktion ein (wenn mehrere Nutzer angelegt werden müssen, empfehlen wir, für alle Nutzer die gleichen Zugangsdaten zu verwenden).
- ist für die Preview-URL ein Benutzername und ein Passwort eingetragen?

IP-Kamera manuell einrichten

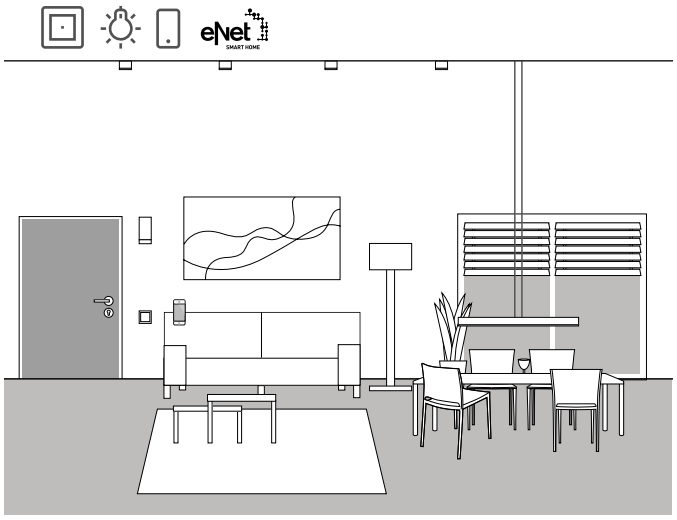
Wenn die Einrichtung der IP-Kamera auch nach den vorhergehenden Hinweisen erfolglos war, besteht die Möglichkeit, die IP-Kamera manuell einzurichten:

1. Aktivieren Sie zunächst in den Kamera-Einstellungen für den Videostream einen Substream. Stellen Sie dort als Videocodierung „Motion-JPEG“ ein.
1. Öffnen Sie die Gira Smart Home App und tippen Sie auf das Zahnrad, um das Systemmenü zu öffnen.
2. Tippen Sie auf „Funktionen verwalten“.
3. Tippen Sie auf „+“, um eine neue Funktion hinzuzufügen.
4. Wählen Sie als neue Funktion „IP-Kamera“.
5. Tippen Sie auf „Manuelle Eingabe“.
6. Tragen Sie die Preview-URL ein, z.B für:
   Mobotix
   http://benutzername:passwort@ipadresse/control/faststream.jpg?stream=full&preview&size=640x360&fps=20
   Hikvision
   http://benutzer:passwort@ipadresse/ISAPI/Streaming/channels/102/httppreview
   Axis
   http://Benutzer:Passwort@IP-Adressse/axis-cgi/mjpg/video.cgi
   Dahua
   http://benutzername:passwort@ipadresse/cgi-bin/mjpg/video.cgi?channel=1&subtype=1
7. Anschließend weisen Sie der Kamera ein Symbol zu und vergeben einen Namen für die Kamerafunktion.

Hinweis

Bitte führen Sie abschließend einen Test der Kamerafunktion per Fernzugriff durch.
Verbinden Sie sich dazu per Mobilfunknetzt (LTE/4G) mit dem Smart Home und rufen Sie die Kamerafunktion auf.

4.7.5 eNet SMART HOME



Anwendungsbeispiel

Wenn Sie bereits eNet SMART HOME in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung verwenden, können Sie das System mit den Funktionen von Gira One verbinden und so Ihr Smart Home erweitern.

Durch die Kompatibilität von Gira One zu eNet SMART HOME können die Funktionen von eNet im Gira Projekt Assistent projektiert werden. So können die Funktionen des eNet SMART HOME Systems über die Gira One Geräte, die Gira Smart Home App oder den Gira G1 angesteuert werden.

Hinweise

Für die erfolgreiche Projektierung setzt ein funktionierendes eNet SMART HOME System mit einem Gira eNet Server voraus.

Beachten Sie bitte, dass es technisch nicht möglich ist, Gira One Verbraucher über eNet Geräte anzusteuern.

Bitte beachten Sie zudem, dass nachfolgende Gira One Funktionen nicht mit eNet-Verbrauchern genutzt werden können: Treppenhaus, Wind-, Regen-, Frostalarm, Sonnenschutz, Türkontakt

Werden eNet-Verbraucher über das Gira One System gesteuert, werden alle eNet-Verbraucher zuverlässig innerhalb weniger ms geschaltet.

Allerdings kann es wenige Sekunden dauern, bis der Status der eNet-Verbraucher zurück gemeldet wird (z. B. in der Gira Smart Home App oder auf der Status-LED eines Gira One Tasters).

Projektierung

1. Ziehen Sie die benötigten eNet-Verbraucher in die Gebäudestruktur.
2. Starten Sie die Inbetriebnahme.
   Bei der Inbetriebnahme wird für jeden eNet-Verbraucher eine Kachel in der Gira Smart Home App angelegt.
3. Öffnen Sie die Gira Smart Home App und konfigurieren Sie dort die entsprechend angelegten eNet-Verbraucher, indem Sie die einzelnen Funktionen über die Einstellungsfunktion editieren.
   Dazu benötigen Sie die Zugangsdaten des Administrationszugangs Ihres Gira eNet Servers.

5 Vorteile für den Installateur

5.1 Endkunden-Anleitung


GIRA

Herzlichen Glückwunsch
zu Ihrem Smart Home!

Die Steuerung mit der Gira
Smart Home App übernehmen!

Voraussetzung: Sie sind mit dem WLAN
Ihres Heimnetzwerks verbunden.

1. Installieren Sie die Gira Smart Home App auf Ihrem Smartphone.

Zum App Store

Zum Google Play Store

GIRA

2. Starten Sie die Gira Smart Home App und tippen Sie auf [Verbindung zum Gira Gerät].
Die Verbindung zu Ihrem Smart Home wird aufgebaut.

Endkunden-Anleitung

Zum Abschluss eines Projektes sollten Sie Ihren Kunden eine vollständige Dokumentation Ihrer Smart Home Funktionen übergeben.

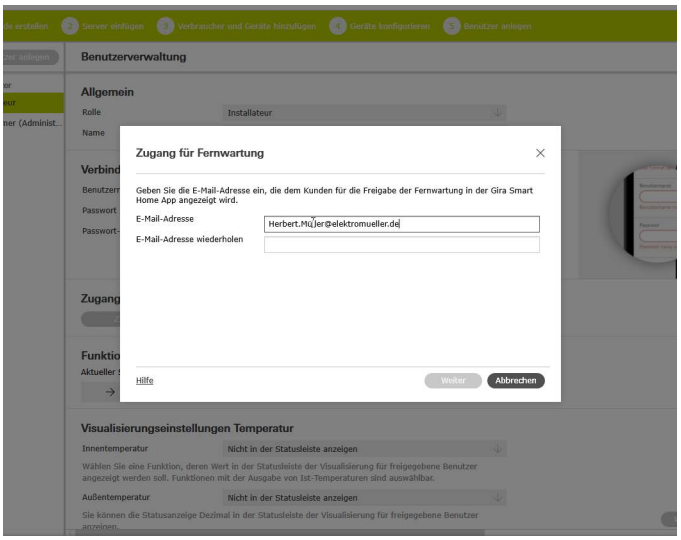
Früher mussten Sie dafür mühsam alle prozessrelevanten Unterlagen zusammen sammeln und ausdrucken, um dem Kunden ein Konvolut aus vielen verschiedenen Einzeldokumenten übergeben zu können.

Heute kümmert sich der Gira Projekt Assistent um die Projektdokumentation:
Auf Knopfdruck erstellt der GPA automatisch eine Endkunden-Anleitung, die alle relevanten Informationen beinhaltet. Diese Dokumentation ist so gestaltet, dass sie entweder in elektronischer Form als PDF-Datei oder ausgedruckt dem Kunden übergeben werden kann.

Hinweis

Als Ergänzung zur Endkunden-Dokumentation steht Ihnen zusätzlich die Funktion „Projekt-Dokumentation“ zur Verfügung.
In der Projekt-Dokumentation werden alle im Projekt verwendeten Geräte und Funktionen mit den eingestellten Parameter übersichtlich aufgelistet.

5.2 Fernwartung



Fernwartung im GPA einrichten

Wenn Kunden Änderungswünsche an bestehenden Projekten haben, kann das bei vielen anderen Systemen eine nervende Angelegenheit werden. Für kleinere Änderungen am Projekt muss der Kunde extra vor Ort sein, Termine müssen abgestimmt werden, Fahrtkosten entstehen usw.

Bei Gira One können Sie über die Fernwartungsfunktion Änderungen am Projekt, eventuelle Fehlerkorrekturen oder System-Updates vom Büro aus erledigen. Bitten Sie Ihren Kunden vor Arbeitsbeginn, Ihnen die Fernwartung zu erlauben. Dies kann Ihr Kunde einfach und bequem über die Gira Smart Home App erledigen. Nachdem Sie alle Tätigkeiten im Projekt erledigt haben, rufen Sie Ihren Kunden erneut an und teilen ihm mit, dass er die Fernwartung wieder deaktivieren kann.

Fernwartung bei der Projektierung einrichten

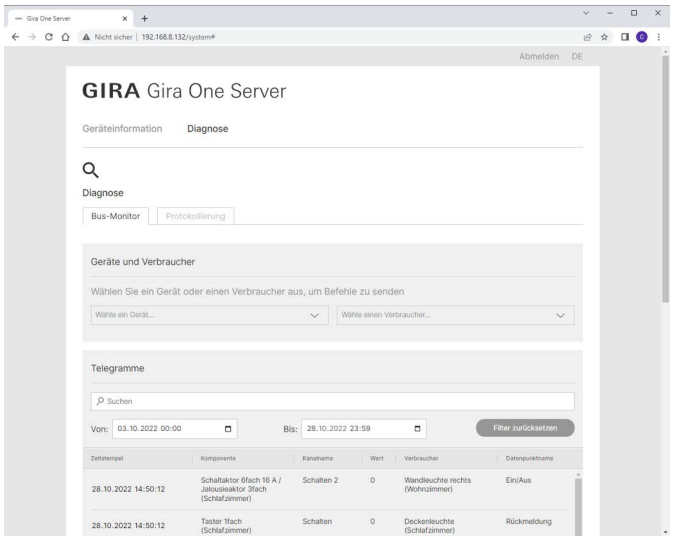
Die Fernwartung wird im GPA in der Ansicht „Benutzerverwaltung“ angelegt. Für die Einrichtung der Fernwartung müssen sowohl der PC mit dem GPA als auch der Gira One Server mit dem Internet verbunden sein.

1. Wechseln Sie in die Ansicht „Benutzerverwaltung“.
2. Wählen Sie den Benutzer „Installateur“ aus.
3. Klicken Sie im Bereich „Zugang für zukünftige Fernwartung“ auf die Schaltfläche „Zugang einrichten“.
4. Bestätigen Sie die Nutzungsbedingungen und geben Sie die E-Mail-Adresse des Installateurs ein. Diese Adresse wird dem Kunden später in der Gira Smart Home App angezeigt.
5. Starten Sie die Inbetriebnahme.

Hinweis

Bei der Erstinbetriebnahme wird die Fernwartung für den Installateur automatisch aktiviert. Wenn der Kunde das nicht möchte, muss er die Fernwartungsfunktion in der Smart Home App deaktivieren.

5.3 Diagnosemonitor



Diagnosemonitor

Manchmal geschehen in einem Projekt Dinge, die sich auf den ersten Blick nicht erklären lassen. Vielleicht spielt z. B. jede Nacht die Sonosbox für 5 Minuten oder das Licht im Flur schaltet sich permanent ein und aus.

Wenn Sie auf der Suche nach der Ursache eines solchen Fehlers sind, kann die Diagnosefunktion des Gira Projekt Assistenten helfen.

Im Gira One System wird eine durchlaufende Aufzeichnung aller Telegramme auf dem Server protokolliert. Da so die letzten 500.000 Telegramme auf dem Server gespeichert werden, müssen Sie nicht wie bei anderen Systemen die Protokollierung zunächst aktivieren und anschließend abwarten, bis der Fehler wieder auftritt.
Nach dem Start der Diagnosefunktion im GPA öffnet sich die Gerätewebseite des Gira One Servers in Ihrem Browser. Nachdem Sie sich mit den Zugangsdaten des Installateurs angemeldet haben, können Sie direkt einige Tage in die Vergangenheit schauen und so das relevante Telegramm schnell finden. Das ist sehr hilfreich und spart enorm viel Zeit.

Und das Beste zum Schluss: Für die Diagnosefunktion müssen Sie nicht einmal zu Kunden fahren. Bitten Sie Ihren Kunden einfach, die Fernwartung zu aktivieren. Anschließend können Sie die Fehlersuche bequem vom Büro aus erledigen.

6 Projektierung mit dem Gira Projekt Assistent

Die Projektierung des Gira One Systems erfolgt mit Hilfe des Gira Projekt Assistenten (GPA). Über die Benutzeroberfläche des GPA können Sie zunächst ein Projekt anlegen. Anschließend können Sie Gebäudestrukturen abbilden und Einstellungen an den Geräten und Komponenten vornehmen.
Per Drag-and-Drop werden über die Bibliothek und den Gerätekatalog Gebäudeteile und Räume sowie die einzelnen Geräte und Komponenten des Systems angelegt. Dazu müssen die realen Geräte noch nicht vorliegen.

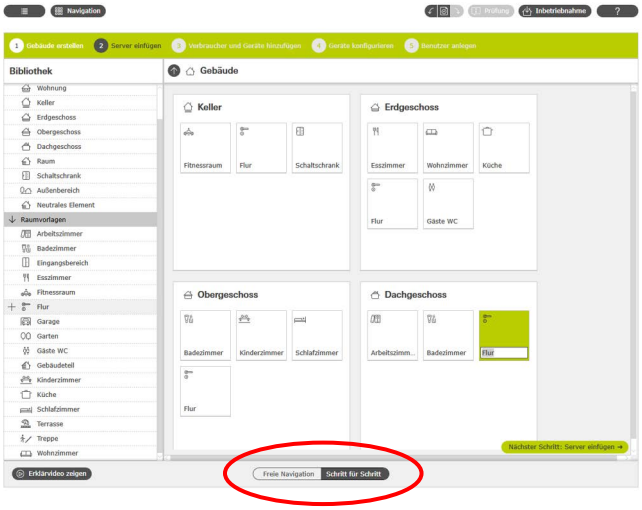
Auf Knopfdruck liefert der GPA schließlich eine vollständige Dokumentation. Die zusammengefassten Projektdaten können dem Kunden ausgedruckt oder als PDF ausgehändigt werden.

6.1 Download und Installation

Auf der Gira Homepage finden Sie unter Downloads immer die aktuelle Software-Version des Gira Projekt Assistenten.
Die Systemvoraussetzungen und den Download-Link finden Sie unter folgender Adresse:

- partner.gira.de/service/download/download.html?type=D&id=3522

6.2 Schritt für Schritt / Freie Navigation



Auswahl: Freie Navigation / Schritt für Schritt

Im GPA haben Sie die freie Wahl, wie Sie ein Projekt bearbeiten möchten. Über den Umschalter im unteren Bereich des Bildschirms können Sie jederzeit zwischen der „Freien Navigation" oder dem „Schritt-für-Schritt-Modus" wählen.

Schritt für Schritt

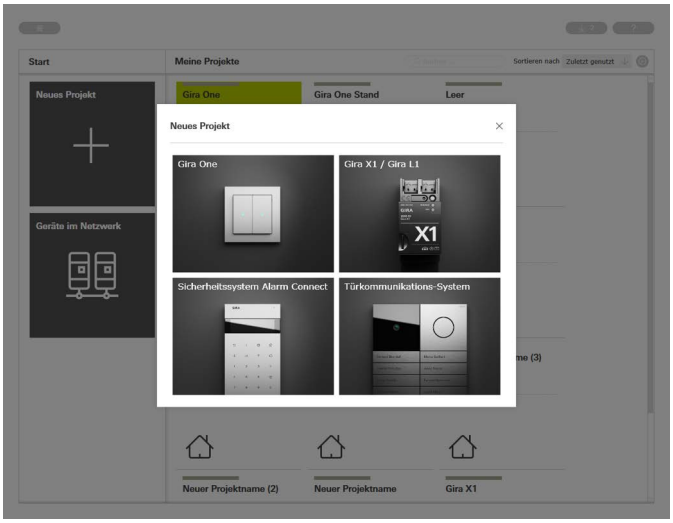
In diesem Modus werden Sie Schritt für Schritt durch die Projektierung geführt. Nach jedem Projektabschnitt klicken Sie auf die Schaltfläche unten rechts, um zum nächsten Schritt zu gelangen. Dabei überprüft der GPA, ob Ihre Projektierung vollständig ist und gibt ggf. entsprechende Hinweise.

Freie Navigation

Dieser Modus eignet sich für erfahrene GPA-Nutzer oder für nachträgliche, schnelle Änderungen an einem Projekt. Sie können sich frei im GPA bewegen, beliebige Ansichten auswählen und dort Ihr Projekt bearbeiten.

6.3 Neues Projekt anlegen

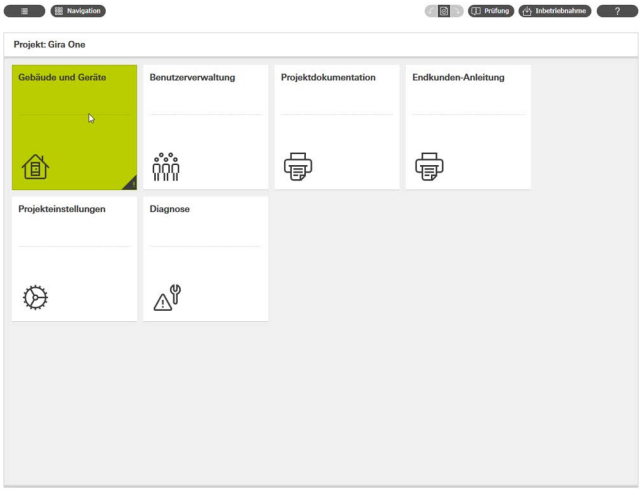
Um im GPA ein neues Projekt anzulegen, klicken Sie auf die Kachel „Neues Projekt". Wählen Sie in dem sich öffnenden Dialog das System „Gira One" aus. Vergeben Sie anschließend einen Namen für das Projekt sowie den Anlagenschlüssel.



Neues Projekt anlegen

6.4 Ansicht Gebäude und Geräte öffnen

Wenn Sie ein neues Projekt angelegt haben, öffnet sich zunächst die Projektansicht. Um mit dem Projekt zu starten, müssen Sie zunächst die Gebäudestruktur Ihres Projekts anlegen.
Klicken Sie dazu auf die Kachel „Gebäude und Geräte“.

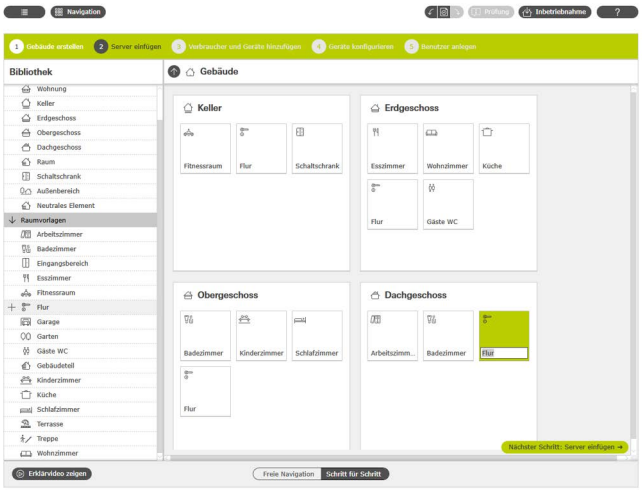


Projektansicht

6.5 Gebäudestruktur erstellen

In der linken Spalte finden Sie die Bibliothek mit den Gebäudeelementen, wie z. B. Etagen oder Räumen. Sie können diese Elemente ganz einfach mit der Maus aus der Bibliothek in den Arbeitsbereich ziehen und so Ihr Projekt abbilden.
Alle Gebäudeelemente können natürlich beliebig umbenannt und mit anderen Symbolen versehen werden.

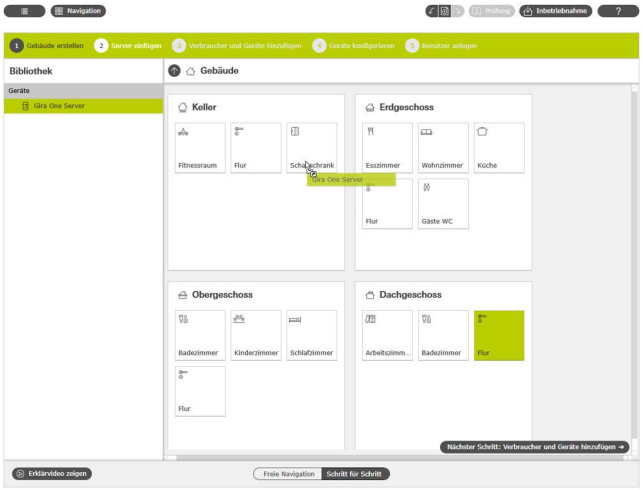
Die Gebäudestruktur, die Sie hier im GPA erstellen, wird nach erfolgter Inbetriebnahme auch für die Visualisierung in der Gira Smart Home App verwendet.



Gebäudestruktur erstellen

6.6 Gira One Server einfügen

Ziehen Sie den Gira One Server aus der linken Spalte in Ihr Projekt, z. B. in einen „Schaltschrank“.



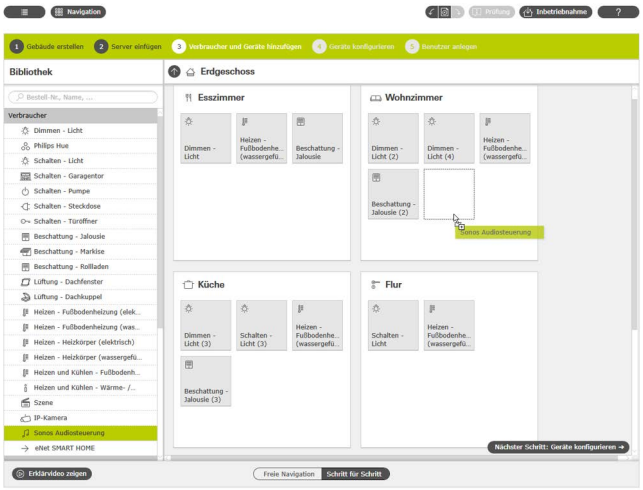
Gira One Server in das Projekt ziehen

6.7 Verbraucher und Geräte hinzufügen

Fügen Sie nun die Verbraucher und Geräte in Ihr Projekt.

Verbraucher sind z. B. geschaltete oder gedimmte Leuchten, Jalousien oder Heizungen. Die Verbraucher werden in die entsprechenden Räume gezogen.

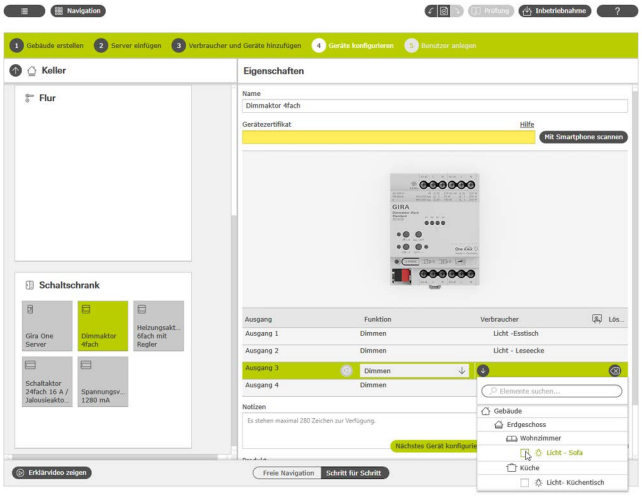
Bedienelemente, wie z. B. die Taster oder der Gira G1, werden auch in den jeweiligen Räumen verortet.
Für die REG-Geräte, wie z. B. die Schalt- und Heizungsaktoren, bietet es sich an, einen „Schaltschrank“ im GPA-Projekt anzulegen, in den alle REG-Geräte gezogen werden können.



Verbraucher und Geräte hinzufügen

6.8 Geräte konfigurieren

Nun werden die Geräte konfiguriert. Markieren Sie ein Gerät, indem Sie auf die entsprechende Kachel klicken und nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen vor. Wenn Sie im Schritt-für-Schritt-Modus arbeiten, klicken Sie unten auf die Schaltfläche „Nächstes Gerät konfigurieren“, um alle Geräte der Reihe nach zu konfigurieren. Der GPA passt dabei auf, dass kein Gerät vergessen wird.



Geräte konfigurieren

Damit alle Geräte und Funktionen erfolgreich in Betrieb genommen werden können, sind folgende Einstellungen notwendig:

- Gerätezertifikate für alle installierten Geräte.
- Funktionen und Verbraucher zuweisen.

6.8.1 Gerätezertifikat (Device Certificate) eintragen

Die Verknüpfung der im GPA projektierten Geräte mit den real im Projekt verbauten Geräten wird über die sogenannten Gerätezertifikate realisiert. Jedes Gira One Gerät hat ein Gerätezertifikat, über das es eindeutig identifiziert werden kann. Dieses Gerätezertifikat müssen Sie im GPA eintragen. Das Gerätezertifikat finden Sie auf einem Aufkleber auf dem Gerät oder auf der Secure Card, die jedem Gerät beiliegt.

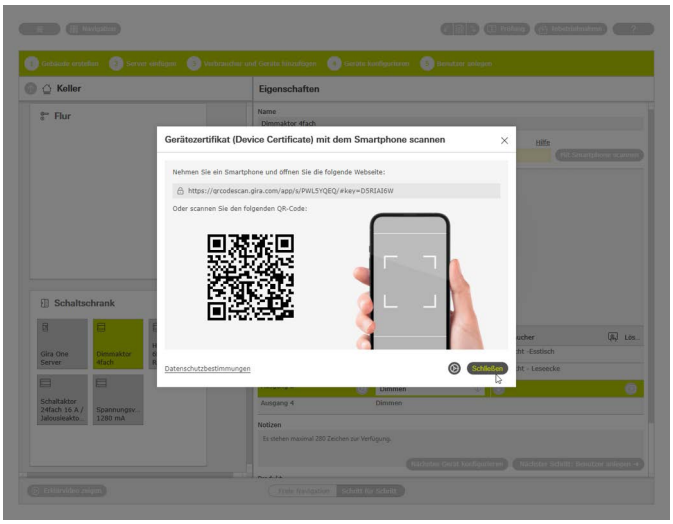
Hinweis

Das Gerätezertifikat (Device Certificate) finden Sie auf einem Aufkleber auf dem Gerät oder auf der Secure Card unter den nachfolgenden Bezeichnungen:
Gira One Server: Gira Device Key
Gira G1: Initial Device Password
Aktoren, Taster: KNX Device Certificate

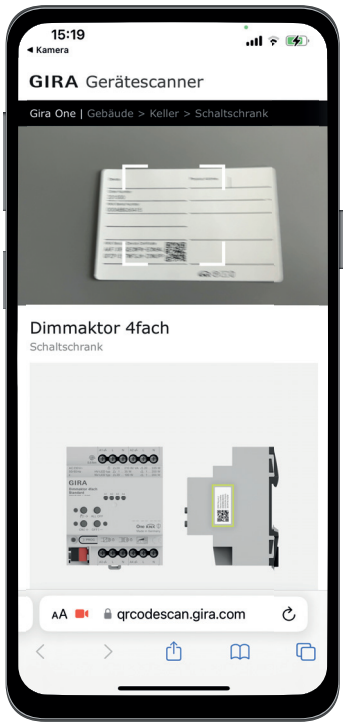
Gerätezertifikat mit dem Smartphone scannen

Damit Sie die Gerätezertifikate der Geräte nicht manuell eingeben müssen, können Sie die Geräte ganz einfach mit Ihrem Smartphone erfassen. Voraussetzung dafür ist, dass sowohl der PC mit dem GPA als auch das Smartphone mit dem Internet verbunden sind.

1. Klicken Sie im GPA auf die Schaltfläche „Mit Smartphone scannen“.
2. Scannen Sie den auf dem Monitor angezeigten QR-Code mit Ihrem Smartphone.
   Der GPA baut damit eine verschlüsselte Verbindung zu Ihrem Smartphone auf.
3. Anschließend können Sie die QR-Codes der Gerätezertifikate von der Secure Card durch das Scannen mit Ihrer Smartphone-Kamera in den GPA eintragen.



Verbindungs-Code mit dem Smartphone scannen

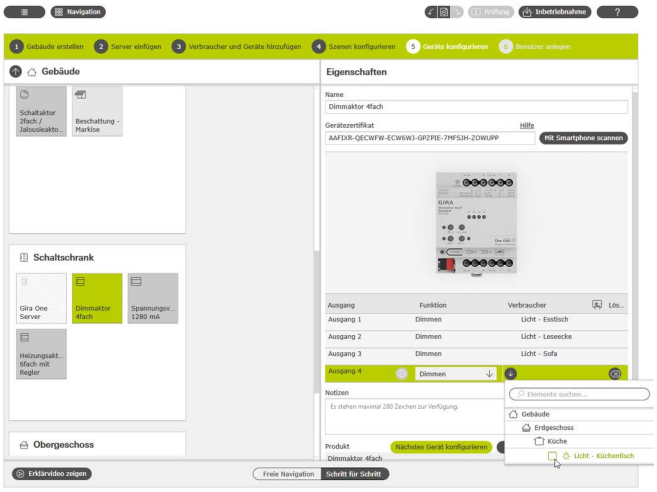


Gerätezertifikat mit dem Smartphone von der Secure Card scannen

6.8.2 Funktionen und Verbraucher zuweisen

Um die Geräte mit den Verbrauchern zu verbinden, wählen Sie zunächst die entsprechende Funktion aus. Anschließend können Sie den gewünschten Verbraucher zuweisen.

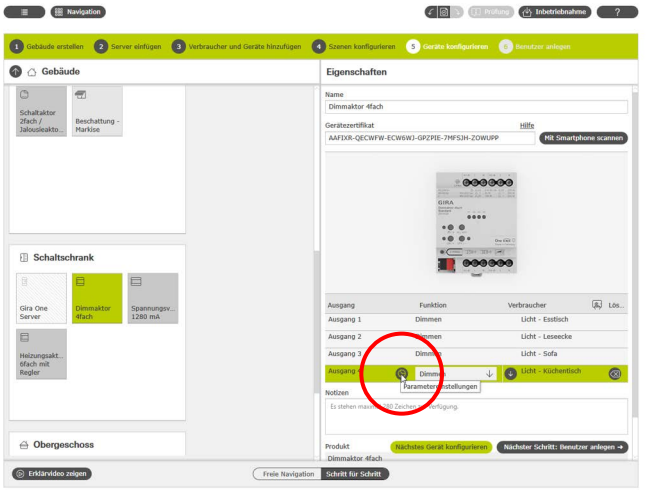
Beispiel:
Wenn Sie den Verbraucher „Dimmen - Licht“ einem Taster zuweisen möchten, markieren Sie den Taster, wählen für die Wippe die Funktion „Dimmen“ und weisen anschließend den Verbraucher „Dimmen - Licht“ zu.



Funktionen und Verbraucher zuweisen

6.8.3 Geräteparameter einstellen

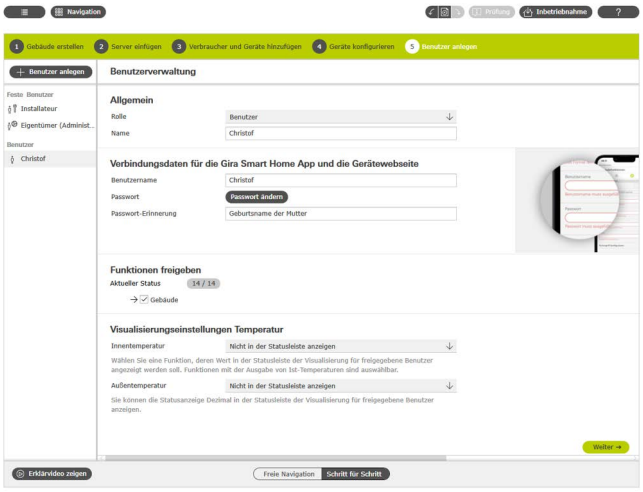
Wenn Sie nicht die voreingestellten Geräteparameter verwenden möchten, können Sie für jede Gerätefunktion im Dialog „Parametereinstellungen“ die Parameter an Ihre Bedürfnisse anpassen.
Sie öffnen den Dialog „Parametereinstellungen“, indem Sie auf das Zahnrad neben der entsprechenden Funktion klicken.
Eine Auflistung aller einstellbaren Parameter finden Sie ab Seite 75.



Erweiterte Parameter aufrufen

6.9 Benutzer anlegen

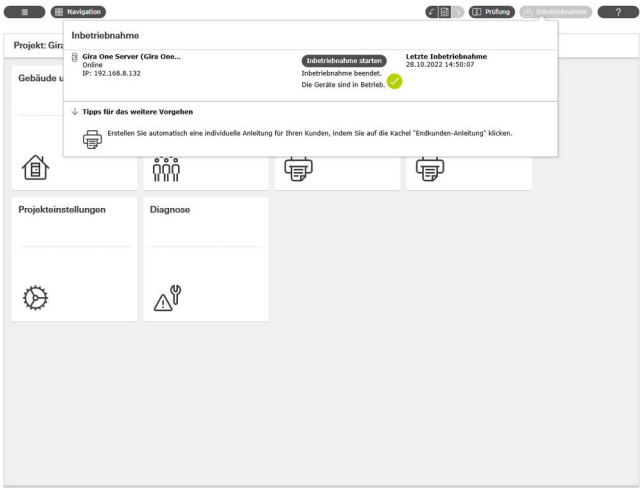
Für jedes neue Projekt werden mit dem „Installateur“ und dem „Eigentümer“ automatisch 2 Benutzer angelegt. Für diese Benutzer können Sie hier die Verbindungsdaten anlegen. Weitere Benutzer (weitere Bewohner bzw. Smart Home App Nutzer) können Sie hier ebenfalls anlegen.
Mit den hier festgelegten Verbindungsdaten können Sie später die Verbindung zur Gira Smart Home App herstellen.



Benutzer anlegen

6.10 Projekt in Betrieb nehmen

Wenn alles fertig ist, wird das Projekt auf den Gira One Server übertragen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche oben rechts, um die Inbetriebnahme zu starten.



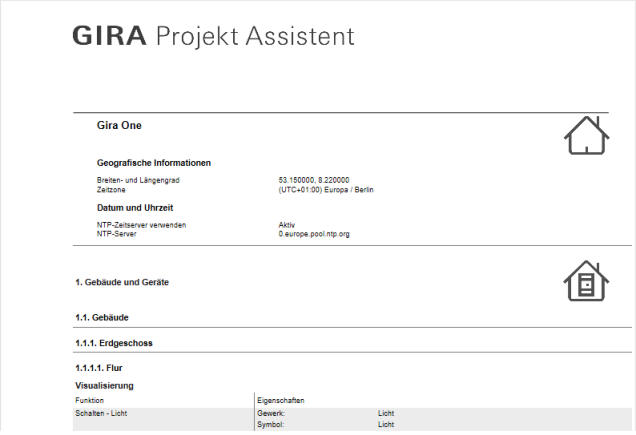
Inbetriebnahme

6.11 Projektdokumentation und Endkunden-Anleitung ausdrucken

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme können Sie das Projekt dem Kunden übergeben. Hier unterstützt Sie der GPA mit der automatisch generierten Projektdokumentation und der Endkunden-Anleitung, die individuell für jedes Ihrer Projekte erstellt werden und somit dem individuellen Smart Home Projekt entsprechen.

Projektdokumentation

In der Projektdokumentation werden alle Geräte und Funktionen mit den eingestellten Parameter übersichtlich aufgelistet. Diese Dokumentation können Sie zum Beispiel ausgedruckt oder als Datei Ihrem Kunden zusammen mit der Projektdatei übergeben.


GIRA Projekt Assistent

Gira One

Geografische Informationen

Breiten- und Längengrad 53.150000, 8.220000
Zeitzone (UTC+01:00) Europa / Berlin

Datum und Uhrzeit

NTP-Zeitserver verwenden Aktiv
NTP-Server 0.europe.pool.ntp.org

1. Gebäude und Geräte

1.1. Gebäude

1.1.1. Erdgeschoss

1.1.1.1. Flur

Visualisierung

Funktion	Eigenschaften	
Schalten - Licht	Gewerk:	Licht
	Symbol:	Licht

Projektdokumentation

Endkunden-Anleitung

In der Endkunden-Anleitung werden alle Funktionen nach Räumen aufgelistet. Außerdem enthält die Anleitung alle Benutzer mit der Möglichkeit, die Verbindungsdaten geordnet aufzulisten. Und zu guter Letzt gibt das Dokument die ersten Hinweise auf die Möglichkeiten der Smart Home App, so dass der Kunde gleich starten kann, sein Smart Home zu bedienen.


GIRA

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Smart Home!

Die Steuerung mit der Gira Smart Home App übernehmen!

Voraussetzung: Sie sind mit dem WLAN Ihres Heimnetzwerks verbunden.

1. Installieren Sie die Gira Smart Home App auf Ihrem Smartphone.

Zum App Store

Zum Google Play Store

GIRA

2. Starten Sie die Gira Smart Home App und tippen Sie auf [Verbindung zum Gira Gerät]. Die Verbindung zu Ihrem Smart Home wird aufgebaut.

Endkunden-Anleitung

6.12 System mit der Gira Smart Home App verbinden



Verbindung zum Gira One Server herstellen

1. Öffnen Sie die Gira Smart Home App.
2. Tippen Sie auf das Zahnrad, um das Einstellungsmenü zu öffnen.
3. Tippen Sie auf „System“.
4. Wählen Sie „Verbindung zum Gira Gerät“.
5. Falls der Gira One Server nicht angezeigt wird, geben Sie die IP-Adresse manuell ein. Die IP-Adresse finden Sie im GPA in der Ansicht „Geräte im Netzwerk“.
6. Geben Sie Benutzernamen und Passwort des angelegten Benutzers ein.
7. Tippen Sie auf die Taste [ok].

Die Daten sind gespeichert und die Verbindung zum Gira One System ist hergestellt.

7 Parameter

7.1 Taster 1fach/2fach

Status-LED Helligkeit	Aus Stark gedimmt Gedimmt Normal Hell Sehr hell
Hier kann die Helligkeit der Status-LED festgelegt werden. Beim Taster 2fach gilt diese Einstellung für beide LED.	
Farbe	**Rot, Grün, Blau**
Hier kann die Farbe der Status-LED festgelegt werden Beim Taster 2fach kann die Farbe der Status-LED für jede Wippe separat festgelegt werden.	
Funktion	**immer AUS** **immer EIN** **Betätigungsanzeige** **Statusanzeige**
Hier kann die Funktion der Status-LED festgelegt werden. Beim Taster Wippe 2fach kann die Funktion der Status-LED für jede Wippe separat festgelegt werden. Die Einstellungen haben die folgenden Funktionen: - immer AUS Die Status-LED ist immer ausgeschaltet - immer EIN Die Status-LED ist immer eingeschaltet. - Betätigungsanzeige Die Status-LED leuchtet bei Betätigung der Wippe. - Statusanzeige Die Status-LED zeigt den Zustand der über die Wippe ausgelösten Funktion an. Wird die Rückmeldung mehrerer Schalt-Verbraucher angezeigt, ist die Status-LED ist dann eingeschaltet, sobald mindestens 1 Verbraucher aus der Gruppe eingeschaltet ist.	
Temperaturabgleich	**- 12,8 ... 12,7 K**
Hier kann der Wert für den Temperaturabgleich eingetragen werden, falls die vom Temperatursensor im Taster gemessene Temperatur von der tatsächlichen Raumtemperatur abweicht. Zum Feststellen der Temperaturabweichung sollte die tatsächliche Raumtemperatur durch eine Referenzmessung mit einem geeichten Temperaturmessgerät ermittelt werden. Der Messwert muss angehoben werden, falls der vom Fühler gemessene Wert unterhalb der tatsächlichen Temperatur liegt. Der Messwert muss abgesenkt werden, falls der vom Fühler gemessene Wert oberhalb der tatsächlichen Temperatur liegt.	

7.1.1 Bedienkonzept der Taster

Bei der Konfiguration der Taster können Sie zwischen zwei Bedienkonzepten wählen: Wippenfunktion (voreingestellt) und Tastenfunktion. Bei der Wippenfunktion belegen Sie die Wippe mit einer Funktion. Bei der Tastenfunktion werden die Tasten einer Wippe getrennt, sodass Sie jeder Taste eine eigene Funktion vergeben können.

Die Bedienkonzepte der Taster sind fest eingestellt und können nicht verändert werden. In Abhängigkeit der verwendeten Funktion sind die folgenden Bedienkonzepte voreingestellt.

Wippenfunktion

Funktion	Bedienkonzept
Schalten - Licht	oben: Umschalten unten: Umschalten
Dimmen - Licht	oben: kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Heller unten: kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Dunkler
Treppenhaus	oben: Einschalten unten: Einschalten
Beschattung	oben: AUF unten: AB
Szene	oben: Szenenvariante 1 unten: Szenenvariante 2
Heizfunktionen	Die Heizfunktionen werden ausschließlich über die Gira Smart Home App bedient. Keine Bedienung oder Einstellung der Sollwerte über Taster möglich. Boost-Funktion: oben: Umschalten unten: Umschalten
Schalten - Garagentor	oben: Impuls/steigende Flanke unten: Impuls/steigende Flanke
Schalten - Türöffner	oben: Impuls/steigende Flanke unten: Impuls/steigende Flanke
Sonos Audiosteuerung	oben: Umschalten Play/Pause unten: Play Favorit 1
Etagenruf (Gira G1)	oben: Ruf auslösen unten: Ruf auslösen

Tastenfunktion

Funktion	Bedienkonzept
Schalten - Licht	Umschalten
Dimmen - Licht	kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Heller / Dunkler
Beschattung	Umschalten
Szene	Szenenvariante 1

7.2 Tastsensor 4.55 Komfort 1fach/2fach/3fach

Status-LED Helligkeit	Aus Stark gedimmt Gedimmt Normal Hell Sehr hell
Hier kann die Helligkeit der Status-LED festgelegt werden. Beim Tastsensor 2fach oder 3fach gilt diese Einstellung für alle LED.	
Farbe	**Rot, Grün, Blau, Gelb, Cyan, Orange, Violet, Weiß**
Hier kann die Farbe der Status-LED festgelegt werden Beim Tastsensor 2fach oder 3fach kann die Farbe der Status-LED für jede Wippe separat festgelegt werden.	
Funktion	**immer AUS immer EIN Betätigungsanzeige Statusanzeige**
Hier kann die Funktion der Status-LED festgelegt werden. Beim Tastsensor 2fach oder 3fach kann die Funktion der Status-LED für jede Wippe separat festgelegt werden. Die Einstellungen haben die folgenden Funktionen: - immer AUS Die Status-LED ist immer ausgeschaltet - immer EIN Die Status-LED ist immer eingeschaltet. - Betätigungsanzeige Die Status-LED leuchtet bei Betätigung der Wippe. - Statusanzeige Die Status-LED zeigt den Zustand der über die Wippe ausgelösten Funktion an. Wird die Rückmeldung mehrerer Schalt-Verbraucher angezeigt, ist die Status-LED ist dann eingeschaltet, sobald mindestens 1 Verbraucher aus der Gruppe eingeschaltet ist.	
Temperaturabgleich	**- 12,8 ... 12,7 K**
Hier kann der Wert für den Temperaturabgleich eingetragen werden, falls die vom Temperatursensor im Tastsensor oder vom angeschlossenen Fernfühler gemessene Temperatur von der tatsächlichen Raumtemperatur abweicht. Zum Feststellen der Temperaturabweichung sollte die tatsächliche Raumtemperatur durch eine Referenzmessung mit einem geeichten Temperaturmessgerät ermittelt werden. Der Messwert muss angehoben werden, falls der vom Fühler gemessene Wert unterhalb der tatsächlichen Temperatur liegt. Der Messwert muss abgesenkt werden, falls der vom Fühler gemessene Wert oberhalb der tatsächlichen Temperatur liegt.	

7.2.1 Bedienkonzept Tastsensor 4.55 Komfort

Bei der Konfiguration der Tastsensoren können Sie zwischen zwei Bedienkonzepten wählen: Wippenfunktion (voreingestellt) und Tastenfunktion. Bei der Wippenfunktion belegen Sie die Wippe mit einer Funktion.
Bei der Tastenfunktion werden die Tasten einer Wippe getrennt, sodass Sie jeder Taste eine eigene Funktion vergeben können.

Die Bedienkonzepte der Tastsensoren sind fest eingestellt und können nicht verändert werden. In Abhängigkeit der verwendeten Funktion sind die folgenden Bedienkonzepte voreingestellt.

Wippenfunktion

Funktion	Bedienkonzept waagerechter Einbau	Bedienkonzept senkrechter Einbau
Schalten - Licht	links: Umschalten rechts: Umschalten	unten: Umschalten oben: Umschalten
Dimmen - Licht	links: kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Dunkler rechts: kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Heller	unten: kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Dunkler oben: kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Heller
Treppenhaus	links: Einschalten rechts: Einschalten	unten: Einschalten oben: Einschalten
Beschattung	links: AB rechts: AUF	unten: AB oben: AUF
Szene	links: Szenenvariante 2 rechts: Szenenvariante 1	unten: Szenenvariante 2 oben: Szenenvariante 1
Heizfunktionen	Die Heizfunktionen werden ausschließlich über die Gira Smart Home App bedient. Keine Bedienung oder Einstellung der Sollwerte über Taster möglich.	
	Boost-Funktion: links: Umschalten rechts: Umschalten	Boost-Funktion: unten: Umschalten oben: Umschalten
Schalten - Garagentor	links: Impuls/steigende Flanke rechts: Impuls/steigende Flanke	unten: Impuls/steigende Flanke oben: Impuls/steigende Flanke
Schalten - Türöffner	links: Impuls/steigende Flanke rechts: Impuls/steigende Flanke	unten: Impuls/steigende Flanke oben: Impuls/steigende Flanke
Sonos Audiosteuerung	links: Play Favorit 1 rechts: Umschalten Play/Pause	unten: Play Favorit 1 oben: Umschalten Play/Pause
Etagenruf (Gira G1)	links: Ruf auslösen rechts: Ruf auslösen	unten: Ruf auslösen oben: Ruf auslösen

Tastenfunktion

Funktion	Bedienkonzept
Schalten - Licht	Umschalten
Dimmen - Licht	kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Heller / Dunkler
Beschattung	Umschalten
Szene	Szenenvariante 1

7.3 Tastsensor 4.70 Komfort 1fach/2fach/4fach

Status-LED Helligkeit	Aus Stark gedimmt Gedimmt Normal Hell Sehr hell
Hier kann die Helligkeit der Status-LED festgelegt werden. Beim Tastsensor 2fach oder 4fach gilt diese Einstellung für alle LED.	
Farbe	**Rot, Grün, Blau, Gelb, Cyan, Orange, Violet, Weiß**
Hier kann die Farbe der Status-LED festgelegt werden Beim Tastsensor 2fach oder 4fach kann die Farbe der Status-LED für jede Wippe separat festgelegt werden.	
Funktion	**immer AUS immer EIN Betätigungsanzeige Statusanzeige**
Hier kann die Funktion der Status-LED festgelegt werden. Beim Tastsensor 2fach oder 4fach kann die Funktion der Status-LED für jede Wippe separat festgelegt werden. Die Einstellungen haben die folgenden Funktionen: - immer AUS Die Status-LED ist immer ausgeschaltet - immer EIN Die Status-LED ist immer eingeschaltet. - Betätigungsanzeige Die Status-LED leuchtet bei Betätigung der Wippe. - Statusanzeige Die Status-LED zeigt den Zustand der über die Wippe ausgelösten Funktion an. Wird die Rückmeldung mehrerer Schalt-Verbraucher angezeigt, ist die Status-LED ist dann eingeschaltet, sobald mindestens 1 Verbraucher aus der Gruppe eingeschaltet ist.	
Temperaturabgleich	**- 12,8 ... 12,7 K**
Hier kann der Wert für den Temperaturabgleich eingetragen werden, falls die vom Temperatursensor im Tastsensor oder vom angeschlossenen Fernfühler gemessene Temperatur von der tatsächlichen Raumtemperatur abweicht. Zum Feststellen der Temperaturabweichung sollte die tatsächliche Raumtemperatur durch eine Referenzmessung mit einem geeichten Temperaturmessgerät ermittelt werden. Der Messwert muss angehoben werden, falls der vom Fühler gemessene Wert unterhalb der tatsächlichen Temperatur liegt. Der Messwert muss abgesenkt werden, falls der vom Fühler gemessene Wert oberhalb der tatsächlichen Temperatur liegt.	

7.3.1 Bedienkonzept Tastsensor 4.70 Komfort

Bei der Konfiguration der Tastsensoren können Sie zwischen zwei Bedienkonzepten wählen: Wippenfunktion (voreingestellt) und Tastenfunktion. Bei der Wippenfunktion belegen Sie die Wippe mit einer Funktion.
Bei der Tastenfunktion werden die Tasten einer Wippe getrennt, sodass Sie jeder Taste eine eigene Funktion vergeben können.

Die Bedienkonzepte der Tastsensoren sind fest eingestellt und können nicht verändert werden. In Abhängigkeit der verwendeten Funktion sind die folgenden Bedienkonzepte voreingestellt.

Wippenfunktion

Funktion	Bedienkonzept waagerechter Einbau	Bedienkonzept senkrechter Einbau
Schalten - Licht	links: Umschalten rechts: Umschalten	unten: Umschalten oben: Umschalten
Dimmen - Licht	links: kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Dunkler rechts: kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Heller	unten: kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Dunkler oben: kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Heller
Treppenhaus	links: Einschalten rechts: Einschalten	unten: Einschalten oben: Einschalten
Beschattung	links: AB rechts: AUF	unten: AB oben: AUF
Szene	links: Szenenvariante 2 rechts: Szenenvariante 1	unten: Szenenvariante 2 oben: Szenenvariante 1
Heizfunktionen	Die Heizfunktionen werden ausschließlich über die Gira Smart Home App bedient. Keine Bedienung oder Einstellung der Sollwerte über Taster möglich.	
	Boost-Funktion: links: Umschalten rechts: Umschalten	Boost-Funktion: unten: Umschalten oben: Umschalten
Schalten - Garagentor	links: Impuls/steigende Flanke rechts: Impuls/steigende Flanke	unten: Impuls/steigende Flanke oben: Impuls/steigende Flanke
Schalten - Türöffner	links: Impuls/steigende Flanke rechts: Impuls/steigende Flanke	unten: Impuls/steigende Flanke oben: Impuls/steigende Flanke
Sonos Audiosteuerung	links: Play Favorit 1 rechts: Umschalten Play/Pause	unten: Play Favorit 1 oben: Umschalten Play/Pause
Etagenruf (Gira G1)	links: Ruf auslösen rechts: Ruf auslösen	unten: Ruf auslösen oben: Ruf auslösen

Tastenfunktion

Funktion	Bedienkonzept
Schalten - Licht	Umschalten
Dimmen - Licht	kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Heller / Dunkler
Beschattung	Umschalten
Szene	Szenenvariante 1

7.4 Tastsensor 4.95 Komfort 1fach/2fach/4fach

Status-LED Helligkeit	Aus Stark gedimmt Gedimmt Normal Hell Sehr hell
Hier kann die Helligkeit der Status-LED festgelegt werden. Beim Tastsensor 2fach oder 4fach gilt diese Einstellung für alle LED.	
Farbe	Rot, Grün, Blau, Gelb, Cyan, Orange, Violet, Weiß
Hier kann die Farbe der Status-LED festgelegt werden Beim Tastsensor 2fach oder 4fach kann die Farbe der Status-LED für jede Wippe separat festgelegt werden.	
Funktion	immer AUS immer EIN Betätigungsanzeige Statusanzeige
Hier kann die Funktion der Status-LED festgelegt werden. Beim Tastsensor 2fach oder 4fach kann die Funktion der Status-LED für jede Wippe separat festgelegt werden. Die Einstellungen haben die folgenden Funktionen: - immer AUS Die Status-LED ist immer ausgeschaltet - immer EIN Die Status-LED ist immer eingeschaltet. - Betätigungsanzeige Die Status-LED leuchtet bei Betätigung der Wippe. - Statusanzeige Die Status-LED zeigt den Zustand der über die Wippe ausgelösten Funktion an. Wird die Rückmeldung mehrerer Schalt-Verbraucher angezeigt, ist die Status-LED ist dann eingeschaltet, sobald mindestens 1 Verbraucher aus der Gruppe eingeschaltet ist.	
Temperaturabgleich	- 12,8 ... 12,7 K
Hier kann der Wert für den Temperaturabgleich eingetragen werden, falls die vom Temperatursensor im Tastsensor oder vom angeschlossenen Fernfühler gemessene Temperatur von der tatsächlichen Raumtemperatur abweicht. Zum Feststellen der Temperaturabweichung sollte die tatsächliche Raumtemperatur durch eine Referenzmessung mit einem geeichten Temperaturmessgerät ermittelt werden. Der Messwert muss angehoben werden, falls der vom Fühler gemessene Wert unterhalb der tatsächlichen Temperatur liegt. Der Messwert muss abgesenkt werden, falls der vom Fühler gemessene Wert oberhalb der tatsächlichen Temperatur liegt.	

7.4.1 Bedienkonzept Tastsensor 4.95 Komfort

Bei der Konfiguration der Tastsensoren können Sie zwischen zwei Bedienkonzepten wählen: Wippenfunktion (voreingestellt) und Tastenfunktion. Bei der Wippenfunktion belegen Sie die Wippe mit einer Funktion.
Bei der Tastenfunktion werden die Tasten einer Wippe getrennt, sodass Sie jeder Taste eine eigene Funktion vergeben können.

Die Bedienkonzepte der Tastsensoren sind fest eingestellt und können nicht verändert werden. In Abhängigkeit der verwendeten Funktion sind die folgenden Bedienkonzepte voreingestellt.

Wippenfunktion

Funktion	Bedienkonzept
Schalten - Licht	links: Umschalten rechts: Umschalten
Dimmen - Licht	links: kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Dunkler rechts: kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Heller
Treppenhaus	links: Einschalten rechts: Einschalten
Beschattung	links: AB rechts: AUF
Szene	links: Szenenvariante 2 rechts: Szenenvariante 1
Heizfunktionen	Die Heizfunktionen werden ausschließlich über die Gira Smart Home App bedient. Keine Bedienung oder Einstellung der Sollwerte über Taster möglich. Boost-Funktion: links: Umschalten rechts: Umschalten
Schalten - Garagentor	links: Impuls/steigende Flanke rechts: Impuls/steigende Flanke
Schalten - Türöffner	links: Impuls/steigende Flanke rechts: Impuls/steigende Flanke
Sonos Audiosteuerung	links: Play Favorit 1 rechts: Umschalten Play/Pause
Etagenruf (Gira G1)	links: Ruf auslösen rechts: Ruf auslösen

Tastenfunktion

Funktion	Bedienkonzept
Schalten - Licht	Umschalten
Dimmen - Licht	kurze Betätigung: Umschalten lange Betätigung: Heller / Dunkler
Beschattung	Umschalten
Szene	Szenenvariante 1

7.5 Bewegungsmelder 1,10 m

7.5.1 Taste

Keine Einstellungen möglich

7.5.2 Bewegungsmelder

Empfindlichkeit	**unempfindlich** **Standard** **empfindlich**
Wenn es zu Fehlauslösungen kommt und der Verbraucher eingeschaltet wird, obwohl dies nicht erwünscht ist, kann es hilfreich sein, die Empfindlichkeit zu verringern, z. B. von „Standard“ auf „unempfindlich“.	
Schaltschwelle	**0 ... 3000 lx**
Liegt die Umgebungshelligkeit unterhalb der Schaltschwelle, wird der Verbraucher bei erkannter Bewegung eingeschaltet. Falls der Verbraucher zu früh eingeschaltet wird, kann hier die Schaltschwelle reduziert werden. Wird der Wert auf 0 lx gestellt, wird die Bewegung unabhängig von der Helligkeit erkannt.	
LED-Funktion	**immer AUS** **bei Bewegung EIN**
Immer AUS - Die LED ist dauerhaft ausgeschaltet Bei Bewegung EIN - Die LED schaltet ein, sobald Bewegung erfasst wird. Diese Funktion kann z.B. zur Prüfung des Erfassungsfeldes (Gehtest-Funktion) genutzt werden.	

7.5.3 Sensor

Temperaturabgleich	**- 5 ... 5 K**
Hier kann der Wert für den Temperaturabgleich eingetragen werden, falls die vom Bewegungsmelder gemessene Temperatur von der tatsächlichen Raumtemperatur abweicht. Zum Feststellen der Temperaturabweichung sollte die tatsächliche Raumtemperatur durch eine Referenzmessung mit einem geeichten Temperaturmessgerät ermittelt werden. Der Messwert muss angehoben werden, falls der vom Bewegungsmelder gemessene Wert unterhalb der tatsächlichen Temperatur liegt. Der Messwert muss abgesenkt werden, falls der vom Bewegungsmelder gemessene Wert oberhalb der tatsächlichen Temperatur liegt.	

7.6 Tasterschnittstelle 2fach/4fach/8fach Standard

7.6.1 Eingang

Entprellzeit	**10 ...255 ms**
Dieser Parameter legt die Zeit der Entprellung individuell für den Eingang fest. Entsprechend der hier eingestellten Zeit wird das Eingangssignal am Eingang verzögert ausgewertet.	
Kontaktart	**Schließer** **Öffner**
Hier wird die Kontaktart des angeschlossenen Kontakts festgelegt.	
Beim Schließen des Kontakts	**keine Reaktion** **Einschalten** **Ausschalten** **Umschalten**
Dieser Parameter bestimmt die Reaktion, wenn der am Eingang angeschlossene Kontakt geschlossen wird.	
Beim Öffnen des Kontakts	**keine Reaktion** **Einschalten** **Ausschalten** **Umschalten**
Dieser Parameter bestimmt die Reaktion, wenn der am Eingang angeschlossene Kontakt geöffnet wird.	

7.7 Dimmaktor 1fach 200 W mit Binäreingang 3fach

7.7.1 Ausgang

Lastart	universal (mit Einmessvorgang) elektronischer Trafo (kapazitiv / Phasenabschnitt) konventioneller Trafo (induktiv / Phasenanschnitt) LED (Phasenabschnitt) LED (Phasenanschnitt)

Hier wird das Dimmprinzip des Dimmkanals festgelegt.

- universal (mit Einmessvorgang):
  Der Dimmkanal stellt automatisch die angeschlossene Lastart ein. Nach einem Programmiervorgang, nach Busspannungswiederkehr (ohne Netzspannung) oder nach dem Einschalten der Netzspannungsversorgung eines Lastausgangs misst sich der Aktor automatisch auf die angeschlossene Last ein. Der Einmessvorgang macht sich bei ohmschen Lasten durch kurzes Flackern bemerkbar und dauert, je nach Netzverhältnis, bis zu 10 Sekunden.
- elektronischer Trafo (kapazitiv / Phasenabschnitt):
  Der Dimmkanal wird auf das Phasenabschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können ohmsche Lasten oder elektronische Trafos angeschlossen werden.
- konventioneller Trafo (induktiv / Phasenanschnitt):
  Der Dimmkanal wird auf das Phasenanschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können konventionelle Trafos angeschlossen werden.
- LED (Phasenabschnitt):
  Der Dimmkanal wird auf ein optimiertes Phasenabschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können HV-LED oder Kompaktleuchtstofflampen angeschlossen werden, die für dieses Dimmprinzip optimiert sind.
- LED (Phasenanschnitt):
  Der Dimmkanal wird auf ein optimiertes Phasenanschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können HV-LED oder Kompaktleuchtstofflampen angeschlossen werden, die für dieses Dimmprinzip optimiert sind.

Minimalhelligkeit	Stufe 1 (dunkler) Stufe 2 ... Stufe 7 Stufe 8 (heller)

Der an dieser Stelle eingestellte Stufenwert ist ein Maß für den kleinsten einstellbaren Restphasenwinkel des angeschnittenen Ausgangssignals.
Der hier eingestellte Wert kann in keinem eingeschalteten Betriebszustand des Dimmkanals unterschritten werden, d.h. das Licht kann in keinem Fall dunkler gedimmt werden als hier eingestellt.

Einschalthelligkeit	Feste Einschalthelligkeit Letzter Helligkeitswert

Hier können Sie festlegen, mit welchem Helligkeitswert die Leuchte durch einen kurzen Tastendruck eingeschaltet werden soll:

- Feste Einschalthelligkeit
  In diesem Fall können Sie in dem sich öffnenden Feld „Einschalthelligkeitswert“ einen festen Wert (1 - 100 %) wählen.
- Letzter Helligkeitswert
  Die Leuchte wird mit dem vor dem letzten Ausschalten aktiven und intern abgespeicherten Helligkeitswert eingeschaltet.

Einschalthelligkeitswert	1 5 ... 100

Hier können Sie die Einschalthelligkeit festlegen.

Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn beim Parameter „Einschalthelligkeit“ die Einstellung „Feste Einschalthelligkeit“ gewählt wurde.

Maximalhelligkeitswert	1 5 ... 100

Der hier eingestellte Wert kann in keinem eingeschalteten Betriebszustand des Dimmkanals überschritten werden, d.h. das Licht kann in keinem Fall heller gedimmt werden als hier eingestellt.

Einschaltverzögerung	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)

Hier wird die Dauer der Einschaltverzögerung parametriert.

Nach Empfang eines EIN-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte eingeschaltet.

Ein AUS-Telegramm während der Einschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "AUS".

Ausschaltverzögerung	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)

Hier wird die Dauer der Ausschaltverzögerung parametriert.

Nach Empfang eines AUS-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte ausgeschaltet.

Ein EIN-Telegramm während der Ausschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "EIN".

7.7.2 Eingang

Nachlaufzeit	0 ... 65535 s (0 ... 18:12:15 h)
Hier wird die Dauer der Einschaltzeit der Treppenhausfunktion parametriert. Nach Ablauf der hier eingestellten Zeit wird die Beleuchtung ausgeschaltet oder (falls parametriert) die Vorwarnzeit gestartet. Ein weiteres EIN-Telegramm während der Nachlaufzeit triggert die Zeit nach, d.h. die hier eingestellte Zeit wird neu gestartet. Die Treppenhausfunktion ist nur dann aktiv, wenn bei dem Taster dieses Dimmkanals die Funktion „Treppenhaus“ ausgewählt wurde.	
Vorwarnzeit	**0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)**
Die Vorwarnung soll gemäß DIN 18015-2 Personen, die sich noch im Treppenhaus aufhalten, warnen, dass bald das Licht automatisch ausgeschaltet wird. Die hier eingestellte Vorwarnzeit schließt sich der im Parameter „Nachlaufzeit“ eingestellten Zeit an. Als Vorwarnung kann mit dem Parameter „Helligkeitswert andimmen“ eine Vorwarnhelligkeit eingestellt werden, die gelten soll, bevor der Kanal dauerhaft ausschaltet. In der Regel ist die Vorwarnhelligkeit gegenüber der Einschalthelligkeit im Helligkeitswert reduziert.	
Helligkeitswert andimmen	**1** **5** **...** **100**
Hier stellen Sie den Helligkeitswert ein, der während der Vorwarnzeit gelten soll. Innerhalb der Vorwarnzeit wird der Dimmkanal auf den parametrierten Helligkeitswert eingestellt. Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn beim Parameter „Vorwarnzeit“ eine Zeit eingetragen wurde.	

Entprellzeit	10 ...255 ms
Dieser Parameter legt die Zeit der Entprellung individuell für den Eingang fest. Entsprechend der hier eingestellten Zeit wird das Eingangssignal am Eingang verzögert ausgewertet. Beim Anschluss von Gira Leckage- oder Betauungsensoren sollte eine Entprellzeit von 138 ms eingestellt werden.	
Kontaktart	**Schließer** **Öffner**
Hier wird die Kontaktart des angeschlossenen Kontakts festgelegt.	
Beim Schließen des Kontakts	**keine Reaktion** **Einschalten** **Ausschalten** **Umschalten**
Dieser Parameter bestimmt die Reaktion, wenn der am Eingang angeschlossene Kontakt geschlossen wird.	
Beim Öffnen des Kontakts	**keine Reaktion** **Einschalten** **Ausschalten** **Umschalten**
Dieser Parameter bestimmt die Reaktion, wenn der am Eingang angeschlossene Kontakt geöffnet wird.	
Temperaturabgleich	**- 12,8 ... 12,7 K**
Hier kann der Wert für den Temperaturabgleich eingetragen werden, falls die vom angeschlossenen Fühler gemessene Temperatur von der tatsächlichen Raumtemperatur abweicht. Zum Feststellen der Temperaturabweichung sollte die tatsächliche Raumtemperatur durch eine Referenzmessung mit einem geeichten Temperaturmessgerät ermittelt werden. Der Messwert muss angehoben werden, falls der vom Fühler gemessene Wert unterhalb der tatsächlichen Temperatur liegt. Der Messwert muss abgesenkt werden, falls der vom Fühler gemessene Wert oberhalb der tatsächlichen Temperatur liegt.	

7.8 Dimmaktor 4fach

7.8.1 Ausgang

Lastart	universal (mit Einmessvorgang) elektronischer Trafo (kapazitiv / Phasenabschnitt) konventioneller Trafo (induktiv / Phasenanschnitt) LED (Phasenabschnitt) LED (Phasenanschnitt)

Hier wird das Dimmprinzip des Dimmkanals festgelegt.

- universal (mit Einmessvorgang):
  Der Dimmkanal stellt automatisch die angeschlossene Lastart ein. Nach einem Programmiervorgang, nach Busspannungswiederkehr (ohne Netzspannung) oder nach dem Einschalten der Netzspannungsversorgung eines Lastausgangs misst sich der Aktor automatisch auf die angeschlossene Last ein. Der Einmessvorgang macht sich bei ohmschen Lasten durch kurzes Flackern bemerkbar und dauert, je nach Netzverhältnis, bis zu 10 Sekunden.
- elektronischer Trafo (kapazitiv / Phasenabschnitt):
  Der Dimmkanal wird auf das Phasenabschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können ohmsche Lasten oder elektronische Trafos angeschlossen werden.
- konventioneller Trafo (induktiv / Phasenanschnitt):
  Der Dimmkanal wird auf das Phasenanschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können konventionelle Trafos angeschlossen werden.
- LED (Phasenabschnitt):
  Der Dimmkanal wird auf ein optimiertes Phasenabschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können HV-LED oder Kompaktleuchtstofflampen angeschlossen werden, die für dieses Dimmprinzip optimiert sind.
- LED (Phasenanschnitt):
  Der Dimmkanal wird auf ein optimiertes Phasenanschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können HV-LED oder Kompaktleuchtstofflampen angeschlossen werden, die für dieses Dimmprinzip optimiert sind.

Minimalhelligkeit	Stufe 1 (dunkler) Stufe 2 ... Stufe 7 Stufe 8 (heller)

Der an dieser Stelle eingestellte Stufenwert ist ein Maß für den kleinsten einstellbaren Restphasenwinkel des angeschnittenen Ausgangssignals.
Der hier eingestellte Wert kann in keinem eingeschalteten Betriebszustand des Dimmkanals unterschritten werden, d.h. das Licht kann in keinem Fall dunkler gedimmt werden als hier eingestellt.

Einschalthelligkeit	Feste Einschalthelligkeit Letzter Helligkeitswert

Hier können Sie festlegen, mit welchem Helligkeitswert die Leuchte durch einen kurzen Tastendruck eingeschaltet werden soll:

- Feste Einschalthelligkeit
  In diesem Fall können Sie in dem sich öffnenden Feld „Einschalthelligkeitswert“ einen festen Wert (1 - 100 %) wählen.
- Letzter Helligkeitswert
  Die Leuchte wird mit dem vor dem letzten Ausschalten aktiven und intern abgespeicherten Helligkeitswert eingeschaltet.

Einschalthelligkeitswert	1 5 ... 100

Hier können Sie die Einschalthelligkeit festlegen.

Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn beim Parameter „Einschalthelligkeit“ die Einstellung „Feste Einschalthelligkeit“ gewählt wurde.

Maximalhelligkeitswert	1 5 ... 100

Der hier eingestellte Wert kann in keinem eingeschalteten Betriebszustand des Dimmkanals überschritten werden, d.h. das Licht kann in keinem Fall heller gedimmt werden als hier eingestellt.

Einschaltverzögerung	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)

Hier wird die Dauer der Einschaltverzögerung parametriert.

Nach Empfang eines EIN-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte eingeschaltet.

Ein AUS-Telegramm während der Einschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "AUS".

Ausschaltverzögerung	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)
Hier wird die Dauer der Ausschaltverzögerung parametriert. Nach Empfang eines AUS-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte ausgeschaltet. Ein EIN-Telegramm während der Ausschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "EIN".	
Nachlaufzeit	**0 ... 65535 s (0 ... 18:12:15 h)**
Hier wird die Dauer der Einschaltzeit der Treppenhausfunktion parametriert. Nach Ablauf der hier eingestellten Zeit wird die Beleuchtung ausgeschaltet oder (falls parametriert) die Vorwarnzeit gestartet. Ein weiteres EIN-Telegramm während der Nachlaufzeit triggert die Zeit nach, d.h. die hier eingestellte Zeit wird neu gestartet. Die Treppenhausfunktion ist nur dann aktiv, wenn bei dem Taster dieses Dimmkanals die Funktion „Treppenhaus“ ausgewählt wurde.	
Vorwarnzeit	**0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)**
Die Vorwarnung soll gemäß DIN 18015-2 Personen, die sich noch im Treppenhaus aufhalten, warnen, dass bald das Licht automatisch ausgeschaltet wird. Die hier eingestellte Vorwarnzeit schließt sich der im Parameter „Nachlaufzeit“ eingestellten Zeit an. Als Vorwarnung kann mit dem Parameter „Helligkeitswert andimmen“ eine Vorwarnhelligkeit eingestellt werden, die gelten soll, bevor der Kanal dauerhaft ausschaltet. In der Regel ist die Vorwarnhelligkeit gegenüber der Einschalthelligkeit im Helligkeitswert reduziert.	
Helligkeitswert andimmen	**1** **5** **...** **100**
Hier stellen Sie den Helligkeitswert ein, der während der Vorwarnzeit gelten soll. Innerhalb der Vorwarnzeit wird der Dimmkanal auf den parametrierten Helligkeitswert eingestellt. Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn beim Parameter „Vorwarnzeit“ eine Zeit eingetragen wurde.	

7.9 Heizungsaktor 6fach mit Regler

7.9.1 Ausgang

Ventil im spannungslosen Zustand (Wirksinn)	geöffnet geschlossen

An die Ausgänge des Heizungsaktors können sowohl spannungslos geschlossene als auch spannungslos geöffnete Ventilantriebe angeschlossen werden. Über diesen Parameter können Sie einstellen, wie sich der angeschlossene Stellantrieb im stromlosen Zustand verhält.

Je Ventilausgang dürfen nur Stellantriebe mit gleicher Charakteristik (stromlos geschlossen / geöffnet) angeschlossen werden.

Art der Heizregelung	stetige PI-Regelung schaltende 2-Punkt-Regelung

Abhängig von der Heizungsanlage und dem verwendeten Einsatz sollte das Regelprinzip eingestellt werden.

stetige PI-Regelung
Die stetige PI-Regelung ist ein Regelprinzip mit einer sich ständig ändernden Stellgröße. Der Wert für die Stellgröße wird dabei immer an die vorhandene Temperaturdifferenz zwischen Soll- und Isttemperatur angepasst.
Die stetige PI-Regelung sollte dann eingesetzt werden, wenn die Stellgröße stetig überwacht wird und mehrere Zustände annehmen kann, wie z. B. mehrere Ventilzustände (25 % offen, 50% offen usw.). Außerdem können mit der stetigen PI-Regelung exaktere Regelergebnisse realisiert werden.

schaltende 2-Punkt-Regelung:
Der Regler schaltet den angeschlossenen Verbraucher bei Unterschreiten der Solltemperatur ein und bei Überschreiten der Solltemperatur wieder aus.
Da die meisten Heizsysteme sehr träge sind, kann es bei dieser Regelung zu Temperaturüberschwingungen kommen. Die 2-Punkt-Regelung sollte dann eingesetzt werden, wenn der Verbraucher nur zwei Zustände annehmen kann.

PMW Zykluszeit	0,5 min ... 20 min

Wählen Sie bei Bedarf eine geringere Zykluszeit des PWM-Reglers, wenn eine Wärmepumpe ohne Pufferspeicher oder ohne geregelten Heizkreis im Einsatz ist. Damit können Sie sicherstellen, dass alle Heizkreise geregelt werden, ohne dass die Wärmepumpe in Störung geht.

Fenster-Auf-Erkennung bei Temperaturabsenkung	Aus 0,2 K/4 min ... 1 K/4 min

Hier können Sie einstellen, bei welchem Temperaturabfall die Fenster-Auf-Erkennung aktiviert werden soll.

Falls sich die Raumtemperatur innerhalb von vier Minuten mindestens um den hier festgelegten Temperatursprung verändert, wird der Frostschutz aktiviert.

Die Dauer des Frostschutzbetriebs kann zwischen 4 und 255 Minuten eingestellt werden.

Dauer des Frostschutzbetriebs	4 ... 255 min

Hier können Sie die Dauer einstellen, wie lang der Frostschutzbetrieb nach erkanntem offenem Fenster aktiv sein soll.

(Dieser Parameter ist nur dann sichtbar, wenn die Fenster-Auf-Erkennung eingeschaltet wurde)

Boost-Dauer	1 ... 59 min

Über die Boost-Funktion kann ein Raum per Tastendruck vorübergehend stark aufgeheizt werden.

Hier wird die Dauer für die Boost-Funktion eingestellt.

Höchsttemperatur (bei Fußbodenheizungen)	10 ... 45 °C

Hier können Sie die Temperatur festlegen, die maximal für die Fußbodenheizung eingestellt werden kann, damit der Fußbodenbelag nicht beschädigt wird.

Mindesttemperatur (bei Fußbodenheizungen)	10 ... 45 °C

Hier können Sie die Temperatur festlegen, die minimal für die Fußbodenheizung eingestellt werden kann.

Hinweis

Die in den Parametereinstellungen angezeigten Systemvorgabewerte der Solltemperaturen dienen nur zur Information und können über den GPA nicht verändert werden.

7.10 Schaltaktor 1fach 16 A mit Binäreingang 3fach

7.10.1 Ausgang

Funktion des Schaltausgangs	Schließer Öffner
Schließer Das Relais arbeitet als Schließer. Der logische Schaltzustand des Schaltausgangs wird nicht invertiert an das Relais weitergeleitet. Schaltzustand = AUS ("0") -> Relaiskontakt geöffnet, Schaltzustand = EIN ("1") -> Relaiskontakt geschlossen. Öffner Das Relais arbeitet als Öffner. Der logische Schaltzustand des Schaltausgangs wird invertiert an das Relais weitergeleitet. Schaltzustand = AUS ("0") -> Relaiskontakt geschlossen, Schaltzustand = EIN ("1") -> Relaiskontakt geöffnet.	
Einschaltverzögerung	**0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)**
Hier wird die Dauer der Einschaltverzögerung parametriert. Nach Empfang eines EIN-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte eingeschaltet. Ein AUS-Telegramm während der Einschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "AUS".	
Ausschaltverzögerung	**0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)**
Hier wird die Dauer der Ausschaltverzögerung parametriert. Nach Empfang eines AUS-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte ausgeschaltet. Ein EIN-Telegramm während der Ausschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "EIN".	
Nachlaufzeit	**0 ... 65535 s (0 ... 18:12:15 h)**
Hier wird die Dauer der Einschaltzeit der Treppenhausfunktion parametriert. Nach Ablauf der hier eingestellten Zeit wird die Beleuchtung ausgeschaltet oder (falls parametriert) die Vorwarnzeit gestartet. Ein weiteres EIN-Telegramm während der Nachlaufzeit triggert die Zeit nach, d.h. die hier eingestellte Zeit wird neu gestartet. Die Treppenhausfunktion ist nur dann aktiv, wenn bei dem Taster dieses Dimmkanals die Funktion „Treppenhaus“ ausgewählt wurde.	

Vorwarnzeit	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)
Die Vorwarnung soll gemäß DIN 18015-2 Personen, die sich noch im Treppenhaus aufhalten, warnen, dass bald das Licht automatisch ausgeschaltet wird. Die hier eingestellte Vorwarnzeit schließt sich der im Parameter „Nachlaufzeit“ eingestellten Zeit an.	
Schaltzeit	**0 ... 65535 s (0 ... 18:12:15 h)**
Hier wird die Dauer festgelegt, für die der Schaltkontakt geöffnet / geschlossen werden soll. Der Parameter ist nur bei der Funktion Türöffner und Garagentor sichtbar.	

7.10.2 Eingang

Entprellzeit	**10 ... 255 ms**
Dieser Parameter legt die Zeit der Entprellung individuell für den Eingang fest. Entsprechend der hier eingestellten Zeit wird das Eingangssignal am Eingang verzögert ausgewertet. Beim Anschluss von Gira Leckage- oder Betauungsensoren sollte eine Entprellzeit von 138 ms eingestellt werden.	
Kontaktart	**Schließer** **Öffner**
Hier wird die Kontaktart des angeschlossenen Kontakts festgelegt.	
Beim Schließen des Kontakts	**keine Reaktion** **Einschalten** **Ausschalten** **Umschalten**
Dieser Parameter bestimmt die Reaktion, wenn der am Eingang angeschlossene Kontakt geschlossen wird. Der Parameter ist nur bei der Funktion „Schalten“ konfigurierbar.	
Beim Öffnen des Kontakts	**keine Reaktion** **Einschalten** **Ausschalten** **Umschalten**
Dieser Parameter bestimmt die Reaktion, wenn der am Eingang angeschlossene Kontakt geöffnet wird.	
Temperaturabgleich	**- 12,8 ... 12,7 K**
Hier kann der Wert für den Temperaturabgleich eingetragen werden, falls die vom angeschlossenen Fühler gemessene Temperatur von der tatsächlichen Raumtemperatur abweicht. Zum Feststellen der Temperaturabweichung sollte die tatsächliche Raumtemperatur durch eine Referenzmessung mit einem geeichten Temperaturmessgerät ermittelt werden. Der Messwert muss angehoben werden, falls der vom Fühler gemessene Wert unterhalb der tatsächlichen Temperatur liegt. Der Messwert muss abgesenkt werden, falls der vom Fühler gemessene Wert oberhalb der tatsächlichen Temperatur liegt.	

7.11 Schaltaktor 2fach/Jalousieaktor 1fach 16 A mit Binäreingang 3fach

7.11.1 Ausgang - Schaltfunktionen

Funktion des Schaltausgangs	Schließer Öffner
Schließer Das Relais arbeitet als Schließer. Der logische Schaltzustand des Schaltausgangs wird nicht invertiert an das Relais weitergeleitet. Schaltzustand = AUS ("0") -> Relaiskontakt geöffnet, Schaltzustand = EIN ("1") -> Relaiskontakt geschlossen. Öffner Das Relais arbeitet als Öffner. Der logische Schaltzustand des Schaltausgangs wird invertiert an das Relais weitergeleitet. Schaltzustand = AUS ("0") -> Relaiskontakt geschlossen, Schaltzustand = EIN ("1") -> Relaiskontakt geöffnet.	
Einschaltverzögerung	**0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)**
Hier wird die Dauer der Einschaltverzögerung parametriert. Nach Empfang eines EIN-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte eingeschaltet. Ein AUS-Telegramm während der Einschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "AUS".	
Ausschaltverzögerung	**0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)**
Hier wird die Dauer der Ausschaltverzögerung parametriert. Nach Empfang eines AUS-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte ausgeschaltet. Ein EIN-Telegramm während der Ausschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "EIN".	
Nachlaufzeit	**0 ... 65535 s (0 ... 18:12:15 h)**
Hier wird die Dauer der Einschaltzeit der Treppenhausfunktion parametriert. Nach Ablauf der hier eingestellten Zeit wird die Beleuchtung ausgeschaltet oder (falls parametriert) die Vorwarnzeit gestartet. Ein weiteres EIN-Telegramm während der Nachlaufzeit triggert die Zeit nach, d.h. die hier eingestellte Zeit wird neu gestartet. Die Treppenhausfunktion ist nur dann aktiv, wenn bei dem Taster dieses Dimmkanals die Funktion „Treppenhaus“ ausgewählt wurde.	

Vorwarnzeit	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)
Die Vorwarnung soll gemäß DIN 18015-2 Personen, die sich noch im Treppenhaus aufhalten, warnen, dass bald das Licht automatisch ausgeschaltet wird. Die hier eingestellte Vorwarnzeit schließt sich der im Parameter „Nachlaufzeit“ eingestellten Zeit an.	
Schaltzeit	**0 ... 65535 s (0 ... 18:12:15 h)**
Hier wird die Dauer festgelegt, für die der Schaltkontakt geöffnet / geschlossen werden soll. Der Parameter ist nur bei der Funktion Türöffner und Garagentor sichtbar.	

7.11.2 Ausgang - Jalousiefunktionen

Keine Fahrzeit	
Wenn diese Option aktiviert wird, können keine expliziten Fahrzeiten für den Behang eingestellt werden. Stattdessen werden die voreingestellten Fahrzeiten verwendet: Abfahrt: 120 s Auffahrt: 122s Wenn diese Option aktiviert wird, können für diesen Behang keine definierten Positionen (z. B. 60 %) angefahren werden.	
Fahrzeit abwärts	**0 ... 1199 s (0 ... 19:59 min)**
Hier wird die Fahrzeit zum Schließen des Behangs eingestellt. Hierzu müssen Sie die Zeit für eine komplette Fahrt von der oberen Endlage in die untere Endlage ermitteln.	
Fahrzeit aufwärts	**0 ... 1199 s (0 ... 19:59 min)**
Hier wird die Fahrzeit zum Öffnen des Behangs eingestellt. Hierzu müssen Sie die Zeit für eine komplette Fahrt von der unteren Endlage in die obere Endlage ermitteln.	
Fahrzeit Lamellen (nur bei Jalousie)	**0 ... 1199,9 s (0 ... 19:59 min)**
Hier wird die Fahrzeit der Lamellen eingestellt. Hierzu müssen Sie die Zeit für eine komplette Fahrbewegung von der vollständig geöffneten Lamellenposition zur vollständig geschlossenen Lamellenposition ermitteln (Fahrbewegung AB). Dieser Parameter ist nur in der Betriebsart Jalousie sichtbar.	
Zeit für Tuchstraffung (nur bei Markisen)	**0...59,9 s**
Hier kann die Zeit für die Tuchstraffung der Markise angegeben werden. Nachdem die Markise komplett ausgefahren wurde, fährt sie nach Ablauf der Umschaltzeit für die Dauer der hier parametrierten Zeit für Tuchstraffung in die entgegengesetzte Richtung. Dieser Parameter ist nur in der Betriebsart Markise sichtbar.	
Verzögerung zu Beginn des Sonnenscheins	**0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)**
Das über das Objekt „Sonnenschein" empfangene Telegramm zur Aktivierung des Sonnenschutzes kann zeitverzögert ausgewertet werden.	

Jalousieposition bei Beginn des Sonnenscheins	0 ...100 %
Hier kann die Position des Behangs festgelegt werden, in die der Behang fahren soll, wenn die Sonnenschutzfunktion aktiviert wurde.	
Lamellenposition bei Beginn des Sonnenscheins (nur bei Jalousie)	**0 ...100 %**
Hier kann die Position der Lamellen festgelegt werden, in die die Lamellen gestellt werden sollen, wenn die Sonnenschutzfunktion aktiviert wurde. Dieser Parameter ist nur in der Betriebsart Jalousie sichtbar.	
Verzögerung am Ende des Sonnenscheins	**0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)**
Das über das Objekt „Sonnenschein" empfangene Telegramm zur Deaktivierung des Sonnenschutzes kann zeitverzögert ausgewertet werden.	
Am Ende des Sonnenscheins	**keine Reaktion** **auffahren** **abfahren** **stopp** **letzte Position vor Sonnenschein**
Das Verhalten des Ausgangs am Ende der Sonnenbeschattung – ggf. nach Ablauf der Verzögerungszeit – wird an dieser Stelle eingestellt. keine Reaktion Am Ende der Sonnenbeschattung verlässt der Ausgang den Sonnenschutz und die Relais des Ausgangs zeigen keine Reaktion. Zu diesem Zeitpunkt ablaufende Fahrten werden zu Ende ausgeführt. auffahren Der Aktor fährt am Ende der Sonnenbeschattung den Behang nach oben oder öffnet die Lüftungsklappe/das Dachfenster. abfahren Der Aktor fährt am Ende der Sonnenbeschattung den Behang nach unten oder schließt die Lüftungsklappe/das Dachfenster. stopp Am Ende der Sonnenbeschattung steuert der Aktor die Relais des Ausgangs in die Position „stopp". Dadurch wird eine evtl. ablaufende Antriebsfahrt unterbrochen. letzte Position vor Sonnenschein Am Ende der Sonnenbeschattung wird der Behang wieder in die Position gefahren, die am Beginn des Sonnenscheins aktiv war.	

7.11.3 Eingang

Entprellzeit	**10 ...255 ms**
Dieser Parameter legt die Zeit der Entprellung individuell für den Eingang fest. Entsprechend der hier eingestellten Zeit wird das Eingangssignal am Eingang verzögert ausgewertet. Beim Anschluss von Gira Leckage- oder Betauungsensoren sollte eine Entprellzeit von 138 ms eingestellt werden.	
Kontaktart	**Schließer** **Öffner**
Hier wird die Kontaktart des angeschlossenen Kontakts festgelegt.	
Beim Schließen des Kontakts	**keine Reaktion** **Einschalten** **Ausschalten** **Umschalten**
Dieser Parameter bestimmt die Reaktion, wenn der am Eingang angeschlossene Kontakt geschlossen wird.	
Beim Öffnen des Kontakts	**keine Reaktion** **Einschalten** **Ausschalten** **Umschalten**
Dieser Parameter bestimmt die Reaktion, wenn der am Eingang angeschlossene Kontakt geöffnet wird.	
Temperaturabgleich	**- 12,8 ... 12,7 K**
Hier kann der Wert für den Temperaturabgleich eingetragen werden, falls die vom angeschlossenen Fühler gemessene Temperatur von der tatsächlichen Raumtemperatur abweicht. Zum Feststellen der Temperaturabweichung sollte die tatsächliche Raumtemperatur durch eine Referenzmessung mit einem geeichten Temperaturmessgerät ermittelt werden. Der Messwert muss angehoben werden, falls der vom Fühler gemessene Wert unterhalb der tatsächlichen Temperatur liegt. Der Messwert muss abgesenkt werden, falls der vom Fühler gemessene Wert oberhalb der tatsächlichen Temperatur liegt.	

7.12 Schaltaktor 6/16/24fach, 16 A/ Jalousieaktor 3/8/12fach

7.12.1 Schaltfunktionen

Funktion des Schaltausgangs	Schließer Öffner
Schließer Das Relais arbeitet als Schließer. Der logische Schaltzustand des Schaltausgangs wird nicht invertiert an das Relais weitergeleitet. Schaltzustand = AUS ("0") -> Relaiskontakt geöffnet, Schaltzustand = EIN ("1") -> Relaiskontakt geschlossen. Öffner Das Relais arbeitet als Öffner. Der logische Schaltzustand des Schaltausgangs wird invertiert an das Relais weitergeleitet. Schaltzustand = AUS ("0") -> Relaiskontakt geschlossen, Schaltzustand = EIN ("1") -> Relaiskontakt geöffnet.	
Einschaltverzögerung	**0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)**
Hier wird die Dauer der Einschaltverzögerung parametriert. Nach Empfang eines EIN-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte eingeschaltet. Ein AUS-Telegramm während der Einschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "AUS".	
Ausschaltverzögerung	**0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)**
Hier wird die Dauer der Ausschaltverzögerung parametriert. Nach Empfang eines AUS-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte ausgeschaltet. Ein EIN-Telegramm während der Ausschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "EIN".	
Nachlaufzeit	**0 ... 65535 s (0 ... 18:12:15 h)**
Hier wird die Dauer der Einschaltzeit der Treppenhausfunktion parametriert. Nach Ablauf der hier eingestellten Zeit wird die Beleuchtung ausgeschaltet oder (falls parametriert) die Vorwarnzeit gestartet. Ein weiteres EIN-Telegramm während der Nachlaufzeit triggert die Zeit nach, d.h. die hier eingestellte Zeit wird neu gestartet. Die Treppenhausfunktion ist nur dann aktiv, wenn bei dem Taster dieses Dimmkanals die Funktion „Treppenhaus“ ausgewählt wurde.	

Vorwarnzeit	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)
Die Vorwarnung soll gemäß DIN 18015-2 Personen, die sich noch im Treppenhaus aufhalten, warnen, dass bald das Licht automatisch ausgeschaltet wird. Die hier eingestellte Vorwarnzeit schließt sich der im Parameter „Nachlaufzeit“ eingestellten Zeit an.	
Schaltzeit	**0 ... 65535 s (0 ... 18:12:15 h)**
Hier wird die Dauer festgelegt, für die der Schaltkontakt geöffnet / geschlossen werden soll. Der Parameter ist nur bei der Funktion Türöffner und Garagentor sichtbar.	

7.12.2 Jalousiefunktionen

Keine Fahrzeit	
Wenn diese Option aktiviert wird, können keine expliziten Fahrzeiten für den Behang eingestellt werden. Stattdessen werden die voreingestellten Fahrzeiten verwendet: Abfahrt: 120 s Auffahrt: 122s Wenn diese Option aktiviert wird, können für diesen Behang keine definierten Positionen (z. B. 60 %) angefahren werden.	
Fahrzeit abwärts	**0 ... 1199 s (0 ... 19:59 min)**
Hier wird die Fahrzeit zum Schließen des Behangs eingestellt. Es ist die Zeit für einen kompletten Lauf von der oberen Endlage in die untere Endlage zu ermitteln.	
Fahrzeit aufwärts	**0 ... 1199 s (0 ... 19:59 min)**
Hier wird die Fahrzeit zum Öffnen des Behangs eingestellt. Es ist die Zeit für einen kompletten Lauf von der unteren Endlage in die obere Endlage zu ermitteln.	
Fahrzeit Lamellen (nur bei Jalousie)	**0 ... 1199,9 s (0 ... 19:59 min)**
Hier wird die Fahrzeit der Lamellen eingestellt. Es ist die Zeit für eine komplette Fahrbewegung von der vollständig geöffneten Lamellenposition zur vollständig geschlossenen Lamellenposition zu ermitteln (Fahrbewegung AB). Dieser Parameter ist nur in der Betriebsart Jalousie sichtbar.	
Zeit für Tuchstraffung (nur bei Markisen)	**0...59,9 s**
Hier kann die Zeit für die Tuchstraffung der Marlise angegeben werden. Nach dem Abschluss einer Abwärtsfahrt stoppt die Markise und fährt nach Ablauf der Umschaltzeit für die Dauer der hier parametrierten Zeit für Tuchstraffung in die entgegengesetzte Richtung. Dieser Parameter ist nur in der Betriebsart Markise sichtbar.	
Verzögerung zu Beginn des Sonnenscheins	**0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)**
Das über das Objekt „Sonnenschein“ empfangene Telegramm zur Aktivierung des Sonnenschutzes kann zeitverzögert ausgewertet werden.	
Jalousieposition bei Beginn des Sonnenscheins	**0 ...100 %**
Hier kann die Position des Behangs festgelegt werden, in die der Behang fahren soll, wenn die Sonnenschutzfunktion aktiviert wurde.	

Lamellenposition bei Beginn des Sonnenscheins (nur bei Jalousie)	0 ...100 %
Hier kann die Position der Lamellen festgelegt werden, in die die Lamellen gestellt werden sollen, wenn die Sonnenschutzfunktion aktiviert wurde. Dieser Parameter ist nur in der Betriebsart Jalousie sichtbar.	
Verzögerung am Ende des Sonnenscheins	**0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)**
Das über das Objekt "Sonnenschein" empfangene Telegramm zur Deaktivierung des Sonnenschutzes kann zeitverzögert ausgewertet werden.	
Am Ende des Sonnenscheins	**keine Reaktion** **auffahren** **abfahren** **stopp** **letzte Position vor Sonnenschein**
Das Verhalten des Ausgangs am Ende der Sonnenbeschattung – ggf. nach Ablauf der Verzögerungszeit – wird an dieser Stelle eingestellt. keine Reaktion Am Ende der Sonnenbeschattung verlässt der Ausgang den Sonnenschutz und die Relais des Ausgangs zeigen keine Reaktion. Zu diesem Zeitpunkt ablaufende Fahrten werden zu Ende ausgeführt. auffahren Der Aktor fährt am Ende der Sonnenbeschattung den Behang nach oben oder öffnet die Lüftungsklappe/das Dachfenster. abfahren Der Aktor fährt am Ende der Sonnenbeschattung den Behang nach unten oder schließt die Lüftungsklappe/das Dachfenster. stopp Am Ende der Sonnenbeschattung steuert der Aktor die Relais des Ausgangs in die Position „stopp“. Dadurch wird eine evtl. ablaufende Antriebsfahrt unterbrochen. letzte Position vor Sonnenschein Am Ende der Sonnenbeschattung wird der Behang wieder in die Position gefahren, die am Beginn des Sonnenscheins aktiv war.	

7.13 DALI Aktor Colour 4fach

7.13.1 Ausgang

Minimalhelligkeitswert	1 5 ... 100
Der hier eingestellte Wert kann in keinem eingeschalteten Betriebszustand des Dimmkanals unterschritten werden, d.h. das Licht kann in keinem Fall dunkler gedimmt werden als hier eingestellt.	
Einschalthelligkeit	**Feste Einschalthelligkeit Letzter Helligkeitswert**
Hier können Sie festlegen, mit welchem Helligkeitswert die Leuchte durch einen kurzen Tastendruck eingeschaltet werden soll: - Feste Einschalthelligkeit In diesem Fall können Sie in dem sich öffnenden Feld „Einschalthelligkeitswert“ einen festen Wert (1 - 100 %) wählen. - Letzter Helligkeitswert Die Leuchte wird mit dem vor dem letzten Ausschalten aktiven und intern abgespeicherten Helligkeitswert eingeschaltet.	
Einschalthelligkeitswert	1 5 ... 100
Hier können Sie die Einschalthelligkeit festlegen. Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn beim Parameter „Einschalthelligkeit“ die Einstellung „Feste Einschalthelligkeit gewählt wurde.	
Maximalhelligkeitswert	1 5 ... 100
Der hier eingestellte Wert kann in keinem eingeschalteten Betriebszustand des Dimmkanals überschritten werden, d.h. das Licht kann in keinem Fall heller gedimmt werden als hier eingestellt.	
Minimale Farbtemperatur	1000 ...10000 K
Dieser Parameter legt den unteren Farbtemperaturwert fest, der in keinem Betriebszustand des DALI Aktors unterschritten wird. Auf diese Weise kann die untere Farbtemperatur der angesteuerten Leuchtmittel der DALI Betriebsgeräte individuell eingeschränkt und an den jeweiligen Anwendungsfall angepasst werden. Die konfigurierte minimale Farbtemperatur muss kleiner als die maximale Farbtemperatur sein.	

Maximale Farbtemperatur	1000 ...10000 K
Dieser Parameter legt den oberen Farbtemperaturwert fest, der in keinem Betriebszustand des DALI Aktors überschritten wird. Auf diese Weise kann die obere Farbtemperatur der angesteuerten Leuchtmittel der DALI Betriebsgeräte individuell eingeschränkt und an den jeweiligen Anwendungsfall angepasst werden. Die konfigurierte maximale Farbtemperatur muss größer als die minimale Farbtemperatur sein.	
Farbtemperatur beim Einschalten	**Letzte Farbtemperatur Feste Farbtemperatur**
Hier können Sie den Farbtemperaturwert vorgeben, der beim Einschalten eingestellt wird: - Letzte Farbtemperatur Beim Einschalten wird die vor dem letzten Ausschalten aktive und intern abgespeicherte Farbtemperatur eingestellt. Dieser Memorywert wird nichtflüchtig im DALI Aktor abgespeichert, so dass nach Bus- oder Netzspannungswiederkehr der Wert erhalten bleibt. Nach einem ETS-Programmiervorgang ist der Memory-Farbtemperaturwert auf "2.700 K" vordefiniert. Dieser Wert wird optional durch die minimale oder maximale Farbtemperatur begrenzt. - Feste Farbtemperatur In diesem Fall können Sie in dem sich öffnenden Feld „Feste Farbtemperatur“ einen festen Wert (1000 ...10000 K) wählen.	
Feste Farbtemperatur	1000 ...10000 K
Hier können Sie die Einschalt-Farbtemperatur festlegen. Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn beim Parameter „Farbtemperatur beim Einschalten“ die Einstellung „Feste Farbtemperatur“ gewählt wurde.	
Einschaltverzögerung	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)
Hier wird die Dauer der Einschaltverzögerung parametriert. Nach Empfang eines EIN-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte eingeschaltet. Ein AUS-Telegramm während der Einschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "AUS".	
Ausschaltverzögerung	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)
Hier wird die Dauer der Ausschaltverzögerung parametriert. Nach Empfang eines AUS-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte ausgeschaltet. Ein EIN-Telegramm während der Ausschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "EIN".	

7.13.2 Standby Ausgang

Nachlaufzeit	0 ... 65535 s (0 ... 18:12:15 h)
Hier wird die Dauer der Einschaltzeit der Treppenhausfunktion parametriert. Nach Ablauf der hier eingestellten Zeit wird die Beleuchtung ausgeschaltet oder (falls parametriert) die Vorwarnzeit gestartet. Ein weiteres EIN-Telegramm während der Nachlaufzeit triggert die Zeit nach, d.h. die hier eingestellte Zeit wird neu gestartet. Die Treppenhausfunktion ist nur dann aktiv, wenn bei dem Taster dieses Dimmkanals die Funktion „Treppenhaus" ausgewählt wurde.	
Vorwarnzeit	**0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)**
Die Vorwarnung soll gemäß DIN 18015-2 Personen, die sich noch im Treppenhaus aufhalten, warnen, dass bald das Licht automatisch ausgeschaltet wird. Die hier eingestellte Vorwarnzeit schließt sich der im Parameter „Nachlaufzeit" eingestellten Zeit an. Als Vorwarnung kann mit dem Parameter „Helligkeitswert andimmen" eine Vorwarnhelligkeit eingestellt werden, die gelten soll, bevor der Kanal dauerhaft ausschaltet. In der Regel ist die Vorwarnhelligkeit gegenüber der Einschalthelligkeit im Helligkeitswert reduziert.	

Abschaltverzögerung	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)
Hier wird die Dauer der Abschaltverzögerung parametriert. Das verzögerte Abschalten der Netzspannung ist beispielsweise dann sinnvoll, wenn bei häufigen Zustandsänderungen der Helligkeitswerte ein vorzeitiges Abschalten der DALI Geräte verhindert werden soll.	
Einschaltverzögerung	**0 ... 59 s**
Hier wird die Dauer der Einschaltverzögerung parametriert. Das verzögerte Einschalten der Netzspannung gibt den DALI Geräten nach Wiederkehr der Netzspannung ausreichend Zeit, sich zu initialisieren, um ordnungsgemäß auf die Kommandos des DALI Aktors reagieren zu können.	

7.14 Wetterzentrale

7.14.1 Allgemein

Temperaturabgleich	-6,4 K ... 6,3 K
Korrekturwert für die Temperaturmessung, wenn die gesendete Temperatur von der tatsächlichen Umgebungstemperatur abweicht. Beispiel: tatsächliche Temperatur = 20 °C, gesendete Temperatur = 21 °C, Korrekturwert = -1 K	
„Kein Niederschlag“ melden nach	sofort ohne Verzögerungszeit 1 min ... 15 min
Nach dem Ende des Niederschlags wird der Status „0“ sofort [sofort ohne Verzögerungszeit] oder erst nach Ablauf einer Verzögerungszeit [1 min bis 15 min] gesendet. Bis dahin wird der Status „1“ gemeldet.	

7.14.2 Alarm

Windalarm bei Windgeschwindigkeit über	4 m/s (Windstärke 3) ... 30 m/s (Windstärke 11)
Hier können Sie die Windgeschwindigkeit bzw. Windstärke festlegen, ab der der Windalarm ausgelöst werden soll.	
„Kein Windalarm“ melden nach	1 min ... 20 min
Nach Abflauen des Windes wird der Status „0“ nach Ablauf einer Verzögerungszeit [1 min bis 20 min] gesendet. Bis dahin wird der Status „1“ gemeldet.	
Frostalarm bei Temperatur unter	0 ... 10 °C
Legen Sie die Temperatur als Grenzwert für den Frostalarm fest.	
Kein Frostalarm, wenn Temperatur überschritten wird um	1,0 K ... 2,5 K
Wählen Sie die Temperaturdifferenz, wann der Frostalarm deaktiviert wird.	

7.14.3 Sonnenschutz

Sensor	Sensor vorne Sensor links Sensor rechts Maximaler Wert der drei Sensoren
Wählen Sie für die Erfassung der Helligkeitswerte einen Sensor oder verwenden Sie den maximalen Wert der drei Sensoren.	
Sonnenschutz aktivieren ab	30000 lx
Der Grenzwert ist eine feste Voreinstellung, die nur auf der Gerätewebseite oder in der Gira Smart Home App verändert werden kann. Um in der Gira Smart Home App die Änderung durchführen zu können, muss bei der jeweiligen Sonnenschutzfunktion die Checkbox „Anzeige/Bedienung“ aktiviert werden.	
Sonnenschutz aktivieren nach	1 min ... 20 min
Hier wird die Einschaltverzögerung parametriert. Nach Überschreiten des Grenzwerts wird der Status „0“ nach Ablauf einer Verzögerungszeit [1 min bis 20 min] gesendet. Bis dahin wird der Status „1“ gemeldet.	
Sonnenschutz deaktivieren nach	1 min ... 20 min
Hier wird die Ausschaltverzögerung parametriert. Nach Unterschreiten des Grenzwerts wird der Status „0“ nach Ablauf einer Verzögerungszeit [1 min bis 20 min] gesendet. Bis dahin wird der Status „1“ gemeldet.	

7.14.4 Meldung

Tagbetrieb, wenn Helligkeit über	**100 lx**
Der Grenzwert ist eine feste Voreinstellung, die nur auf der Gerätewebseite oder in der Gira Smart Home App verändert werden kann. Um in der Gira Smart Home App die Änderung durchführen zu können, muss die Checkbox "Anzeige/Bedienung" aktiviert werden.	
Nachtbetrieb, wenn Helligkeit geringer als	**20 % des Schwellwerts, mind. 1 lx** **30 % des Schwellwerts, mind. 1 lx** **50 % des Schwellwerts, mind. 1 lx**
Wählen Sie die Differenz für das Umschalten auf Nachtbetrieb ausgehend vom eingestellten Grenzwert für Tagbetrieb.	
Auf Nachtbetrieb umschalten nach	**1 min** **...** **20 min**
Hier wird die Umschaltverzögerung parametriert. Nach Unterschreiten des Grenzwerts wird der Status „0“ nach Ablauf einer Verzögerungszeit [1 min bis 20 min] gesendet. Bis dahin wird der Status „1“ gemeldet.	
Auf Tagbetrieb umschalten nach	**1 min** **...** **20 min**
Hier wird die Umschaltverzögerung parametriert. Nach Überschreiten des Grenzwerts wird der Status „0“ nach Ablauf einer Verzögerungszeit [1 min bis 20 min] gesendet. Bis dahin wird der Status „1“ gemeldet.	

7.15 Gira G1 (2. Generation)

7.15.1 Eigenschaften

Eingang / Raumtemperatur	
Hier können Sie für die Temperaturmessung den entsprechenden Verbraucher auswählen.	
Automatisch mit dem Visualisierungsserver verbinden	
Wählen Sie, ob der Gira G1 (2. Generation) automatisch mit dem Server verbunden werden kann. Anderenfalls ist die IP-Adresse des Servers anzugeben.	
Modus	**Zentralbediengerät** **Raumbediengerät** **Benutzerspezifisch**
Zentralbediengerät: Alle Funktionen des Gebäudes können bedient werden. Nach Inbetriebnahme steht der Gira G1 (2. Generation) direkt zur Bedienung bereit ohne vorherige Anmeldung. Somit ist das Anlegen eines Benutzers mit Verbindungsdaten nicht erforderlich. Raumbediengerät: Alle Funktionen des Raums, in dem der Gira G1 (2. Generation) im Projekt platziert wurde, können bedient werden. Wurden diesem Raum weitere Räume untergeordnet, gilt dies auch für die Funktionen des untergeordneten Raums. Nach Inbetriebnahme steht der Gira G1 (2. Generation) direkt zur Bedienung bereit ohne vorherige Anmeldung. Somit ist das Anlegen eines Benutzers mit Verbindungsdaten nicht erforderlich. Benutzerspezifisch: Die Bedienung ist abhängig von der Rolle des Benutzers und den im GPA freigegebenen Funktionen. Diese Freigaben erteilen Sie den Benutzern in der Benutzerverwaltung. Ein Passwort ist nicht erforderlich, weil nach Inbetriebnahme die Bedienung am Gira G1 (2. Generation) sofort verfügbar ist ohne Anmeldung.	
Wetterprognose	
Aktivierung der Funktion Wetterprognose.	
Türkommunikationssystem	**TKS-IP-Gateway** **SIP-Client** **System Türkommunikation IP**
Auswahl eines im Projekt verwendeten Türkommunikationssystems: TKS-IP-Gateway Die Zugangsdaten des TKS-IP-Gateways sind anzugeben. SIP-Client Sprech- und Ruftonlautstärke können eingestellt werden. System Türkommunikation IP Sprech- und Ruftonlautstärke können eingestellt werden.	

Etagenruf	**Aktivierung der Funktion Etagenruf** **Etagenruf Benennung** **Etagenruf Melodie**
Aktivierung der Funktion Etagenruf: Ein Ruf, der von einem am Gira G1 (2. Generation) angeschlossenen Taster ausgelöst wird, z. B. die Klingel an der Eingangstür. Etagenruf Benennung: Am Gira G1 (2. Generation) erscheint die Bezeichnung des Tasters, der den Etagenruf ausgelöst hat. Etagenruf Melodie: Für den Etagenruf kann eine eigene Melodie eingestellt werden.	
Näherungssensor	**aus** **nah** **mittel** **weit**
Einstellung der Reichweite für den Näherungssensor.	
PIN-Schutz	
Aktivierung des PIN-Schutzes und Vergabe der PIN. Der Zugriff auf die „Erweiterten Einstellungen" am Gira G1 (2. Generation) ist direkt nach der Inbetriebnahme durch die PIN geschützt.	

8 ____ FAQ

8.1 Infos zu Gira One

Wie unterscheiden sich der Gira One Server und der Gira X1 voneinander?

Der Gira One Server ist das Zentralgerät für das Gira One System und wird mit dem Gira Projekt Assistenten (GPA) ab Version 5.1 in Betrieb genommen.
Er fungiert nicht nur als Visualisierungs- und Inbetriebnahme-Server für das Gira One System, sondern bietet zudem eine Diagnose-, Fernzugriffs- und Fernwartungsfunktion sowie weitere Funktionalitäten. Der Gira One Server kann nicht im Engineering-Software-Tool (ETS) in Betrieb genommen werden.

Der Gira X1 ein ist ein Visualisierungsserver mit integriertem Logikmodul sowie Fernzugriffsfunktionen (z. B. OpenVPN) für ein KNX System. Der Gira X1 wird mit der ETS in Betrieb genommen. Die Visualisierung für das KNX System wird im Gira Projekt Assistenten parametriert und in Betrieb genommen. In Kombination mit dem Gira S1 können zusätzliche Funktionen für ein KNX System wie z. B. eine Fernzugriffs- und Fernwartungsfunktion sowie Benachrichtigungsfunktionen für Installateure und Endkunden umgesetzt werden.

Der Gira One Server ergänzt das Gira Server-Portfolio.
Alle Server (Gira One Server, Gira X1 und Gira HomeServer) werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Welches Kommunikationsprotokoll wird im Gira One System verwendet?

Gira One Geräte sind über einen 2-Draht-Bus miteinander verbunden und kommunizieren hierüber. Die Geräte nutzen zur Kommunikation das KNX Secure-Protokoll, welches auf dem weltweiten KNX Standard basiert und vollkommen verschlüsselt übertragen wird. Hierdurch wird die Manipulation durch Dritte verhindert.

Wie viele Geräte kann ich in einem Gira One Projekt installieren?

Es können maximal 200 Geräten installiert werden, wobei damit alle installierten Systemgeräte, Sensoren und Aktoren gemeint sind.

Wie viele Szenen können genutzt werden?

Es können bis zu 50 Szenen mit jeweils 64 Szenenvarianten genutzt werden.

Wie viele Benutzer können zeitgleich über die App auf das System zugreifen?

Es können bis zu 100 mobile Endgeräte gleichzeitig auf den Gira One Server zugreifen.

Wie erfolgt die Bedienung der einzelnen Funktionen vor Ort oder aus der Ferne?

Die Bedienung erfolgt über Taster, Gira Smart Home App oder Gira G1. Es ist zudem möglich, potenzialfreie Bewegungsmelder oder konventionelle Taster ins System zu integrieren, um damit Bedienungen zu realisieren.
Zugleich ist es möglich, per Gira Smart Home App aus der Ferne auf das Gira One Projekt zuzugreifen. Der Zugriff aus der Ferne erfolgt verschlüsselt, wodurch eine Manipulation durch Dritte verhindert wird.

Kann ich mein Licht noch einschalten, wenn der Gira One Server ausfällt?

Natürlich. Das Gira One System basiert auf dem weltweiten und bewährten KNX - Standard. Alle Sensoren und Aktoren kommunizieren untereinander, dezentral, und funktionieren unabhängig vom Gira One Server. Alle Grundfunktionen in Ihrem Smart Home wie die Bedienung des Lichts, der Beschattung, oder auch Ihrer Heizung funktionieren wie gewohnt, falls der Gira One Server einmal nicht verfügbar ist. Zusatzfunktionen wie Zeit- und Szenensteuerungen sowie die Bedienung über die Gira Smart Home App sind hingegen auf die Verfügbarkeit des Gira One Servers angewiesen.

8.2 Projektierung / Inbetriebnahme

Wie werden die einzelnen Produkte konfiguriert und in Betrieb genommen?

Die Inbetriebnahme erfolgt mit dem neuen, kostenlosen Gira Projekt Assistenten (GPA) ab Version 5.1. Sehr einfach und zeitsparend. Mit Hilfe des neuen GPA können Sie das Kundenprojekt im Büro vorbereiten, ganz ohne Produkte, und später auf der Baustelle einfach auf die Gira One Geräte übertragen. Im GPA integrierte Lernvideos und ein Schritt-für-Schritt-Modus führen durch den gesamten Inbetriebnahmeprozess. Sie ermöglichen die erfolgreiche Einrichtung des Systems – ohne zeitaufwändige Schulungen oder Weiterbildungen.

Wie finde ich meinen Gira One Server im Netzwerk?

Der Gira Projekt Assistent (GPA) muss sich im selben Netzwerk wie der Gira One Server befinden, damit er vom GPA automatisch gefunden werden kann. Hierzu ist es am besten, wenn der Windows PC, auf dem der GPA installiert ist, mittels Ethernet- / Netzwerkverbindung mit dem Router verbunden ist, an dem auch der Gira One Server angeschlossen ist.

In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass der GPA innerhalb eines Projektes den Gira One Server nicht sofort findet. In diesen Fällen hilft es, wenn Sie im GPA auf der Projektübersichtsseite „Meine Projekte", den Bereich „Geräte im Netzwerk" öffnen und die Suche von Gira Geräten manuell anstoßen. Der GPA sollten danach den Gira One Server automatisch finden.

Ist die Inbetriebnahme auch ohne Internet-Router möglich?

Die Inbetriebnahme über den neuen Gira Projekt Assistenten kann ohne Router umgesetzt werden, in dem der Windows PC / Laptop direkt mit dem Gira One Server verbunden wird. Auf diesem Weg ist es zudem möglich, die Visualisierung auf der Gira Smart Home App zu testen. Das funktioniert, in dem Sie den Gira Smart Home Windows Client auf Ihrem Windows PC / Laptop installieren und sich mit dem Gira One Server verbinden.

Wie viel Zeit muss ich für die Inbetriebnahme einplanen?

Der Gira Projekt Assistent benötigt bis zu 30 Minuten für die Inbetriebnahme (Übertragung der Projektierungsdaten) eines größeren Einfamilienhauses, welches mit ca. 60 Geräten ausgestattet ist.

Ich habe den GPA-Anlagenschlüssel vergessen. Wie bekomme ich Zugriff auf das Projekt?

Damit Sie wieder Zugriff auf das Projekt im GPA erhalten, müssen Sie wie folgt vorgehen:

1. Es muss eine verbundene Gira Smart Home App mit Administrator-Rechten existieren (Smartphone, Tablet, Windows PC, Gira G1).
2. Der Administrator kann dann über diese Smart Home App das Geräte-Passwort des Gira One Servers auf das GPA Initial-device-password zurücksetzen.
3. Öffnen Sie in der Gira Smart Home App das Systemmenü.
4. Öffnen Sie „System".
5. Öffnen Sie „Verbindung zum Gerät".
6. Wählen Sie „Gerätepasswort zurücksetzen".
7. Folgen Sie den Anweisungen in der Gira Smart Home App.

Anschließend können Sie das Projekt das Projekt aus dem Gira One Server auslesen und wieder darauf zugreifen.

Werden geänderte Funktions- oder Raumnamen in den Gira Projekt Assistenten übernommen, wenn man diese in der Gira Smart Home App verändert?

Ja, es werden alle Änderungen, die in der Gira Smart Home App durchgeführt wurden (z. B. Raumnamen, Verbraucherbezeichnungen usw.) im GPA übernommen, wenn eine Projekt Aktualisierung oder erneute Inbetriebnahme des Gira One Projektes über den GPA vorgenommen wird.

Wie füge ich neue Geräte einem vorhandenen Projekt hinzu?

Jedes Gira One Projekt kann sehr einfach mit dem Gira Projekt Assistenten um neue Geräte erweitert werden. Vorhandene Geräte sind zudem sehr einfach durch neue Geräte zu ersetzen. Voraussetzung dafür ist, dass die Geräte über eine funktionierende Busverbindung verfügen und mit der Gira One Anlage kommunizieren können.

Neue Geräte hinzufügen

Neue Geräte können einfach aus dem Gerätekatalog im GPA gezogen und in der Gebäudestruktur verortet werden. Anschließend ist das Gerät zu konfigurieren und z.B. mit relevanten Verbrauchern zu verknüpfen sowie das KNX Device Certificate einzutragen. Anschließend muss diese Änderung auf den Gira One Server übertragen werden, indem im GPA eine Inbetriebnahme durchgeführt wird.

Vorhandene Geräte ersetzen

Vorhandene Geräte können sehr einfach und schnell durch neue Geräte ersetzt werden. Dazu muss im GPA-Projekt das vorhandene KNX Device Certificate für das entsprechende Gerät durch das neue KNX Device Certificate ersetzt werden. Alle anderen Einstellungen können beibehalten werden. Anschließend muss diese Änderung auf den Gira One Server übertragen werden, indem im GPA eine Inbetriebnahme durchgeführt wird.

Bleiben bei einer erneuten Inbetriebnahme alle Einstellungen der Anlage erhalten?

Nein. Bei einer erneuten Inbetriebnahme können Kundeneinstellungen verloren gehen, da die Geräte teilweise auf ihre Standardeinstellungen (Defaultwerte) zurückgesetzt werden. In diesem Fall müssen bestimmte Funktionseinstellungen erneut vorgenommen werden, um den Zustand der Anlage vor der Inbetriebnahme wiederherzustellen.
Dies betrifft beispielsweise:

- Sonnenschutzautomatik
- Tag-/Nachtautomatik
- Verbraucherzustände aus Zeitschaltuhren
- Szenenaufrufe
- Presetaufrufe

Überprüfen Sie deshalb nach einer Inbetriebnahme, ob alle gewünschten Funktionen und Einstellungen weiterhin korrekt aktiv sind.

Werden bestehende Geräte nach einem Firmware-Update automatisch auf neue Funktionen aktualisiert?

Nein. Firmware-Updates werden nicht automatisch auf bestehende Gerätekonfigurationen übertragen. Wenn neue Funktionen in einem bereits vorhandenen Gerät genutzt werden sollen, muss das Gerät im Projekt ersetzt werden. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. Das neue Gerät mit der aktuellen Firmware in das Projekt einfügen.
2. Die bestehende Konfiguration auf das neue Gerät übertragen.
3. Das alte Gerät aus dem Projekt entfernen.
4. Das Projekt erneut in Betrieb nehmen.

Was mache ich, wenn ein Gerät defekt ist?

Vorhandene Geräte können sehr einfach und schnell durch neue Geräte ersetzt werden. Dazu muss im GPA-Projekt das vorhandene KNX Device Certificate für das entsprechende Gerät durch das neue KNX Device Certificate ersetzt werden. Alle anderen Einstellungen können beibehalten werden. Anschließend muss diese Änderung auf den Gira One Server übertragen werden, indem im GPA eine Inbetriebnahme durchgeführt wird.

Wie setze ich Geräte auf Werkseinstellung zurück?

Wenn Sie Gira One Geräte auf Werkseinstellung zurücksetzen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Busspannung ausschalten oder KNX Anschlussklemme abziehen.
2. Ca. 15 s warten.
3. Programmiertaste gedrückt halten.
4. Busspannung einschalten oder KNX Anschlussklemme aufstecken.
5. Programmiertaste gedrückt halten bis die Programmier-LED langsam blinkt.
6. Programmiertaste kurz loslassen, anschließend erneut drücken und gedrückt halten, bis die Programmier-LED schnell blinkt.
7. Programmiertaste loslassen.
8. Das Gerät führt einen Master-Reset durch, startet neu und ist nach ca. 5 s wieder betriebsbereit.

Beim Gira One Server kann der Werksreset zusätzlich über den GPA oder die Gerätewebseite ausgeführt werden.

Werksreset über den GPA

1. GPA öffnen.
2. Menü „Geräte im Netzwerk“ auswählen.
3. Gira One Server auswählen.
4. Auf das Zahnradsymbol klicken, dann „Werksreset“ wählen.

Werksreset über die Gerätewebseite

1. Gerätewebseite des Gira One Servers öffnen.
2. Ansicht „Diagnose“ öffnen.
3. Im Reiter „Protokollierung“ den Punkt „Werkseinstellungen“ wählen.

Warum sehe ich in der Diagnose des Gira One Servers andere Verbraucherbezeichnungen als in meiner Gira Smart Home App?

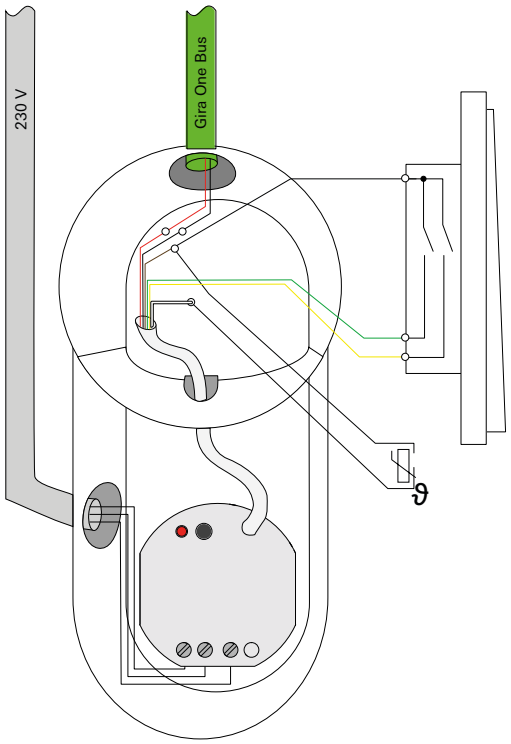
Anwender der Gira Smart Home App können viele Anpassungen wie z.B. die Verbraucherbezeichnung direkt in der Gira Smart Home App vornehmen, diese werden im Gira Projekt Assistenten oder in der Diagnose nicht automatisch übernommen.

Der GPA prüft bei einer erneuten Inbetriebnahme, ob es Änderungen in der Smart Home App gab und überträgt diese dabei in das GPA-Projekt. Anschließend sehen Sie sowohl im GPA-Projekt als auch in der Diagnose dieselben Verbraucherbezeichnungen wie in der Gira Smart Home App.

Was muss ich beim Anschluss und der Montage von UP-Geräten mit Binäreingang beachten?

Beachten Sie beim Anschluss von UP-Geräten mit Binäreingang, dass die Busklemmen und die Netzspannungsklemmen nicht in einem gemeinsamen Anschlussraum platziert werden dürfen. Verwenden Sie in diesem Fall bitte zwei separate Gerätedosen oder eine Elektronik-Gerätedose mit fester Trennwand.

Beachten Sie bitte, dass die Gesamtlänge der Nebenstellenleitung max. 10 m beträgt.



Elektronik-Gerätedose mit fester Trennwand

Welchen Helligkeitswert stelle ich als Schaltschwelle beim Bewegungsmelder 1,10 m ein?

In den Parametereinstellungen des Bewegungsmelder definieren Sie mit der Schaltschwelle, ob der Bewegungsmelder gegebenenfalls ab einer bestimmten Helligkeit aktiviert wird:

Wird die eingegebene Helligkeit unterschritten, ist der Bewegungsmelder aktiv.
Bei 0 lx reagiert der Bewegungsmelder unabhängig von der Helligkeit und ist immer aktiv.

Als Orientierung dienen die Helligkeitswerte nach DIN EN 12464-1):

- Straßenbeleuchtung 5 – 20 lx
- Flurbeleuchtung 50 – 200 lx
- Bürobeleuchtung 500 – 1000 lx

Die Schaltschwelle können Sie auch nachträglich auf der Gerätewebseite ändern. Außerhalb des GPA rufen Sie die Gerätewebseite in einem Webbrowser mithilfe der IP-Adresse des Gira One Servers auf.

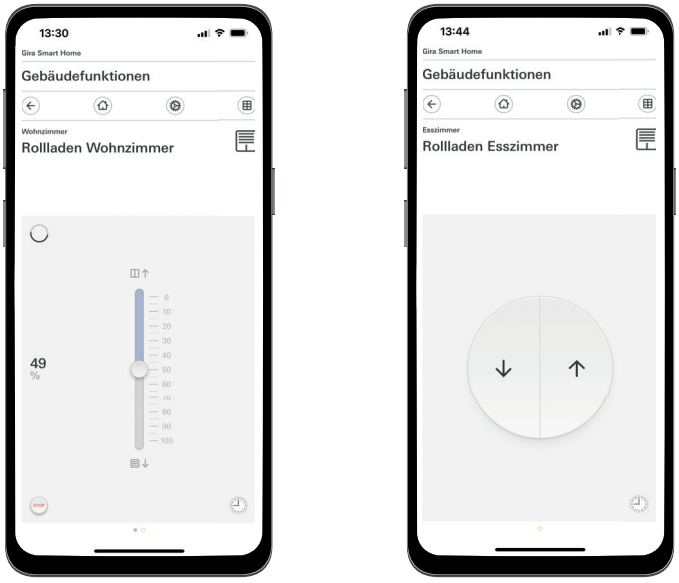
8.3 Gira Smart Home App

Können Sonderzeichen als Verbraucherbezeichnung in der Smart Home App genutzt werden?

Es können Sonderzeichen wie Emojis genutzt werden, um die Bezeichnungen zu individualisieren. Einige Sonderzeichen können jedoch in der Smart Home App nicht dargestellt werden, sodass Sie jede Umbenennung individuell überprüfen sollten.

Wieso wird in der Smart Home App die Jalousiefunktion ohne Schieberegler angezeigt?

Im GPA könne Sie in den erweiterten Parametern der Jalousieaktoren festlegen, ob Sie die Fahrzeiten der angesteuerten Verbraucher explizit ermitteln möchten oder ob Sie die voreingestellten Fahrzeiten (2 Minuten) verwenden möchten.
Wenn Sie die Fahrzeiten selbst mit der Stoppuhr ausmessen und die entsprechenden Werte in den Parametern eintragen, können Sie die Rollläden oder Jalousien über die App gezielt in eine bestimmte Position fahren.



Rollladen mit ermittelten Fahrzeiten / mit voreingestellten Fahrzeiten

Werden Änderungen in der Gira Smart Home App übernommen, wenn ein Spannungsreset des Gira One Servers vorgenommen wird?

Ja, es bleiben alle Änderungen in der Gira Smart Home App erhalten, wenn ein Spannungsreset des Gira One Servers durchgeführt wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Gira One Server alle 15 Minuten ein Abbild des aktuellen Projektes abspeichert, sodass die Änderungen auch nach einem Spannungsreset wieder verfügbar sind.
Warten Sie deshalb mindestens 15 Minuten, nachdem Sie die Änderungen in der Smart Home App vorgenommen haben, bis Sie einen Spannungsreset am Gira One Server durchführen.

8.4 IP-Kamera

Wie aktiviere ich den Fernzugriff der Gira Smart Home App für meine Familie?

Als Administrator können Sie ganz einfach den Fernzugriff für sich und alle weiteren Benutzer aktivieren. Dazu öffnen Sie die "Systemeinstellungen" in der Gira Smart Home App und dort den Bereich "Fernzugriffe verwalten". Hier können den Fernzugriff für jeden Benutzer aktivieren.

Bitte berücksichtigen Sie dabei, dass jede Aktivierung des Fernzugriffs bis zu einer Minute benötigt, um den Aktivierungsprozess abzuschließen. Es kann in seltenen Fällen daher notwendig sein, dass Sie den Bereich "Fernzugriffe verwalten" verlassen und nach ca. einer Minute erneut aufrufen, um den aktuellen Status des Fernzugriffs je Benutzer sehen zu können.

Der Eigentümer muss sich einmal lokal am Gira One Server anmelden, damit der Fernzugriff funktionsfähig aktiviert wird. Dies gilt auch für alle weiteren Benutzer, sobald der Eigentümer (Administrator) weitere Benutzer für den Fernzugriff freigeschaltet hat.

Welche Video-Kodierungen können angezeigt werden?

Die folgenden Video-Kodierungen werden unterstützt:

- MJPEG
- 264
- RTSP (nicht für Gira Smart Home Windows Client und Gira G1)

Welche Voraussetzungen muss meine IP-Kamera erfüllen, damit ich Sie in der Smart Home App anzeigen kann?

Damit eine IP-Kamera im Gira One System eingesetzt werden kann sollte sie die ONVIF-Technologie unterstützen. Nähere Informationen, ob Kameras die ONVIF-Technologie unterstützen sind hier zu finden: https://www.onvif.org/conformant-products/

Mit welchen Kamera-Herstellern hat Gira positive Erfahrungen gesammelt?

Die IP-Kameras der folgenden Hersteller konnten erfolgreich in Betrieb genommen werden:

- Mobotix
- Hikvision
- Axis
- Dahua
- Reolink

Welche Preview-URLs kann ich verwenden?

Mobotix
http://benutzername:passwort@ipadresse/control/faststream.jpg?stream=full&preview&size=640x360&fps=20

Hikvision
http://benutzer:passwort@ipadresse/ISAPI/Streaming/channels/102/httppreview

Axis:
http://Benutzer:Passwort@IP-Adressse/axis-cgi/mjpg/video.cgi

Dahua
http://benutzername:passwort@ipadresse/cgi-bin/mjpg/video.cgi?channel=1&subtype=1

Reolink
Reolink bietet keine Preview-URL an. Die Videostreams von Reolink-Kameras können in der App nur über den alternativen Videoaufruf (RTSP) aufgerufen werden. Bitte beachten Sie, dass der alternative Videostream über RTSP nicht über den Gira Smart Home Windows Client und den Gira G1 aufzurufen ist.

Wieso bekomme ich in der Kamera-Funktion nur einen Play-Button angezeigt?

Die von Ihnen eingesetzte IP-Kamera unterstützt vermutlich keine Preview. Drücken Sie auf den Play-Button, um den alternativen Videostream per RTSP aufzurufen.

Wieso wird das Kamerabild nicht angezeigt, wenn ich per Fernzugriff die Kamerafunktion aufrufe?

Die Anzeige des Kamerabildes per Fernzugriff ist nur möglich mit Basic-Authentification. Stellen Sie in den Einstellungen der IP-Kamera im Bereich der „Authentifizierung" die Einstellung von „Digest" auf „Basic" um.

Warum wird der Videostream meiner IP-Kamera nicht auf allen Apps angezeigt?

Stellen Sie sicher, dass alle Gira Smart Home Apps für die jeweiligen Betriebssysteme (iOS, Android und Windows) auf dem aktuellen Stand sind.
Führen Sie gegebenenfalls einen Neustart der Gira Smart Home App durch, falls bei einer Kamerafunktion der Videostream nicht angezeigt wird.

Warum sehe ich den RTSP-Stream nicht auf meinem Gira G1 oder auf meinem Gira Smart Home Windows Client?

Auf dem Gira G1 und auf dem Gira Smart Home Windows Client können Videostreams von IP-Kameras dargestellt werden, die über eine sogenannte Preview-URL abgerufen werden. Es ist ein alternativer Aufruf des Videostreams möglich, wenn die IP-Kamera über einen separaten RTSP-Stream verfügt. Der alternative Aufruf des Videostreams über einen separaten RTSP-Stream wird nur für die Gira Smart Home App auf den Betriebssystemen iOS und Android unterstützt. Der Gira G1 und der Gira Smart Home Windows Client unterstützen diesen alternativen Aufruf des Videostreams nicht.

Wie kann ich die Kamera-Presets editieren und aufrufen?

Die Kamera-Presets können über die IP-Kamera-Funktion sowohl aufgerufen als auch editiert werden. Dies wird sowohl auf iOS, Android und Windows Betriebssystemen mit den jeweiligen Smart Home Apps / Clients unterstützt. Zusätzlich ist es möglich den Videostream über den alternativen Aufruf über einen separaten RTSP-Stream anzuzeigen. Innerhalb dieses alternativen Aufrufs ist es nicht möglich die Presets aufzurufen oder zu editieren. Der alternative Aufruf über einen separaten RTSP-Stream wird nur für die Gira Smart Home App auf den Betriebssystemen iOS und Android unterstützt. Der Gira G1 und der Gira Smart Home Windows Client unterstützen diesen alternativen Aufruf des Videostreams nicht.

Wie bekomme ich den Videostream über den alternativen Videoaufruf per RTSP angezeigt.

Die Kamera muss die Anwendung RTSP-Streams unterstützen und der RTSP-Stream muss per Onvif-Standard übermittelt werden.

Besonderheit:
Ubiquiti Kameras können nicht per RTSP-Stream angezeigt werden, weil sie den Onvif-Standard nicht unterstützen und der RTSP-Stream nicht über den Onvif-Standard übermittelt wird.

Wie gehe ich vor, um eine vorhandene IP-Kamera gegen eine Neue zu tauschen?

Wir empfehlen Ihnen, dass Sie bei einem Ersatz defekter IP-Kameras die beschriebene Vorgehensweise zur Einbindung einer neuen IP-Kameras nutzen. Bei einem Austausch defekter IP-Kameras ist nicht zu empfehlen, vorhandene Einstellungen zu editieren, sodass diese den Einstellungen der neuen IP-Kamera entsprechen.

8.5 Anwendungen

Kann ich über einen Gira One Taster mehrere Jalousien oder Lichter als Gruppe steuern?

Es ist möglich, dass mehrere Verbraucher über einen Taster oder über eine Visualisierungskachel in der Gira Smart Home App gesteuert werden kann.

Dazu verbinden Sie im GPA eine Wippe des Gira One Tasters mit mehreren Beschattungsverbrauchern z.B. Rollläden, wodurch Sie über eine Wippe alle Rollläden zentral steuern können. Zusätzlich ist es möglich, dass Sie diese Beschattungsgruppe auch über Ihre Gira Smart Home App bedienen können, in dem Sie rechts neben Verbraucherauswahl beim Gira One Taster die Checkbox "Anzeigen / Bedienen in der Gira Smart Home App" aktivieren.

Kann ich eNet-Jalousien per Zeitschaltuhr ansteuern?

Sie können Zeitschaltuhren für eNet-Verbraucher wie z.B. Jalousien, Rollläden, Markisen oder Licht in der Gira Smart Home App hinterlegen.
Aktuell kann die Lamellenposition bei eNet Jalousieaktoren zwar konfiguriert werden, diese führt aber nicht zu der eingestellten Lamellenposition in der Gira Smart Home App.

Wie erfolgt die Heizungs- / Kühlregelung im Gira One System?

Alle Gira One Taster verfügen über einen integrierten Temperatursensor, der die Raumtemperatur an jedem Installationsort erfassen kann. Jeder Taster kann die jeweilige Temperatur am Installationsort an einen Heizungsaktor mit Regler übermitteln, um eine Temperaturregelung zu realisieren. Die Regelung des jeweiligen Heiz- oder Kühlkreises erfolgt Zentral im Heizungsaktor für jeden Ausgang separat.

In der Gira Smart Home App können Sie je Heiz- / Kühlverbraucher folgende Funktionen nutzen:

- Anzeige der Ist-Temperatur am Installationsort
- Einstellung der Soll-Temperatur am Installationsort
- Aufruf des Betriebsmodus (Komfort, Standby, Nachtabsenkung, Frost-/Hitzeschutz)
- Festlegung und Editieren von Zeitschaltuhren

Können mehrere Heizkreise / Aktoren-Kanäle mit einem Temperatursensor versorgt werden?

An jeden Gira One Heizungsaktor können mehrere Stellantriebe (230 V = 4; 24 V = 2) direkt angeschlossen werden.
Jeder Ausgang des Heizungsaktors kann mit mehreren Temperatursensoren z.B. des Gira One Tasters verbunden werden, um eine funktionsfähige Raumtemperaturregelung realisieren zu können. Bei mehreren Temperatursensoren wird ein Mittelwert aller eingehenden Temperaturwerte gebildet.

8.6 Funktionsumfang der verschiedenen Versionen des Gira G1

Version: Gira One Server	4.0.xxx		
Gerät	Gira G1 (1. Gen)	Gira G1 XS	Gira G1 (2. Gen)
Firmware-Version	3.6.x	3.6.x	2.0
Dimmen - Licht	✓	✓	✓
DALI Dimmen / RGB / RGBW / TW	✓ / ✓ / ✓ / ✓	✓ / ✓ / ✓ / ✓	✓ / ✓ / ✓ / ✓
Philips Hue	✓	✓	✓
Schalten Licht / Garagentor / Pumpe / Steckdose /Türöffner	✓ / ✓ / ✓ / ✓ / ✓	✓ / ✓ / ✓ / ✓ / ✓	✓ / ✓ / ✓ / ✓ / ✓
IP-Kamera (App-Konfiguration)			
- RTSP-Stream	✗	✗	✗
- Preview-URL (MJPEG)	✓	✓	✓
- Preview-URL (H264/MPEG-4)	✓	✓	✓
IP-Kamera (GPA-Konfiguration)			
- RTSP-Stream	✗	✗	✗
- Preview-URL (MJPEG)	✓	✓	✓
- Preview-URL (H264/MPEG-4)	✓	✓	✓
Sonos Audiosteuerung	✓	✓	✓
URL-Aufruf (Overlay View)	✓	✓	✓
Beschattung Jalousie / Markise /Rollladen	✓ / ✓ / ✓	✓ / ✓ / ✓	✓ / ✓ / ✓
Lüftung Dachfenster / Dachkuppel	✓ / ✓	✓ / ✓	✓ / ✓
Heizen - Fußbodenheizung (elektrisch / wassergeführt)	✓	✓	✓
Heizen - Heizkörper (elektrisch / wassergeführt)	✓	✓	✓
Heizen und Kühlen - Fußbodenheizung (wassergeführt)	✓	✓	✓
Szene	✓	✓	✓
Statusanzeige Binär / Dezimal / mit Vorzeichen / ohne Vorzeichen / Text	✓ / ✓ / ✓ / ✓ / ✓	✓ / ✓ / ✓ / ✓ / ✓	✓ / ✓ / ✓ / ✓ / ✓
Wetterstation und Klima	✗	✗	✓
Sonnenschutz	✗	✗	✓
Tag-Nacht-Umschaltung	✗	✗	✓
eNet SMART HOME	✓	✓	✓
Hilfsverbraucher	✓	✓	✓

9 ___ Geräteplan

Gerätezertifikat	Gerät	Montageort	Funktion

Gerätezertifikat	Gerät	Montageort	Funktion

GIRA

Gira Giersiepen GmbH & Co. KG

Dahlienstraße
42477 Radevormwald

Postfach 12 20
42461 Radevormwald
Deutschland

Tel. +49 2195 602-0
Fax +49 2195 602-191

www.gira.de
info@gira.de

—

Gira Austria GmbH

Siezenheimer Straße 39 b /
Halle B / 2. OG / CoWo
5020 Salzburg
Österreich

Tel. +43 800 29 36-62

www.gira.at
info@gira.at